56. Jahrgang
DER REINBEKER
56. Jahr · Nr. 11 · 22. Juni 2020 · Nächste Ausgabe: 10.8.2020
eMail: redaktion@derReinbeker.de · Tel: (040) 727 30 -117 · Fax: -118
www.derReinbeker.de
...immer auch im Internet zu lesen.

Bürgermeisterwahl in Reinbek am 26. Juli
Schon jetzt kann man Briefwahlunterlagen beantragen s. 22-23

Am 25. Juni tagen die Stadtverordneten mit umfangreicher Agenda

Maximal 30 Besucher können unter Wahrung der Abstandsregeln teilnehmen

Reinbek – Am Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr, findet die nächste und letzte öffentliche Stadtverordnetenversammlung vor den Sommerferien statt. Tagungsort ist der Holsteinsaal im Sachsenwald-Forum. Der Saal bietet die Möglichkeit, maximal 30 Besuchern unter Wahrung der Abstandsregeln eine Teilnahme an der Sitzung zu erlauben. Dadurch sollen Infektionsrisiken reduziert werden. Dies steht im Einklang mit der derzeitigen Verordnungs- und Erlasslage in Schleswig-Holstein. Zur Nachverfolgung etwaiger Infektionswege werden die Besucher mit ihren Kontaktdaten registriert. Bis zum Sitzplatz auf der Empore gilt Maskenpflicht.

Insgesamt stehen 24 Tagesordnungspunkte auf der Agenda. Dazu gehört der Frauenförderplan der Stadtverwaltung, der Armutsbericht der Stadt Reinbek sowie der Jahresabschluss 2018.

In mehreren TOPs geht es um die Satzungen oder Gebühren in der Kinderbetreuung in der Tagespflege, in der offenen Ganztagsschule sowie in den Kitas. Die Stadtverordnetenversammlung wird über die Genehmigung mehrerer über- oder außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen beraten.

Als TOP 16 wird der Bebauungsplan Nr. 11 in der ersten Änderung zum »Gebiet Klosterbergen« beraten. Anschließend steht das Schulzentrum Mühlenredder mit der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Außenanlagen und Mobiliar auf der Tagesordnung. Unter TOP 18 soll der Sperrvermerk zur Schaffung von öffentlichen Unterkünften aufgehoben werden.

Zum Stadtbetrieb wird über die Berechnung des Gemeindeanteils im Rahmen der Straßenreinigungsgebühren beraten sowie über die Beitrags- und Gebührensatzung.

Auf Antrag der Forum21-Fraktion wird über Bauleitplanung zum Feuerwehrgerätehaus Ohe diskutiert. Auf Antrag der Grünen Fraktion soll es dann um den Standort des Recyclinghofes der AWSH gehen. In einem interfraktionellen Antrag wird die Erstellung eines Stadtteilplanes Schönningstedt beraten. Die FDP-Fraktion beantragt die Gebührenaussetzung für die Sondernutzung im Außenbereich. TOP 24 ist ein Antrag der SPD zur Beschränkung außerplanmäßiger Ausgaben.

Die komplette Tagesordnung sowie die Beratungsvorlagen finden sich unter www.reinbek.de

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung haben die Reinbeker in der kommunalpolitischen Fragestunde das Wort. Sie können ihre Anliegen und Fragen vortragen, der Bürgervorsteher, die Fraktionen oder die Verwaltung werden sich um Antworten bemühen.

Susanne Nowacki

HEUTE:

Freizeitbad öffnet am 23. Juni s. 3
Tonteichbad öffnet am 27. Juni s. 6
Cronsberg-Apotheke schließt s.12
Wentorf: Regenwassersatzung beschlossen s. 15
Reinbek wieder mit Kinder- und Jugendbeirat s. 18
Kirche Aumühle lädt zu vier Kurzkonzerten s. 27

Ihr Haus- u. Gartenservice
schnell – preiswert – zuverlässig
Rasenpflege/:
Rasen vertikutieren
Bäume, Büsche, Hecken schneiden, Baumfällen (mit Seilklettertechnik), Platten- und Pflasterarbeiten, Zäune aufstellen, Bepflanzungen, Rasenpflege & -schnitt
Gerhard Karp · Tel. 04104/69 99 70

Autoruf Süd-Stormarn
TAXI
040/722 88 88
Kranken-transporte
Direktabrechnung mit allen Kassen

6 Jahre Garantie
Seite: 20/21

#Abstandschützt
WIR BRINGEN UND HOLEN KONTAKTLOS.
Ist nicht immer etwas zu tun? Buhck Bags, Container und auch Baustoffe bestellen Sie bequem online.
Wir liefern kontaktlos - auch über Zäune und Hecken hinweg.
040 - 721 70 21
buhck GRUPPE
Onlinebestellung: www.buhck.de

FASHION PRO-SECCO ACCESSOIRES
WIR SAGEN IHNEN GANZ HERZLICH
DANKE
FÜR IHRE TREUE IN SCHWEREN ZEITEN
IHR PRO-SECCO TEAM

Die Stadt Reinbek informiert
Verantwortlich: Der Bürgermeister

Reinbek
Die Stadt im Grünen

Stadtinformation

22. Juni 2020

Liebe Reinbekerinnen und Reinbeker,

die städtischen Einrichtungen haben ihre Pforten mittlerweile wieder geöffnet. Das Tempo gibt die Landesregierung mit ihren Regelungen vor, wir ziehen schleunigst nach. Nun öffnet auch unser Freizeitbad wieder

Wiedereröffnung Freizeitbad

Am Di, den 23.6. geht es los und wir freuen uns darüber! Natürlich sind einige Regelungen zu beachten, im Zweifel sind sie Ihnen schon vertraut: Jede Kundin und jeder Kunde muss ihre/seine Adressdaten und die geplante Aufenthaltszeit angeben, vom Eingang bis zu den Umkleidekabinen ist eine Maske zu tragen und natürlich gelten die wichtigen Abstandsregeln. Schwimmunterricht und Wassergymnastik finden noch nicht statt. Auch Sauna, Rutsche und Sprungturm werden erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder geöffnet, dafür darf nach Herzenslust geschwommen und geplanscht werden! Die (Corona-) Öffnungszeiten sind Di-Fr 6:30-10:30 und Sbd/So 10 bis 14 und 15 bis 19 Uhr. Seien Sie herzlich willkommen!

Finanzielle Folgen von Corona

Die finanzielle Lage der Stadt wird durch die Corona-Pandemie absehbar in Mitleidenschaft gezogen und zwar gehörig. Nach der Mai-Steuerschätzung ist für das laufende Haushaltsjahr ein Millionendefizit zu erwarten. Insbesondere der städtische Anteil an der Einkommensteuer geht absehbar in die Knie, aber es ist noch zu früh, um einen konkreten Jahresverlauf vorherzusagen - das gilt auch für die Gewerbesteuer. Der Arbeitskreis Steuerschätzungen beim Bundesfinanzministerium wird deshalb in diesem Jahr eine weitere Steuerschätzung vornehmen. Diese ist ab September zu erwarten, dann sehen wir klarer.

Nacharbeiten Wohltorfer Str.

Vom 22. bis 26.06. werden in der Wohltorfer Straße kleinere Sanierungsarbeiten durchgeführt. Dafür muss am Montag, den 22.06. und Dienstag, den 23.06. die Fahrbahn zwischen der Bernhard-Ihnen-Straße und Haus Nr. 73 voll gesperrt werden. Die großräumige Umleitung erfolgt über die Schönningstedter Straße (L 222), Sachsenwaldstraße (L 314), über Aumühle (K 18 und K 64) sowie umgekehrt. Im übrigen Zeitraum werden weitere Sanierungsarbeiten unter halbseitiger Sperrung an mehreren Stellen der Straße durchgeführt. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist weiterhin möglich

Sanierung der Ufermauer (Schlosstr.) vor dem Abschluss

Die Sanierung der historischen Ufermauer, die seit über anderthalb Jahren zu einer halbseitigen Sperrung der Reinbeker Schlosstraße führt, steht derweil auf der Zielgeraden. Die Stützwände sind gesetzt und aufwändig verankert. Derzeit wird die alte Ufermauer wieder aufgebaut. Im Laufe des Monats Juli soll die Fahrbahn in Richtung Wentorf wieder freigegeben werden.

Reinbek sucht den Stadtradeln-Star

Trauen Sie sich, 21 Tage lang ohne Auto unterwegs zu sein? Dann ist das was für Sie: Als „Stadtradeln-Star“ zeigen Sie anhand Blogs, Fotos und Berichten, wie es ist, das Fahrrad als Hauptverkehrsmittel zu nutzen, denn bundesweit verpflichten sich Stadtradeln-Stars dazu, an den 21 Stadtradeln-Tagen kein Auto von innen zu sehen. Sie sind interessiert? Dann melden Sie sich an: Eine formlose E-Mail zur Anmeldung bis spätestens zum 15.08. an die Stadtradeln-Koordinatorinnen unter reinbek@stadtradeln.de senden ist der erste Schritt.

Sie möchten kein Stadtradeln-Star sein, aber am Wettbewerb teilnehmen? Anmelden können Sie sich bzw. Ihr Team jederzeit unter www.stadtradeln.de/reinbek. Die Aktion findet bei uns vom 5. bis 25.09. statt und wird von der Stadtverwaltung koordiniert. Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen unsere Stadtradeln-Koordinatorinnen Sigrun Richter und Estrella Piechulek unter reinbek@stadtradeln.de gerne zur Verfügung.

Neues Koordinationsteam im Familienzentrum in der BeGe

Im Frühjahr starteten Martina Karr und Bea Siegfriedt als Koordinationsteam für die Familien in Reinbek. Beide sind Ansprechpartnerinnen für alle Fragen und Themen rund um die Familie. Die Familien bekommen Unterstützung für alle Lebenslagen. Durch die enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen, wie Beratungs- und Bildungsstellen, Schulen, Kitas etc. haben sie einen Überblick über viele Angebote und Anlaufstellen vor Ort. Sie finden das Familienzentrum in der BeGe Neuschönningstedt, Querweg 13, Tel. 040-727 50-822.

Ich wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen eine schöne Sommerzeit. Kommen Sie gesund durch die Ferien!
Ihr Bürgermeister Björn Warmer

Informationen der Fraktionen

Verantwortlich: Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

CDU

www.cdu-reinbek.de
Tel. 040 / 71005644

Nicht immer alles schlechtreden lassen!

Es ist spannend zu beobachten: Mehrere Fraktionen schließen sich zusammen, um gleich mehrere Probleme in Reinbek-Schönningstedt gesamtheitlich anzugehen. Das Problem der AWSH soll gelöst werden, es soll eine sinnvolle und maßvolle Gewerbegebieterweiterung geprüft werden und die verkehrliche Belastung der Schönningstedterinnen und Schönningstedt soll maßgeblich verringert werden. All dies soll bereits von Beginn an in enger Abstimmung mit den Bürgern vor Ort erfolgen. So soll ausgeschlossen werden, dass sich nicht alle mitgenommen fühlen oder dass Informationen nicht ausreichend fließen. Dennoch gibt es gleich Protest vom politischen Mitbewerber, es würde durch die Hintertür der Wille der Bürger ignoriert. Meine Bitte: Nehmen Sie am geplanten Verfahren Teil, diskutieren Sie mit und hören sie nicht auf diejenigen, die von vorneherein alles schlechtreden. Und am Ende bewerten wir gemeinsam das Ergebnis. Und zum Abschluss ein weiterer Wunsch: Gehen Sie am 12.07. zur Bürgermeisterwahl oder beantragen Sie rechtzeitig vorher Briefwahl. Unser Bürgermeister Björn Warmer hat eine gute Wahlbeteiligung verdient!. *Patrick Ziebke*

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

www.gruene-reinbek.de
Tel. 040 - 710 8515

Eine verpasste Chance

Das nicht nur für die Anwohner leidige Thema „Verlagerung des Recyclinghofs Schönningstedt“ hätte endlich gelöst werden können – wenn sich nicht die CDU, SPD, FDP und Puls im Bauausschuss unserer einfachen Lösung, die sich nur auf die AWSH konzentriert, verweigert hätten. Stattdessen versucht diese neue „Große Koalition“ im Windschatten der Anwohnerproteste aus der Glinder Straße eine Umgestaltung von ganz Schönningstedt und eine massive Gewerbebebauung auf den letzten Ackerflächen des Haidlandes durchzusetzen. Die von den anderen Parteien als „großer Wurf“ vorgestellte Idee ignoriert, dass es einen Bürgerentscheid gibt, der eine Ausweitung des Gewerbes in das Haidland ablehnt. Diese 180-Grad-Grad-Wendung gegen die Bürger und die eigenen Beschlüsse („Was interessiert mich unser Geschwätz von gestern!“) wird zu Frust bei den Bürgern und mindestens zu überlangen Verfahren führen. Wir unterstützen die Idee, dass wieder nur ein neuer Bürgerentscheid über die beabsichtigte Gewerbeerweiterung in Richtung Schönningstedt befinden kann. Darüber hinaus sollten künftig Bürgerentscheide bei allen größeren Bauvorhaben in sensiblen Gebieten als Standard eingeführt werden. *Markus Linden*

SPD

Tel. 040/ 7105384
www.spd-reinbek.de

Ein großer Wurf für Schönningstedt

Endlich geht es vorwärts: Nach langem Ringen um eine Lösung für den Standort der Abfallwirtschaftsstation ist nun im Bauausschuss endlich der große Wurf gelungen. Möglich geworden war dies durch unsere Zusammenarbeit mit CDU, FDP und Klaus-Peter Puls. Nach wie vor genießt die Verlagerung des AWSH-Geländes erste Priorität, doch der nun gefasste Beschluss denkt weiter. Welche Chancen können sich für Schönningstedt ergeben, wenn man die zukünftige Entwicklung ganzheitlich und mit den Bürgern plant? Wichtige Themen sind dabei der zukünftige Standort der Ortsfeuerwehr, eine Entlastung der Königstraße und eine behutsame Ausdehnung des Gewerbegebiets. Damit Reinbek auch in Zukunft gut aufgestellt ist, bedarf es an dieser Stelle eines umfassenden Stadtteilplanes. Ein Klein-Klein blockiert die Entwicklung unserer Stadt, verbaut wertvolle Chancen und bringt entgegen den Behauptungen auch keine wesentlich schnellere Verlagerung des Abfallhofes. Wir kümmern uns lieber um echte und umfassende Lösungen.
Volker Müller

FDP

Tel. 040/727 9582
www.fdp-reinbek.de

Wachstum zielgerichtet steuern!

Der Großraum Hamburg ist als Wohnort sehr begehrt und viele Großstädter suchen zudem Wohnraum direkt vor den Toren Hamburgs. Aus diesem Grund ist jede Kommune in Stormarn für sich selbst in der Lage zu definieren, ob und wieviel sie wachsen will. Nach unserer Auffassung ist es daher Aufgabe der Politik, Entwicklungen zu gestalten und ein klares Entwicklungsziel für Reinbek vorzugeben. Die Bevölkerungszahl und das Wachstum einer Kommune lässt sich durch eine entsprechende Stadtentwicklungsplanung sehr genau steuern. Wir setzen uns in Reinbek für eine konstante oder nur leicht wachsende Bevölkerungszahl ein, um Charme und Charakter unserer Stadt zu bewahren. Daher wollen wir Auswüchse in der Nachverdichtung durch entsprechende Planvorgaben verhindern und gleichzeitig nur kleine überschaubare Neubauflächen in Reinbek in den nächsten Jahren zulassen. Sowohl die drohende Überlastung der öffentlichen Infrastruktur wie z. B. Schulen und Kindertagesstätten und der öffentlichen Finanzen, als auch ein weiterhin wachsendes Verkehrschaos wird durch ein solches Vorgehen verhindert. *Christian Bode*

Forum21

www.forum21-reinbek.de
Tel. 040/ 710 5138

Freiheit der Bau-Investoren

– sie scheint wohl unbegrenzt zu sein. Ein Bürger hatte sich gegen ein mehrgeschossiges Mehrfamilienhaus in seiner Nachbarschaft innerhalb seines Wohngebiets (§ 34-Gebiet) gewandt, weil es sich nicht in das kleinteilig bebaute Einfamilienhausgebiet einfüge.

Die Schleswiger Oberrichter sehen das leider ganz anders. Maßstab für das »Einfügen eines Bauvorhabens« in ein § 34-Gebiet (ungeplanter Innenbereich, also ohne Bebauungsplan) hinsichtlich Höhe, Größe, Geschossigkeit usw. können auch bereits genehmigte Bauten in der weiteren Umgebung sowie auch Gebäude (»Referenzobjekte« – welch schöne Umschreibung!!) in angrenzenden Gebieten mit einem Bebauungsplan, sogar in einem Gewerbegebiet!, sein.

Damit dürfte das Tor weit geöffnet sein für eine massive Nachverdichtung à la »Höher, Dichter, Mehr!« und der Rendite gesteuerten Umwandlung unserer Einfamilienhaus-Gebiete. Irgendwie schon ernüchternd: eine auswuchernde Nachverdichtung kann nur durch Bauleitplanung vermieden werden! *Heinrich Dierking*

KPP

Telefon 040 / 722 26 72
klaus-peter-puls@gmx.de

Stadtentwicklung konkret

Im Rathaus wird eifrig geplant: Es gibt »Stadtchecks« mit „Potentialflächen für Wohnen und Gewerbe“. Es gibt »Integrierte Klimaschutzkonzepte«. Es gibt „Städtische Radverkehrskonzepte“. Und, und, und…

Es hapert durchweg an der konkreten Umsetzung. Die Nutzung der Gemeindeflächen regelt das Baugesetzbuch: »Die Gemeinden haben die Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist« (§ 1 BauGB). Längst nicht alle »konzeptionellen« Stadtentwicklungsflächen befinden sich in einem formellen Verfahren der Bauleitplanung, obwohl dies insbesondere in und an Wohngebieten »erforderlich« wäre, um Wildwuchs zu verhindern. Wir wollen künftig im Bauausschuss mit Bebauungsplänen für »bedrohte« Wohngebiete die »Nachverdichtung« steuern.
Klaus-Peter Puls

Freizeitbad Reinbek öffnet am 23. Juni den Schwimmbetrieb

Sauna, Massageliegen, Sprunganlage, Rutsche und auch das Außenbecken dürfen jedoch nicht genutzt werden

Reinbek – Die Schwimmbäder dürfen nach der Corona-Schließung seit 14. März endlich wieder öffnen. Diese Anordnung des Landes Schleswig-Holstein wird viele Schwimmfreunde erfreut haben. Auch Holger Kehl sieht nach 101 Schließungstagen mit der Öffnung am Dienstag, 23. Juni, wieder einen Silberstreifen am Horizont. Der Geschäftsführer des Freizeitbades Reinbek musste in der Schließzeit nicht nur auf den Badebetrieb und die damit verbundenen Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Pachten und Kursgebühren verzichten, sondern auch die 15 Mitarbeiter des Freizeitbades in Kurzarbeit schicken und den Badebetrieb stilllegen.

Nun kann der Betrieb wieder aufgenommen werden, aber die Vorschriften lassen dies nur in sehr reduzierter Form zu. Der Erlebnisbereich des Freizeitbades darf weiterhin nicht genutzt werden. Dazu gehören neben Sauna, Massageliegen, Sprunganlage und Rutsche auch das Außenbecken. »Das wird den Badegästen schwer zu vermitteln sein«, fürchtet Holger Kehl, denn Freibäder dürfen ja auch öffnen. Aber die Verordnung des Landes sieht vor, dass die Bäder für die sportliche Ertüchtigung der Bevölkerung ihre Türen wieder öffnen dürfen. Dabei wird eine möglichst kurze Verweildauer angestrebt.

FOTO: SUSANNE NOWACKI

Geschäftsführer Holger Kehl und das Freizeitbad sind gut vorbereitet auf zeitgleich maximal 65 Besucher – für viele sicher ein besonderer Schwimmgenuss.

»Wir tragen dem Rechnung mit getrennten Öffnungszeiten am Vormittag und Nachmittag/Abend. Es dürfen jeweils bis zu 65 Badegäste in den Becken sein. Dabei können das Hauptbecken, der Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich sowie das Planschbecken genutzt werden.« Auch der Ruhebereich im Außengelände steht für Pausen zur Verfügung. In den Einzelumkleiden und den Duschen wird auf den bekannten Abstand von 1,5 Metern geachtet. Die Sammelumkleiden stehen nicht zur Verfügung. Der Kassenbereich ist mit durchsichtigen Trennwänden geschützt. Piktogramme erinnern an den neuralgischen Stellen an die Einhaltung der Hygienevorschriften. »Andere Bäder haben damit bereits gute Erfahrungen gemacht«, so Kehl.

Wenn die maximale Besucherzahl erreicht ist, können im Wartebereich weitere Gäste verweilen, bis sie nachrücken können. »Unsere Mitarbeiter kommen jetzt nacheinander aus der Kurzarbeit wieder zurück und werden auf die neuen Bedingungen geschult«, erläutert der Geschäftsführer. Das Hygienekonzept für den Schwimmbetrieb wurde vom Kreisgesundheitsamt genehmigt. Für den verpachteten Bistrobetrieb liegt noch keine entsprechende Genehmigung vor. Kehl hofft, dass zur Badöffnung am 23. Juni neben den Snacks aus dem Automaten auch das Bistro bereitsteht.

Bis dahin wird das Bad noch einmal grundgereinigt. Die Schließungswochen hatte Kehl zusammen mit seinen Mitarbeitern genutzt, um Maler- und Fliesenarbeiten statt wie geplant im Dezember jetzt schon durchzuführen. Für die Sanierung des dritten Umkleidebereichs fehlte leider das Material, da der Hersteller die nötigen Wände nicht liefern konnte.

»Wir haben in den vergangenen Monaten rund 250.000 Euro an Einnahmen verloren und sind dankbar, dass die Reinbeker Stadtverordnetenversammlung einem Zuschuss von 166.000 Euro als Einnahmeersatz zugestimmt hat. Reinbek hält zusammen, das ist sehr erfreulich«, betont Geschäftsführer Kehl. Ob er in diesem Jahr mit dem seit zehn Jahren gedeckelten Zuschuss von 500.000 Euro auskommen wird, könne er erst Ende 2020 sagen. »Aber wir setzen alles daran, das zu schaffen«, versichert Kehl.

Gut 1.000 Schwimmschüler lernen pro Jahr im Freizeitbad die lebensrettenden Schwimmzüge. Weder in den Schulen noch in den Vereinen oder im Freizeitbad selbst dürfen derzeit Schwimmkurse angeboten werden. »Dabei ist es eine der Hauptaufgaben von Bädern, die jungen Generationen schwimmfest zu machen«, betont Holger Kehl. Auch Wassergymnastik darf noch nicht wieder stattfinden. »Schwimmen ist ein wichtiger Sport zur Gesunderhaltung der Bevölkerung und es sollte baldmöglichst weitere, vertretbare Lockerungen geben«, so Kehl.

Das Freizeitbad ist ab 23. Juni immer Dienstag bis Freitag von 6.30 bis 10.30 Uhr und 16 bis 20 Uhr geöffnet, am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 14 Uhr und von 15 bis 19 Uhr. Erwachsene zahlen 5 Euro Eintritt, Jugendliche 3,50 Euro und für Kleinkinder kostet es einen Euro. Wertkartennutzung mit 15 Prozent Rabatt ist weiterhin möglich. Weitere Tarifgruppen sind bis auf weiteres ausgesetzt.

Alle Besucher müssen bis zu den Einzelumkleiden mitgebrachten Mund-Nasenschutz aufsetzen und ihre Kontaktdaten sowie Aufenthaltsdauer hinterlegen. Diese Daten werden nach sechs Wochen vernichtet. *Susanne Nowacki*

Hajo Molzahn
Malermeister
Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten
Tel. 040 / 7 20 93 92

Zur Mühle
RESTAURANT
Hochzeit, Jubiläum, Geburtstag, Betriebsfeier, Live-Musik und vieles mehr von 20 - 50 Personen

Highlights im Mai/Juni
Maischolle Finkenwerder Art unter einer Zwiebel-Speckhaube, mit Salzkartoffeln und Salatbeilage € 13,90
Lauwarmes Lava-Cake Küchlein mit 1 Kugel Vanilleeis € 6,50

MITTAGSTISCH MONTAG – SAMSTAG VON 11.30 BIS 17.00 (AUSSER AN FEIERTAGEN) € 8,50
29.6. – 4.7. 22. – 27.6.
1. Schweineroulade mit Rosenkohl und hausgem. Kartoffelpüree
2. Pasta Basta mit gegrillten Putenstreifen
3. Seelachs gegrillt mit Porreegemüse, Petersilienkartoffeln und Thymian-Sauce
1. Rinderbraten mit Ofenkartoffel, Rotkohl, Dunkelbiersauce und Salat
2. Nudelpfanne Gorgonzola mit Garnelen, Bandnudeln und Cherrytomaten
3. Störtebeker Schollenfilet auf Bärlauchsauce, Bratkartoffeln und Salatbeilage

Dauerrenner
Herzhafte Rinderroulade in Dunkelbiersauce, dazu servieren wir Salzkartoffeln und Salat € 13,90
Kalbsleber mit Röstzwiebeln, Apfelmus und hausgemachtem Kartoffelpüree € 13,90

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 11–23 Uhr, Fr. u. Sa. 11–24 Uhr, So. 10–23 Uhr
Mühlenweg 1, 21465 Reinbek, Tel. 040 72 81 05 38, www.zurmuehlereinbek.de

LANTZ 88
Sicherheits-
Haustüren nach RC2
Fenster RC2 und RC3 geprüft
Jetzt 20% Zuschuss sichern*
Direkt vom Hersteller bei
J. Lantz Fenster und Türen GmbH
Hamburger Str. 80 · 22946 Trittau
Tel. 04154 -84 300 · Fax -82 308
www.lantz.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12.30 u 14-18, Sa. 9-12.30 Uhr
* vom Land über IB.SH / alt. 10% über KFW

Herzlich willkommen in der Praxis für moderne Zahnheilkunde
Implantate · Kinderzahnheilkunde · Laser · Vollkeramik und hochwertige Prothetik · Ästhetische Zahnheilkunde · Kinder- und Erwachsenenprophylaxe · Wurzelbehandlungen · Bleaching mit der neuen PHILIPS ZOOM! Technologie
Dr. med. dent. Frauke Reichert
Bahnhofstraße 2 B | 21465 Reinbek
Telefon: 040 - 727 95 97
www.dr-frauke-reichert.de
PRAXIS FÜR MODERNE ZAHNHEILKUNDE

»Kreative Arbeit braucht kreative Räume.«

Susanne Bornholdt mag am liebsten Barockmusik, »damit bin ich vertraut und fühle mich sicher.«

Aumühle – Seit 15 Jahren ist Susanne Bornholdt Aumühles Kirchenmusikerin. Wie ist sie zu ihrem Beruf gekommen? Wer sind ihre Lieblingskomponisten und was macht sie in ihrer Freizeit? Susanne Bornholdt wurde in Leipzig geboren und hat ihr Zuhause im Sachsenwald gefunden. Hier lebt sie – verheiratet mit ihrem Mann Karsten und mittlerweile vier Söhnen.

Wer die 44-jährige kennenlernt, merkt schnell, dass sie ein sehr gut organisierter Mensch ist. Als vierfache Mutter mit Vollzeitjob ist viel Organisation im Familien- und Berufsleben gefragt. Unterstützung hat sie dabei von ihrem Mann, Dr. Karsten Bornholdt, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, und von einer Kinderfrau.

Eine Kirchenmusikerin hat keine festen Arbeitszeiten und der Sonntag ist fast immer Arbeitstag. Chorproben, die Gestaltung der Musik im Gottesdienst und die Auswahl der Musik für Amtshandlungen wie Trauungen, Taufen oder Trauerfeiern gehören zu ihren Aufgaben. Dazu kommen noch Religionspädagogik und Singen mit den Jüngsten im Kindergarten. Und nicht zu vergessen, die vielen Konzerte mit Gastmusikern, die von Susanne Bornholdt organisiert werden. Planung, Durchführung und vor allem die Akquise von Geldern – all das sind die Aufgaben der ehrgeizigen Kirchenmusikern. Die meisten davon ruhen Corona-bedingt zurzeit. Trotzdem waren die vergangenen Wochen mit vier Kinder im *Homeschooling* eine Herausforderung.

»Ich bin als älteste von fünf Geschwistern in ziemlich beengten Verhältnissen groß geworden«, erzählt Susanne Bornholdt. Die Musik war immer ihre Leidenschaft und auf Wunsch der Eltern begann sie mit sieben Jahren, Klavier zu spielen. In der Wohnung gab es wenig Raum und es fand sich nur Platz für ein Spinett. Erst mit einem Umzug kam ein Klavier ins Haus. »Ich habe gelernt, in kurzer Zeit effektiv zu üben«, so die talentierte Musikerin. Musik hat in ihrer Familie immer eine Rolle gespielt. »Mein Großvater war Laienorganist und hat es gerne gesehen, wenn Hausmusik gemacht wurde«, erinnert sie sich. Ihre Familie ist christlich geprägt und Kirche immer ein Thema. Ihr Vater, von Beruf Elektromaschinenbauer, war Küster und Friedhofswart und ihre Mutter, eine Lehrerin, war Mitglied im Kirchenchor.

Als die Mauer fiel, war Susanne Bornholdt 13 Jahre alt und ihr bot sich die Chance, Orgelunterricht zu nehmen. So begann die Orientierung hin zur Kirchenmusik. Nach dem Abitur in Leipzig studierte sie Kirchenmusik. Zunächst in Leipzig, dann führte sie der Weg nach Amsterdam und schließlich nach Hamburg, wo sie ihr Diplom in Kirchenmusik und das Orgeldiplom abgelegt hat.

»In Hamburg habe ich neben dem Studium gearbeitet«, erzählt sie. Stationen waren die Kirchengemeinde Dulsberg, in der sie als Organistin und Chorleiterin beschäftigt war und die Gemeinde Blankenese, in der sie ebenfalls einen Chor leitete. Nach zwei Jahren als Assistentin des hauptamtlichen Organisten in St. Petri und weiteren vier Assistenzjahren in St. Jacobi war Aumühle die nächste Station.

»Hier habe ich 2005 meine erste feste Stelle als Kirchenmusikerin angetreten«, erzählt sie. Kurz nach Dienstantritt wurde Susanne Bornholdt zum ersten mal Mutter. Inzwischen sind die Bornholdts stolze Eltern von Hans-Georg (14), Andreas (12), Matthias (10) und Nesthäkchen Jan (7). Zum Haushalt gehören außerdem diverse Tiere: Im großen Gartenteich schwimmen Kois und Goldfische, die Kinder haben Meerschweinchen und Susanne Bornholdt freut sich über ihre 14 Wellensittiche: »Mein Leben ist vielseitig und farbig.« Als sie die Kirchenmusik von ihrem Vorgänger Friedemann Schiebe – den ihre Söhne sich als

FOTO: STEPHANIE RUTKE

Für Aumühles Kirchenmusikerin Susanne Bornholdt hat Corona auch was Positives gebracht

Ersatzopa auserkoren haben – übernahm, hat sie vieles zunächst beim Alten gelassen. »Ich habe in Aumühle viel Offenheit erlebt«, erinnert sie sich. Mit der Zeit sind viele Dinge gewachsen. Dazu gehört zum Beispiel der Singkreis, der als reiner Frauenchor Sängerinnen aus Aumühle, Wohltorf, Reinbek, Brunstorf, Wentorf, Dassendorf und Schwarzenbek vereint. Musik verbindet!

Susanne Bornholdts liebste Komponisten sind Johann Sebastian Bach und Heinrich Schütz. »Das ist Musik, die zu Herzen geht«, empfindet sie. »Am liebsten mag ich die Barockmusik, damit bin ich vertraut und fühle mich sicher.« Allerdings bedarf die barocke Sprachfülle viel Erklärung und braucht einen guten Übersetzer. Das liegt ihr.

Seit Ende März bietet Susanne Bornholdt immer mittwochs für rund zehn Minuten ihren Podcast »Hör' mal« an, der über soundcloud.com/kirche-aumuehle abgerufen werden kann. Die Lieder dafür sucht sie selbst aus und liefert dazu Informationen zu Text, Autor und Kontext. »Der Podcast ist ein Format, dass ich Corona verdanke«, erklärt Aumühles Kirchenmusikerin. Zusammen mit ihrer Freundin Dr. Susan Müller-Wusterwitz hatte sie die Idee, kurze Gottesdienste als Podcast zu senden, als die Kirche geschlossen werden musste.

Bei vier Söhnen laufen im Hause Bornholdt die Radiocharts rauf und runter. »Ich selbst höre tagsüber kaum Musik«, so die Mutter. Wenn sie sich um die Kirchenmusik kümmert, nutzt sie ihr Musikzimmer, in dem neben dem Flügel ein Cembalo steht. Dazu gesellen sich Flöten, Cello, Kontrabass und Saxophon, die von den Söhnen gespielt werden. »Kreative Arbeit braucht kreative Räume«, weiß sie.

Entspannung findet Aumühles Kantorin bei Spaziergängen. »In Bewegung komme ich auf gute Ideen«, sagt sie. Auf der Liste der Hobbys stehen außerdem Gartenarbeit, Handarbeiten und Gesellschaftsspiele. Ihre Söhne sind alle begeisterte Handballer und Vater und Söhne teilen die Leidenschaft für Fußball. »Meine Aufgabe ist es dann, für die Schnittchen zu sorgen«, sagt Susanne Bornholdt mit einem Augenzwinkern.

Stephanie Rutke

Kennen Sie Menschen unserer heimatlichen Welt, die wir alle ein wenig näher kennenlernen sollten?

Wir denken dabei an Frauen, Männer, Jugendliche oder Gruppen, die »Farbe« bringen in unseren Alltag, die etwas abseits des öffentlichen Lebens wirken, vielleicht auch etwas bewegen oder anstoßen – kurz, die einen Unterschied machen, ohne die uns Manches fehlen würde. Dann rufen Sie uns an! Die Redaktion ist dankbar für Vorschläge, ✆ 72730117. Oder schreiben Sie an Sandtner Werbung GbR, Jahnstraße 18, Reinbek; eMail: redaktion@der Reinbeker.de

THOMAS VON HACHT
Garten- und Landschaftsbau
Unsere Leistungen:
- Errichten von Pergolen, Sichtschutzwänden und Zäunen
- Pflanz- und Ansaatarbeiten
- Herstellen von Natursteinmauern, Stufenanlagen und Gartenteichen
- Verbundpflaster, Platten- und Natursteinarbeiten
- Pflege- und Gehölzschnittarbeiten

Gerne machen wir Ihnen ein Angebot. Rufen Sie uns an:
Telefon (040) 723 35 76 · Fax (040) 735 03 887
Neuengammer Hinterdeich 396 • 21037 Hamburg

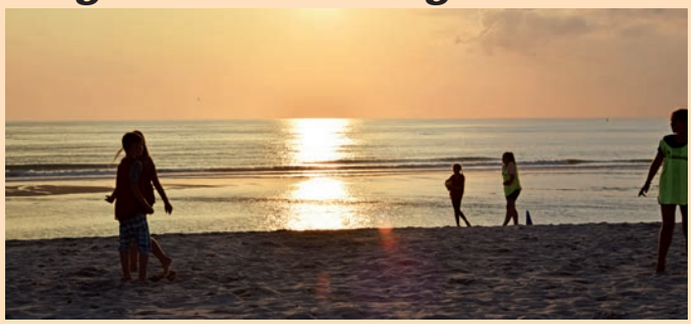
COVID-19
Der Schutz vor dem Corona Virus verbietet derzeit Trauerfeiern in Friedhofskapellen oder Kirchen. Beisetzungen finden im kleinen Familienkreis unter freiem Himmel statt. Auch hier können ein passender musikalischer Rahmen und die richtigen Worte der Familie Trost spenden. In unserem Abschiedsraum in Wentorf haben Sie nach wie vor die Möglichkeit, von Ihrem Verstorbenen würdevoll Abschied zu nehmen. Wir sind gut geschult und arbeiten nach den Empfehlungen des Robert Koch Instituts zum Umgang mit Angehörigen und Verstorbenen.
OLLROGGE KLEINERT REINBEK
Sie erreichen uns in Reinbek, Bahnhofstr. 7
Bergedorf, Wentorfer Str. 2 · Wentorf, Sollredder 7
telefonisch Tag & Nacht (040) 7 21 30 12
Gehört zum Leben seit 1912

Sommerprogramm

Liebe Sommerprogramm-Fans, das Sommerprogramm der TSV Reinbek wird in diesem Jahr in abgewandelter Form umgesetzt. Angepasst an die aktuelle Situation wird das Sommerprogramm in diesem Jahr als offenes, individuelles Programm der Abteilungen, in den verschiedensten Hallen durchgeführt. Bitte informiert euch bei eurem Abteilungsleiter oder Trainer über die stattfindenden Angebote. Auch für Nicht-Mitglieder ist die Teilnahme an allen Angeboten möglich. Ein einmaliges Schnuppern ist, nach Terminvereinbarung und unter Angabe der Kontaktdaten beim jeweiligen Abteilungsleiter, möglich. Anschließend muss der Eintritt in den Verein und die Abteilung erfolgen. Die Kontaktdaten der Abteilungsleiter findet ihr auf unserer Homepage oder unter 040/40113260. Wir wünschen eine gesunde und aktive Sommerzeit!

Restplätze im Zeltlager wieder verfügbar

Die Vereinsjugend organisiert auch in diesem Jahr wieder die beliebte Fahrt ins Zeltlager. Die begehrten Plätze sind schon fast alle weg, es gibt nur noch Restplätze! Wer von Euch hat Lust auf zwei Wochen Spiel, Spaß und Spannung in Möskendeel auf Sylt? Los geht es am Mittwoch, den 22. Juli, und wir kommen zurück am Mittwoch, den 5. August 2020. Das Zeltlager



findet auch in diesem Jahr wie immer für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren statt. »Wir« sind 30 Kinder und ihre 7 Betreuer. Die An-und Abreise erfolgt mit der Bahn. Im »Zeltlager Möskendeel« werden wir in festen 6-Personen Zelten schlafen. Zum Übernachten bringt ihr bitte eigene Isomatten sowie Schlafsäcke mit. Das genaue Programm wird mit der Gruppe vor Ort geplant und dem Wetter sowie der Situation angepasst.

In den letzten Jahren waren wir unter anderem Baden in der Nordsee, was auch in diesem Jahr wieder viel Spaß bereiten wird. Sofern möglich besuchen wir das Erlebniszentrum »Naturgewalten Sylt«, machen eine Wattwanderung und statten dem »Sylter Aquarium« in Westerland einen Besuch ab. Der Lagerplatz liegt direkt an den Dünen der Nordsee mit ihrer schönen Brandung, aber je nach den Gezeiten ist auch Baden im seichten Wasser mit wenig Wellen möglich. Wir haben auch wieder die Stand-Up-Boards dabei und den großen Treckerreifen zum Toben. Viele Geländespiele am Strand und im Wasser stehen auf dem Programm. Dazu kommt noch der beliebte »Casino-Abend«. Eine Kiste mit Spielmaterialien wie Bällen, Jojos, Diabolos, Frisbees sowie Mal-und Bastelsachen wird dabei sein, die ihr vor Ort nutzen könnt. Wir werden auch mobile Fußballtore mitnehmen.

Der Preis beträgt für TSV-Mitglieder € 375,-, für Nichtmitglieder € 400,- und beinhaltet alle Kosten wie An-und Abfahrt, Unterkunft, Verpflegung und alle Ausflüge. Außerdem im Preis inbegriffen ist die Foto-/Video-DVD, die jeder Teilnehmer beim Nachtreffen der Reise von uns erhält. Du bist neugierig geworden? Wir laden zu unserem Vortreffen am Sonntag den 21. Juni um 15 Uhr im Saal 1 (Theodor-Storm-Str. 22) der Mehrzweckhalle ein! Oder melde dich einfach direkt beim Jugendwart Martin Bokeloh unter bokeloh@tsv-reinbek.de oder in der Geschäftsstelle unter 040/40113260.

Ferienangebote der Turnabteilung

Die Turnabteilung wird in den Sommerferien, immer montags von 15.30 bis 17 Uhr, ihr Ferienturnen aufnehmen. Ebenfalls montags von 10 bis 11.30 Uhr findet unser Baby´s in Bewegung-Angebot sowie mittwochs MamaFit, von 9.30 bis 10.30 Uhr, statt.

Reha – begl. Arzt für Herzsport gesucht

Die Abteilung Reha sucht einen begleitenden Arzt für unsere Gruppe im Jürgen Rickertsen Haus. Diese findet immer freitags von 13 bis 14 Uhr statt. Anfrage und Bewerbungen richten sie bitte an reha@tsv-reinbek.de oder schneider@tsv-reinbek.de.

Fahrt in die Stormarnsche Schweiz

Endlich geht es wieder los! Am 5.7. starten wir in unsere erste Radtour! Für die ca. 35 km lange Strecke treffen wir uns um 11 Uhr vor der Geschäftsstelle der TSV Reinbek, Theodor-Storm-Str.22. Über Schönningstedt fahren wir durch die Oher Tannen und an Feldern entlang nach Kronshorst. Die leicht hügeligen Wege führen an Fischteichen vorbei, und in großem Bogen erreichen wir Rausdorf. Durch Witzhave gelangen wir nach Sachsenwaldau, Ohe und Reinbek. Picknick bringt bitte jeder selber mit. Ob eine Kaffeeeinkehr möglich ist, entscheiden wir spontan, je nach Umsetzungsmöglichkeit der Vorschriften. Für Mitglieder ist die Tour kostenfrei (ausgenommen der möglichen Kaffeeeinkehr), Gäste zahlen € 5,-. Die Leitung der Radtour übernimmt Ruth Dunsing.

Neues aus dem Clubhaus

Auch Tommy hat die vergangenen Wochen genutzt und für euch alles auf Vordermann gebracht. So wurde unter anderem für die Terrasse neues Mobiliar angeschafft. An dieser Stelle möchte sich Tommy dafür noch einmal herzlich bei der Carlsberg Brauerei für die Unterstützung bedanken. Ab sofort bietet die Terrasse nun, neben dem wunderbaren Blick über die Sportanlage, 40 bestuhlte Plätze für euch. Kleiner Tipp: Am 26. Juni findet das traditionelle »Abgrillen« statt, eine super Gelegenheit sich vor Ort ein Bild des neuen Mobiliars zu verschaffen. Der Grill ist ab 16 Uhr für euch bereit und Tommy freut sich über eine Anmeldung! In den Sommerferien ist das Clubhaus in den folgenden Ferienwochen, 29.6.-17.7. und 3.8.-7.8., von Montag bis Freitag zwischen 18 und 22 Uhr für euch geöffnet.

128 Jahre
TSV REINBEK

★★★★★

Erweiterung der Hygieneregelungen

Bereits seit Anfang Mai können wir endlich wieder gemeinsam sporttreiben. Dies kann nun durch weitere Regelungen ergänzt werden. Die Landesregierung in Schleswig-Holstein hat am 5. Juni eine weitere Änderung ihrer Verordnungen vorgenommen, wonach es wieder möglich ist offene Umkleidebereiche zur Verfügung stellen zu können. Dabei gilt es die Hygieneregelungen einzuhalten, sowie die maximale Personenanzahl pro Umkleidebereich. Im Verlaufe des heutigen Dienstages (18.05.2020) haben wir unser zentrales Konzept zur Wiederaufnahme des Sporttreibens erweitert.

In den von uns verantworteten Sportstätten (TSV Säle, Uwe-Plog-Halle, Tennis-Anlage) bitten wir weiter darum fertig umgezogen zum Sport zu kommen. Ab sofort wird es für euch aber die Möglichkeit geben in offenen Umkleidebereichen, individuell auf eine bestimmte maximale Personenanzahl begrenzt, in die Sportschuhe oder ein T-Shirt zu wechseln. Wichtig ist, dass wir uns dabei alle an die grundlegenden Regelungen zur erweiterten Wiederaufnahme des Sportbetriebes halten! Es ist im Interesse der Gesundheit aller sich entsprechend zu verhalten. Die darüber hinaus geltenden sportartspezifischen Regelungen erfahrt ihr von eurem Trainer und diese gelten auch weiterhin. Das Angebot richtet sich an unsere Vereinsmitglieder. Wer kein Vereins- oder Abteilungsmitglied ist, hat die Möglichkeit sich in der Geschäftsstelle zu melden und eine Probestunde anzufragen. Hier ist die Angabe der Kontaktdaten zwingend erforderlich. Nach dieser einen Probestunde ist ein Vereinseintritt notwendig, um weiterhin am Angebot teilzunehmen.

Alle aktuellen Trainingszeiten sind wieder wie gewohnt unter den Trainingszeiten der jeweiligen Abteilungen auf unserer Homepage zu finden.

Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.
GESCHÄFTSSTELLE: Theodor-Storm-Str. 22
Tel. 040-4011 3260 • Fax: 040-4011 32699
ÖFFNUNGSZEITEN: mo-do: 10-12; di: 15-19 Uhr, sowie mi + do von 15-17.30 Uhr
EMAIL: info@tsv-reinbek.de
INTERNET: www.tsv-reinbek.de
VERANTWORTLICH: Lasse Paulsen • 22.6.20

Start in die Tonteich-Saison am 27. Juni

Tonteich-Bad mit deutlich erhöhten Preisen und Baden im Schichtsystem

Wohltorf – Großes Aufatmen beim Betreiberverein und den Badegästen: Die Badesaison am Tonteich startet am Sonnabend, 27. Juni, um 7 Uhr. Der Vorstand des Betreibervereins – bestehend aus den Bürgermeistern von Aumühle, Reinbek, Wentorf und Wohltorf und der DLRG – hat sich auf neue Regelungen geeinigt.

Wohltorfs Bürgermeister Gerald Dürlich ist erleichtert, dass die Badesaison gerettet ist. Allerdings müssen sich die Besucher mit einigen Änderungen arrangieren: Um die vorgeschriebenen Regeln bezüglich der Gästezahl und der Hygieneauflagen einhalten zu können, wurde ein Schichtsystem für die Badegäste entwickelt.

Das Tonteichbad öffnet täglich von 7 bis 20 Uhr. Die erste Badeschicht läuft von 7 bis 13 Uhr, die zweite von 14 bis 20 Uhr. In der Stunde von 13 bis 14 Uhr müssen alle Besucher das Bad verlassen, damit der Sanitärbereich desinfiziert werden kann.

Neu sind zwei Happy-Hour-Schichten mit reduzierten Preisen: Die erste dauert von 11 bis 13 Uhr, die zweite von 18 bis 20 Uhr.

In den sauren Apfel beißen müssen die Badegäste bei der neuen Preisgestaltung: Die Tageskarte kostet jetzt 6 Euro statt bisher 3,50 Euro, Kinder von 6 bis 15 Jahren zahlen 3 Euro (statt bisher 2 Euro). Die Zehnerkarte kostet jetzt 50 Euro (vorher 30 Euro), die

FOTO: STEFANIE RUTKE

Zehnerkarte für Kinder kostet 25 Euro (statt bisher 15 Euro).

In der Happy Hour zahlen Erwachsene 2 und Kinder 1 Euro. Monats- und Saisonkarten werden in diesem Jahr nicht verkauft. Wer noch Zehnerkarten aus dem vergangenen Jahr hat, darf diese aufbrauchen. Der Einlass wird über ein Zählwerk geregelt. Pro Schicht sind 800 Badegäste erlaubt.

»Wir benötigen zusätzliche Security-Mitarbeiter und freuen uns, dass sich außerdem ein Ehrenamtlicher bereit erklärt hat, das Team zu unterstützen«, so Bürgermeister Dürlich. Er bedauert die Preiserhöhung. »Die ist leider nötig, damit wir die Badesaison ohne Verluste abschließen können«, sagt er und betont, dass es sich um eine temporäre Preiserhöhung handelt.

Stephanie Rutke

Saikam
Traditionelle Thai-Massage
Wellness- und Entspannungsmassagen
Hamburger Str. 4-8 (2. Ebene)
21465 Reinbek · Tel. 7810 2505
www.saikamthaimassage.de

Individueller Musikunterricht
• Klavier-Keyboard-Komposition
• Klassik-Jazz-Swing-Pop
• Individuelle Notenerstellung
• CD-Aufnahmen als Geschenk
Anrufen lohnt immer unter 71001759
Wolfgang Nicklaus · Langenhege 4 A
Dipl.-Musiklehrer · Dipl.-Komponist

Buchbinderei Dreessen
Inhaberin Karin Raczek
Binden von
Fotoalben · Zeitschriften
Diplomarbeiten
Hochzeits- und Jubiläumsbänden
Reparaturen von
Zeitschriften · Büchern
Untere Bahnstraße 13
21465 Wentorf · Tel. 720 16 86
Öffnungsz.: mo. - fr. 8.30 bis 12.30 Uhr

Salon Wirkus
Damen- und Herrensalon
Mühlenredder 3
Tel. 7900 7780
Mi.-Fr. 9 -18 Uhr

Wiech
Maurer & Betonbaumeister
Baugeschäft seit 2002
Abbrucharbeiten · fachgerechte Altbausanierung · Betonarbeiten · Maurer- & Putzarbeiten
21465 Wentorf · Tel. 040 / 88 17 58 14
wiechmarco@gmail.com

Alexandra M. Husung
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
Kreutzkamp 3a · 21465 Reinbek
Tel. 040/32 51 31 82
www.rechtsanwaeltin-husung.de

MOBILES PFLEGETEAM
RADEMAKERS GMBH
Krankenpflege
Seniorenbetreuung
Schulstr. 6a, Reinbek
Telefon (040) 722 11 43

Carsten Tautz
Malermeister
Wärmedämmung und Malerarbeiten aller Art
Carl-Herrmann-Str. 23 · Reinbek
Tel. 721 65 04 · Fax 720 04 231
Mobil 01 72 / 40 17 516

Zur Verteilung des REINBEKER suchen wir in
Aumühle, Wohltorf, Neuschönningstedt
Schönningstedt und Alt-Reinbek
zuverlässige Austräger
Sandtner Werbung GbR · Tel. 040 - 72730117

Ute Lohmeyer-Schwandt
Steuerberaterin
Tel. 040 - 28 09 72 70
Brunsbusch 6 · 21465 Reinbek
www.lohmeyer-schwandt.de

Frisurenland
Meisterbetrieb
Inh. Angela Obenland · Ostlandring 37 · Reinbek
Tel. 72 73 02 03 · www.frisurenland.com
Mo. – Fr. 9 –18 · Sa. 8 – 13 · Mi. geschlossen
barrierefrei erreichbar

Verkauf Vermietungen
Margrit Hein GmbH IMMOBILIEN
Störmerweg 16, 21465 Reinbek
Tel. (040) 722 14 56 - Fax (040) 728 114 88

Der Casinopark ist verkauft

Laufende Verhandlungen für die Tedi-Fläche

Wentorf – Das Immobiliengeschäft boomt – auch in Wentorf. Dort wechselte jetzt mit dem *Casinopark* ein besonders prägnantes Ensemble, das laut Website des bisherigen Besitzers Concept-Immobilien wichtigste Nahversorgungs- und Dienstleistungszentrum für Wentorf den Besitzer. Von diesem hat sich das Unternehmen nun für 50 Millionen Euro getrennt. Auf seiner Website war das Investitionsvolumen mit 45 Millionen Euro angegeben. Der Käufer Swiss Life Asset Managers hat den Casinopark für den Offenen Immobilienfonds »Swiss Life REF (DE) European Living and Working« erworben.

Die rund 12.000 Quadratmeter Mietfläche wurden von der Concept Immobilien Projektentwicklungsgmbh revitalisiert und zum großen Teil neu vermietet. Bürgermeister Dirk Petersen findet dies sehr erfreulich. »Ich kann nur hoffen, dass sich diese Entwicklung so fortsetzt«, sagt er. Denn einige Läden sind noch nicht wieder vermietet, darunter die ehemalige Tedi-Fläche, wo Gastronomie angedacht war. Dazu nennt Stephan Pacho, Pressesprecher von Swiss Life Asset Managers, mit Blick auf laufende Verhandlungen noch keine Details. Für die bisherigen Mieter sollen die Preise stabil bleiben: »Der Ankauf ändert nichts an den bestehenden Verträgen der Mieter, insofern gibt es keine Mieterhöhungen aufgrund des Besitzer-Wechsels.«

Der Casinopark soll zur Jahresmitte in das Assetmanagement von Corpus Sireo übergehen, eine eigenständige Geschäftseinheit der Swiss LiveAsset Manmagers.

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Das Nahversorgungs- und Dienstleistungszentrum Casinopark hat einen neuen Besitzer.

Christa Möller

Rechtsanwalt
Dierk Potrykus
Telefon 728 10 655
Schulstraße 45 · 21465 Reinbek

Neues Koordinationsteam für das Familienzentrum Reinbek

Neuschönningstedt – Im Frühjahr starteten Martina Kurr und Bea Siegfriedt als Koordinationsteam für die Familien in Reinbek. Beide sind Ansprechpartnerinnen für alle Fragen und Themen rund um die Familie. Die Familien bekommen Unterstützung für alle Lebenslagen. Durch die enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen, wie Beratungs- und Bildungsstellen, Schulen, KiTas etc. haben sie einen Überblick über viele Angebote und Anlaufstellen vor Ort.

Kontakte: Martina Kurr, Stadt Reinbek, Begegnungsstätte, Querweg 13, 21465 Reinbek, ✆ 040-72750-822 bzw. ✆ 0151-25142105 und Bea Siegfriedt, AWO, Markt 16, 21509 Glinde, ✆ 334 68 93-40 bzw. ✆ 0159-04277095

FCV OHE 1949

klein, aber Ohe!

FC Voran Ohe von 1949 e.V. · Tel. 04104/13 62
www.fc-voran-ohe.de · info@fc-voran-ohe.de

Sportbetrieb beim Tumbling Team des FC Voran Ohe wieder hochgefahren

Endlich wieder gemeinsames Training – wenn auch unter Auflagen! Nach heimischem Training mit Kraft- und Dehnübungen und Skype-Gemeinschaft ging es zunächst an der frischen Luft auf dem Sportplatz der Sachsenwaldschule wieder los. Mit Kraft- und Konditionsübungen in Vierergruppen wurde dann auf Distanz auch wieder gemeinsam trainiert. Parallel wurden Hygienepläne gemeinsam mit dem Vorstand erarbeitet und erreicht, dass ab Anfang Juni wieder Training in der Halle stattfinden konnte! Wir danken allen für die großartige Hilfe!

Training auf Distanz

Tennis

Eine Vernunft-Entscheidung wegen Corona führte zur Absage unserer Mannschaften, an den Sommerpunktspielen teilzunehmen. Stattdessen haben sich engagierte Mannschaftsspieler eine Clubinterne Challenge ausgedacht, die OSRC 2020! Es starten 25 Spieler der Herren 30 – 50 in einem Gruppenmodus. Die 1. Runde soll Mitte Juli abgeschlossen sein. Spielpraxis bei gleichzeitiger Einhaltung der aktuellen Vorgaben ist wichtig für alle, speziell im Hinblick auf die nächste Punktspiel-Saison. Ein Damenwettbewerb ist noch in Klärung! tennis@fc-voran-ohe.de

Fußball

Jahrgang 2010 startet in kleinen Gruppen und mit Trainingschallenges. Jugendtraining ohne Kontakt und Abschlussspiele macht keinen Spaß und geht nicht? – GEHT DOCH! Seit dem 25. Mai, nach über elf Wochen Pause, findet endlich wieder Training statt. Zu Beginn war erst einmal alles anders als gewohnt. Es mussten 5 er Trainingsgruppen gebildet werden, sämtliches Trainingsmaterial muss desinfiziert werden, alle müssen sich an die Abstandsregeln halten, Zweikämpfe können nicht geführt werden, Abschlussspiele gibt es nicht... Doch das herrliche Wetter, die frische Luft, ein perfekter Rasen, und die Freude, sich endlich wiedersehen zu können, belohnt die Mühe um das ständige Einhalten sämtlicher Regeln. Spannende neue Challenge für jede Trainingsgruppe des Jahrgangs 2010 in jedem Training: In Tempo- und Geschicklichkeitsspielen werden während des Trainings Punkte gesammelt und am Ende eines jeden Trainings gibt es einen Tagessieger. Vor den Sommerferien kürt der Jahrgang einen Gesamtsieger. Durch das Engagement eines Elternteils winken den Trainingsgruppen am Ende interessante Gewinne. fussball@fc-voran-ohe.de

Tischtennis

Jasper&Christian / Pascal&Fabian / Cordula&Roland, sowie vorne Jannis

Ende Mai ging es endlich wieder in „ungewohntem Rahmen“ an die Platten. Die Vorschriften des DTTB erfordern ein eigenes Hygienekonzept. Unsere Vereinsjugendwartin Tina Frederiksen half auch uns mit ihrer Expertise. Knappes Desinfektionsmittel, Papierhandtücher, sowie Handschuhe mussten beschafft werden und orangene Trainingsbälle für das Balleimer-Training. Jedes Mitglied musste bestätigen, dass die Vorschriften eingehalten werden, zu denen kleinere Gruppen, andere Zeiten, andere Wege gehören. Viel Arbeit für das Orgateam! Aber: es funktioniert! Alle gehen routiniert mit dem Thema Corona-Prävention um und haben den gewohnten Spaß am Sport. Danke an alle, speziell unsere jungen Übungsleiter, für das große Engagement!

In eigener Sache: Unsere Jahres-Delegiertenversammlung findet nach den Sommerferien im Laufe September statt.

GOLF-CLUB AM SACHSENWALD E.V.

Platzpflege und Biodiversität für Natürliches Golfen

Schon entdeckt? Eine Biene im Anflug ins Insektenhotel an der Hütte, Abschlag 7

Dassendorf – In den letzten Monaten hat Head-Greenkeeper Andreas Meyer mit seinem Team wieder Arbeiten auf dem Golfplatz durchgeführt, die einerseits nötig, andererseits behördlich vorgeschrieben, aber immer im Sinne von »Natur im Gleichgewicht« waren.

Nachdem sich die Golfspieler an den Anblick der »gestutzten« und »liegen gebliebenen« Pappeln an Bahn 10 gewöhnt haben, gilt es, diese neuen Biotopbäume genauer zu beobachten. Dort wurden nämlich verschiedene Arten von Nistkästen und Insektenhotels angebracht. Damit wird ein weiterer Schritt zum Naturschutz und Artenerhalt von Vögeln und Fledermäusen vollzogen. Die auffälligen, schwarzen Kästen bieten eine neue Heimat für größere Fledermäuse, während Kleinfledermäuse von den sogenannten, kleineren Spaltenkästen angelockt werden sollen.

Auch Vogelarten wie Kleinmeisen, Sperlinge und Stare, die in Nischen oder Höhlen leben, können ebenfalls passende Nistkästen beziehen. Andreas Meyer: »Uns wird es freuen, wenn wir auf dem Platz gleich mehrere Starenorchester hören können. Denn der vom NABU zum Vogel des Jahres 2018 ernannte Bestand der Stare ist ebenso wie der der Sperlinge stark rückläufig.«

www.bennet-leverenz.de
Familienunternehmen in 3. Generation
BENNET P. LEVERENZ
BESTATTUNGEN ÷ VORSORGE GMBH
Wir sind Tag und Nacht für Sie da!
040 - 729 79 336
0176 - 216 716 77
Enne Leverenz
Bestatter seit 1962
Bennet. P. Leverenz
Lohbrügger Landstr. 36
21031 Hamburg
Zollstr. 7c (Casinopark)
21465 Wentorf
Waldstraße 19
21524 Brunstorf

Nachbarschaftsfest in Prahlsdorf abgesagt

Reinbek – Das beliebte Nachbarschaftsfest in der Sackgasse der Hermann-Löns-Straße findet aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr nicht statt. Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Beteiligung im nächsten Jahr. Der neue Termin steht noch nicht fest, es wird aber wieder kurz vor den Sommerferien sein.

Feuerwehr Reinbek

freiwillig – ehrenamtlich – vielseitig

© Joachim Stanisch

Hallo Reinbek,

letztes Mal gab es hier die Vorstellung der Funktion des Maschinisten. Heute geht es um eine weitere, wichtige Funktion. Was sind eigentlich die Aufgaben eines Gruppenführers? Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Infos.

In unserer Wehr gibt es vier Gruppenführer und zwei Stellvertreter. Der Gruppenführer hat eigentlich drei Aufgabenfelder. Er ist das Bindeglied »seiner Gruppe« zur Wehrführung und damit erster Ansprechpartner für alles. Der zweite »Job« ist die Aus- und Weiterbildung der Kameradinnen und Kameraden im Rahmen der regelmäßigen Dienstabende. Damit verbunden sind natürlich Absprachen mit den anderen Gruppenführern. Es werden Themenblöcke festgelegt und die Ausbildungsziele darin definiert. Die Vermittlung an die Mannschaft erfolgt dann normalerweise im Team zu zweit je Gruppe. Dabei werden sowohl theoretische als auch praktische Einheiten vorgestellt bzw. durchgespielt.

Zwei Beispiele:

1. Neue Gerätschaften wurden angeschafft. Die Gruppenführer stellen diese vor und erklären Funktion und / oder Wirkung.

FOTOS: J.STANISC

Hinten: Nico Jenewein, Marcel Rüddiger; vorne v.l. Torben Noritz, David Kusber, Stefan Rietzke und Christian Carstensen. (Das Foto entstand vor Corona)

2. Die Übung soll an einem externen Objekt stattfinden. Planung und Organisation fallen in seinen Aufgabenbereich

Die dritte Aufgabe eines Gruppenführers ist die Funktion des Fahrzeugführers im Einsatzfall. Er ist der »Chef« auf dem Auto und muss seine Mannschaft entsprechend der Lage einteilen und koordinieren. Er ist für die Abarbeitung des Einsatzes, vor allem aber für die heile und gesunde Rückkehr der eingesetzten Einheiten zur Sammelstelle oder zum Fahrzeug verantwortlich. Beispielsweise muss er rechtzeitig Verstärkung anfordern, wenn es Lageänderungen gibt oder es innerhalb seiner Einheit zu plötzlichen nicht erkennbaren Schwierigkeiten kommt.

Das wichtigste ist aber: er muss wissen, WO sich seine Mannschaft, seine Fahrzeugbesatzung, im Zuge der Hilfeleistungsmaßnahmen befindet. Es gibt Situationen, in denen er ggf. sogar die Einsatzleitung hat. Standardmäßig besteht eine Gruppe aus dem Gruppenführer und acht weiteren Feuerwehrleuten, aufgeteilt in fünf Funktionen. Es kann aber passieren, dass ein Sonderfahrzeug, z.B. der Rüstwagen mit drei Einsatzkräften, seiner Gruppe zugeordnet wird. In solchen Fällen hat er die Verantwortung für eine erweiterte Gruppe, insgesamt 11 Personen.

Interesse? Neugier? Mitmachen?
Mehr Infos unter info@ff-reinbek.de

Entstanden mit freundlicher Unterstützung von
KURSANA VILLA
SERVICE- & MEETINGPOINT SAXENWALD
Baugenossenschaft Sachsenwald
ewerk SACHSENWALD

Gewerbebund Reinbek: Volker Trute löst Jörg Wischermann im Vorstand ab

Die Ziele: Nachhaltige Investitionen und neue Netzwerke

Reinbek – Die Mitglieder des Reinbeker Gewerbebundes haben im Rahmen ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung am 18. Juni einen neuen Vorstand gewählt: Der amtierende erste Vorsitzende Jan Bode bleibt im Amt, zum zweiten Vorsitzenden wählten die Unternehmer Volker Trute. Er löst Jörg Wischermann ab, der aufgrund von Differenzen im Vorstand nicht erneut angetreten ist.

Der Reinbeker Gewerbebund vertritt die Interessen von mittlerweile rund 80 in der Stadt ansässigen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Reinbek mit seinen einzelnen Stadtteilen. Der Gewerbebund organisiert zusammen mit der Stadt den beliebten Weihnachtsmarkt am Schloss, sorgt für die Weihnachtsbeleuchtung und bereitet den Jüngsten mit dem traditionellen Ostereiersuchen ein großes Vergnügen.

»Ich freue mich über die gute Beteiligung heute Abend trotz Corona«, so Jan Bode. Er begrüßte 22 Mitglieder zur Sitzung. Der Rückblick auf das vergangene Jahr fiel positiv aus: Drei Stammtischabende, das Ostereiersuchen am Schloss mit rund 600 Besuchern und ein Sommerfest für die Mitglieder im Kletterpark in Aumühle gehörten zu den Aktivitäten. Das Lichterfest am 1. November wurde mit Livemusik gefeiert, sei aber noch ausbaufähig, so Bode. Für den Weihnachtsmarkt am Schloss wurde zum ersten Mal auch der Parkplatz mitgenutzt, was bei den Besuchern gut ankam.

Zu den künftigen Zielen des Gewerbebundes betonte der Vorsitzende, dass die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gewerbebünden intensiviert und neue Netzwerke aufgebaut werden sollen.

Im Rahmen der Sitzung wurden Vorstandsposten neu vergeben. Als Ersatz für den zweiten Vorsitzenden Jörg Wischermann stellte sich Volker Trute selbst zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Petra Mews gab ihr Amt als Schriftführerin ab, bot aber Unterstützung für die Nachfolge an. Die war schnell gefunden: Neumitglied Jessica Dias wurde einstimmig gewählt. Marco Weitkunat bleibt Schatzmeister und Jörg Stamer wird sich als Beisitzer weiter um die Sternenpatenschaften kümmern.

FOTO: STEFANIE RUTKE

Der neue Vorstand des Reinbeker Gewerbebundes: vorne: Jessica Dias und der Vorsitzende Jan Bode, 2. Reihe: Volker Trute (l.) und Jörg Stamer, hinten: Marco Weitkunat.

Auf der Agenda stand der Haushaltsentwurf für 2020. »Wir wollen weg von einem reinen Veranstaltungsverein und mehr für unsere Mitglieder machen«, erklärte Jan Bode. Da der Gewerbebund aktuell über hohe Einnahmen verfügt, wurden Vorschläge gesammelt, das Geld nachhaltig zu investieren. Für die Anschaffung weiterer Sterne für die Weihnachtsbeleuchtung werden 5000 Euro eingeplant. Die Kosten für den Busshuttle, der beim Weihnachtsmarkt für Entspannung bei der Parkplatzsuche sorgt, sollen bis auf 3000 Euro erhöht werden. Damit der Gewerbebund präsenter wird, sollen Prospekte erstellt werden. Einig waren sich die Anwesenden auch, dass es künftig wieder eine Jahresspende in Höhe von € 500,- gibt.

Der nächste Stammtischtermin wurde festgelegt: Das Treffen findet am Mittwoch, 26. August, um 19 Uhr im Restaurant *Bringezu* im Schloss Reinbek statt. Der Gewerbebund hat dazu einen Referenten eingeladen, der einen Vortrag zum Thema »Elektrosmog« hält.

Ob es in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt geben wird, entscheidet die Verwaltung bis zum 1. August. Erst danach könnte der Gewerbebund mit den Planungen beginnen.

Stephanie Rutke

Die TSV Reinbek mach fit mit Rollator-Gymnastik

Neuschönningstedt – Es sind noch Plätze frei für eine Gymnastik mit dem Rollator oder wahlweise am Stuhl. Dieser Kursus der TSV Reinbek startet am 1. Juli und findet jeden Montag, von 11.30-12.30 Uhr, im Festsaal der Begegnungsstätte Neuschönningstedt statt. Im Mittelpunkt steht eine schonende Gymnastik und die Sturzprävention. Jede/r ist willkommen.

Ein Probetraining vereinbaren Interessenten direkt mit der Rehabilitations-Trainerin Luisa Trimarchi unter ✆ 0173-7490798. Für eine regelmäßige Teilnahme braucht man eine Mitgliedschaft bei der TSV Reinbek.

LAGERVERKAUF
vom Großhändler
Sommer-Spezial
Bestes für den feinen und süßen Gaumen
z.B. Macarons Pralinen Gewürze Schokoladen Nüsse Mandeln Trockenfrüchte
Sweeter Solutions
Premium.Service.Passion
Wentorf - Südring 3i
Unser ANGEBOT im Juli:
20 % Rabatt auf alle Macarons fruchtig-frisch oder schokoladig
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag, 10 -15 Uhr

Wir sind für Sie da!
WALDHAUS REINBEK
★ ★ ★ ★ ★
22. HAMBURGER SCHLEMMER SOMMER
13.6. - 29.8.2020

6-Gang-Menü
für 2 Pers. € 69,-
Sonderpreis
1x Übernachtung im Doppelzimmer*
inkl. Frühstück pro Pers. € 69,-
* nach Verfügbarkeit und in Verbindung mit Menü buchbar
Es freut uns sehr Sie endlich wieder in unserem Hause persönlich willkommen heißen und kulinarisch verwöhnen zu können. Genießen Sie Ihren Aufenthalt von 12 - 22 Uhr in unserer Restaurantlandschaft mit seiner Terrasse. Die American Bar (Die.-Sa. von 17 - 23 Uhr) sowie der Tagungs- und Veranstaltungsbereich steht Ihnen auch wieder zur Verfügung. Natürlich alles unter Berücksichtigung aller vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen.
LODDENALLEE • 21465 REINBEK • TEL. +49 (40) 727 52 - 0
WALDHAUS@WALDHAUS.DE • WWW.WALDHAUS.DE
Alle weiteren Infos auf unser Homepage. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Mitarbeiter der Bergedorfer Tafel nehmen 200 Spendentüten in Empfang

Kunden spenden 1,2 Tonnen Lebensmittel in der ersten Woche

FOTO: STEFANIE RUTKE

Der Rollwagen ist so voll gepackt mit Spendentüten, dass er sich zur Seite neigt: v.l.: Initiatorin Daniela Snijders, Simone Lummitsch (fair trade town Steuerungsgruppe), Peter Kuczora, Vorsitzender der Bergedorfer Tafel und sein Fahrdienstleiter Michael Amm, Bürgermeister Dirk Petersen und Wolfgang Snijders packen an beim Verladen der Spenden.

Wentorf – Die Resonanz auf die Spendenaktion von Daniela Snijders ist enorm: Innerhalb von einer Woche zahlten mehr als 200 Kunden zehn Euro als Spende für eine der mit haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln gepackten Tüten. Mitarbeiter der Bergedorfer Tafel holten am Mittwoch vergangener Woche die ersten 200 Tüten ab, um sie an Bedürftige zu verteilen.

Daniela Snijders und ihr Team haben harte Arbeit geleistet. »In nur einer Woche wurden Waren mit einem Gewicht von 1,2 Tonnen gepackt«, so Wolfgang Snijders.

Die Aktion soll noch mindesten zwei Wochen lang weiter laufen, denn die Nachfrage bei den Kunden ist groß. »Hier haben sich Handwerksbetriebe gemeldet, die mitmachen wollen«, freut sich die engagierte Unternehmerin. Sie hat entweder Spendentüten oder Gutscheine für die Bergedorfer Tafel verkauft, die je nach Bedarf eingesetzt werden können. Ein Dank geht auch an ihre Mitarbeiter, denn auch die haben fleißig gespendet. *Stephanie Rutke*

Viele Neuanmeldungen bei Tafeln

Für die Tafel: Wentorfer spenden bei Edeka Snijders zehn Euro für Tüten mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln

Wentorf – Erschreckende Zahlen: 270 Bedürftige kamen am Freitag, 5. Juni, zur Ausgabestelle der Bergedorfer Tafel bei der Sankt Petri und Pauli-Kirche in Bergedorf. Denn Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht, leiden besonders unter der Coronakrise und es gibt immer mehr versteckte Armut. Der Vorsitzende von Tafel Deutschland, Jochen Brühl, sprach kürzlich von einer »neuen Form der Not«. Vermehrt kämen jüngere Menschen, die bis vor kurzem überhaupt nicht auf Tafeln angewiesen waren »und nun vor Erleichterung weinen, weil sie etwas zu essen bekommen und ihren Kühlschrank wieder füllen können«. Andererseits blieben viele vor allem ältere Menschen, die sonst die Angebote der Tafeln nutzen, weiter zu Hause.

Auch 75 bis 100 Wentorfer Bürger werden, teilweise direkt in der Gemeinde, durch die Bergedorfer Tafel versorgt. »Unsere Einrichtung wird jetzt ganz anders wahrgenommen«, weiß der Tafelvorsitzende Peter Kuczora. Unter anderem mit Blick auf Menschen, die ihren Job verloren habe, sagt er: »Es hat sich eine ganz andere Bedürftigkeit ausgeprägt.« Doch auch die Hilfsbereitschaft steigt. Peter Kuczora: »Die Identifikation mit unserer Einrichtung ist enorm gewachsen.« Die Bergedorfer Tafel sei jetzt »unsere Bergedorfer Tafel«. Mit vier Fahrzeugen holen die Tafelmitarbeiter Lebensmittelspenden von Supermärkten ab, die an vier Ausgabestellen verteilt werden. 150 Ehrenamtler engagieren sich bei der Tafel, die zweimal wöchentlich auch von Edeka Snijders in Wentorf mit Lebensmitteln unterstützt wird.

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Die Aktion von Edeka Snijders in Wentorf »Wir sind fairrückt« wird gut angenommen.

Kürzlich hatte Daniela Snijders, die sich in der Fair-Trade-Steuerungsgruppe der Gemeinde engagiert, die Idee zu einem neuen Projekt, das innerhalb einer Woche umgesetzt wurde: Seit dem 10. Juni stehen am Eingang des Supermarktes Leinentaschen mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln im Wert von zehn Euro. In einem Korb davor ist zu sehen, was die Beutel enthalten. Kunden können die Taschen für zehn Euro an der Kasse bezahlen, anschließend werden die Spendenbeutel von der Bergedorfer Tafel an Bedürftige ausgegeben. »Wir verdienen daran nichts«, betont Wolfgang Snijders, der Erlös fließe komplett in die Aktion. »Wir wussten, dass der Bedarf immer größer wurde«, sagt das Ehepaar, dass von vielen Menschen angesprochen wurde, die helfen wollten. »Die Solidarität ist sehr groß«, weiß auch Simone Lummitsch, die sich freut, dass die Aktion beim Fair-Trade-Träger »richtig eingeschlagen« hat. Aber auch bei den Kunden in Wentorf verspricht schon der Start einen Erfolg: Gleich in den ersten vier Stunden wurden 20 Beutel verkauft.

Die Tüten mit der Aufschrift »Wir sind fairrückt! Und du?« tragen dazu bei, zwei faire Aspekte zu verknüpfen: »Fair gehandelte Produkte nach vorn zu bringen und Bedürftige zu unterstützen«, wie Bürgermeister Dirk Petersen erläutert. In den Tüten befinden sich zwar keine fair gehandelten Lebensmittel, aber jeder Spender erhält als Dank an der Kasse eine Fairtrade-Tafel »die Gute Schokolade« und es gibt ein Leporello, das über den Gedanken des fairen Handels informiert. Die Aktion könne Vorbild für andere Einzelhändler sein. *Christa Möller*

Kfz-Service Schmidt
Reparaturen aller Fabrikate
Kfz-Meister Thomas Schmidt und Alex Povstjuk
Südring 3r (Zufahrt über Alter Frachtweg) · 21465 Wentorf
Tel. 040 - 726 930 65 · kfzserviceschmidt@outlook.de

Reinbeker Rohrservice
Inhaber RIT GmbH
• Dichtigkeitsprüfung nach DIN 1986 Teil 30
• Rohr- u. Kanalreinigung
• Rohrortung
• grabenlose Rohrsanierung
• Kamerainspektion
• Saugwagen
• Hochdruckspülen
24 Stunden Notdienst
Kinauweg 6 · 21465 Reinbek
Tel. 040 / 728 13 540

Ihre neue Küche produziert in Deutschland!

Traumküchen zu Werkspreisen

- geplant
- produziert
- montiert

alles aus einer Hand!

OMT KÜCHEN

ERWARTEN SIE MEHR

- Eigene Produktionslinie
- Eigener Fuhrpark
- Eigene Monteure
- Beste Beratung
- Beste Preise
- Größte Auswahl
- Schnellste Lieferzeit
- Service "inklusive"
- Hauseigene Finanzierung

www.omt-kuechen.de - Tel.: 04104 - 91 89 60

Haupthaus Dassendorf: August-Siemsen-Straße 2, 21521 Dassendorf

Jetzt Heizung erneuern und »Tauschbonus« vom E-Werk Sachsenwald sichern!

Reinbek – Nach 20 Jahren und mehr haben Heizanlagen ihre besten Zeiten hinter sich und die Probleme nehmen zu: häufige Störmeldungen, nötiger Austausch von Bauteilen oder zu hohe Abgaswerte. Insbesondere zu ölbetriebenen Anlagen bieten sich moderne Gas-Brennwertheizungen als gute Alternative an. Die Vorteile von Erdgas liegen auf der Hand. Erdgas lässt sich wirtschaftlich einsetzen. Erdgas-Brennwertkessel nutzen 98 % des eingesetzten Brennstoffs und sind damit sparsam im Verbrauch. Erdgas enthält fast keine Schadstoffe und verbrennt nahezu feinstaub- und rußfrei. Auch der CO_2-Ausstoß ist im Vergleich zu anderen fossilen Brennstoffen geringer, insbesondere zu Öl.

Ein Umstellen auf den wirtschaftlichen Energieträger zahlt sich aus und das E-WERK SACHSENWALD belohnt seine Kunden zusätzlich mit einem Tauschbonus. Modernisierer, die ihre alte Öl-Heizungsanlage durch eine fortschrittliche Erdgas-Brennwert-Heizung ersetzen, erhalten vom E-WERK eine einmalige Prämie in Höhe von 200 Euro. Mit der Brennwert-Technik lässt sich der Energieverbrauch bis zu 30 Prozent senken, damit die Heizkosten reduzieren und zusätzlich das Klima schonen! Mit Hilfe eines Gutscheines und der Rechnung des Installateurs über die neue Erdgas-Brennwert-Heizung lässt sich der Tauschbonus ganz einfach beim E-WERK abfordern. Die Gutscheine sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.ewerk-sachsenwald.de

Das E-WERK hilft gern, dass Sie auch im nächsten Winter warme Füße haben. Ihr persönlicher Kundenberater André Dobberstein beantwortet Ihnen Ihre Fragen unter ✆ 040-727373-16 und schickt Ihnen auch die erforderlichen Unterlagen zu.

– Anzeige –

Die Cronsberg-Apotheke sagt Tschüss!

FOTO: PRIVAT

Ulrike Dannenberg-Wüstholz

Liebe Kundinnen und liebe Kunden, nach 17 Jahren heißt es Abschied zu nehmen und mit 68 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen, um zu pilgern, schöne Reisen mit meinem Ehemann zu unternehmen und noch eine Fremdsprache zu erlernen.

Es hat mir, trotz einiger Klippen, die ich umsegeln musste, immer sehr viel Freude gemacht für Sie da zu sein und mit den entsprechenden Medikamenten für Ihr Wohlergehen zu sorgen. Leider war es mir nicht möglich, trotz intensivstem Bemühen, eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger zu finden. Junge Apotheker scheuen leider das wirtschaftliche Risiko, eine kleine Apotheke zu übernehmen, u.a. aufgrund von großer Unsicherheit über die zukünftige Gesundheitspolitik. So wird leider die Cronsberg-Apotheke nach fast 60 Jahren am 31.07.2020 ihre Pforte endgültig schließen. Das tut mir sehr für meine treuen Kunden leid, aber der Zeitgeist braucht keine kleinen Apotheken mehr. Internet- und große Schnäppchenapotheken, das ist der Zeitgeist.

Wir schaffen uns die Geschäfte die wir wollen, merken aber meistens zu spät, was uns verloren gegangen ist. In diesem Sinne machen Sie es gut und vor allem, machen Sie das Beste daraus. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich. Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

Ihre
Ulrike Dannenberg-Wüstholz,
Apothekerin

P.S: Am 15. August, von 11 bis 18 Uhr, veranstaltet die Cronsberg-Apotheke, Mühlenredder 2 in Reinbek, einen Basar. Es werden Apothekengefäße, Raritäten aus dem Apothekenfundus, Dekorationsgegenstände und eine wunderschöne Sitzbank für einen wohltätigen Zweck verkauft.

Die Einnahmen gehen an Friedensdorf International.

Ideen für einen Urlaub daheim

Obi Glinde präsentiert Angebote für Garten, Terrasse und Balkon

FOTO: OBI

Yvonne Smolinski (Obi-Fachberaterin für Gartenmöbel) und Felix Kukelka (Azubi) haben es sich in einer Korbsessel-Garnitur bequem gemacht.

Glinde – In diesem Jahr verbringen viele ihren Urlaub daheim, genießen die schönste Zeit des Jahres im heimischen Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon. Vielfältige Ideen für eine erholsame und abwechslungsreiche Feriengestaltung präsentiert der OBI-MARKT Glinde, Wilhelm-Bergner-Straße 2. Im Bereich »Garten & Freizeit« sind inspirierende Einrichtungsbeispiele zusammengestellt mit bequemen Lounge Möbeln, Hollywoodschaukeln, Hängematten, Sonnenliegen, Kissentruhen und Strandkörben. Auf Schaukeln, Trampolin und Klettergerüsten, in Sandkisten und Spielhäusern können sich die Jüngsten im Garten nach Herzenslust austoben. Markisen, Sonnensegel, Pavillons und Sonnenschirme sorgen während der heißen Sommertage für ein schattiges Plätzchen. Angenehme Erfrischung gibt es im Pool oder Planschbecken sowie unter der Gartendusche.

Camping im eigenen Garten ist nicht nur für Kinder ein großes Abenteuer. Dafür gibt es bei OBI Zelte, Feuerkörbe, Campingmöbel und Schlafsäcke in unterschiedlichen Größen und Qualitäten. Die Mahlzeiten können auf dem Holzkohle-, Gas- oder Elektrogrill zubereitet werden. Im OBI-MARKT Glinde gibt es unter anderem Modelle von Jamestown-Grill, Weber oder Char-Broil.

Wer im Urlaub seinen Außenbereich neu gestalten möchte, erhält beim OBI-GartenPlaner unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen jetzt wieder kostenlose und unverbindliche Beratung.

Im gesamten Baumarkt gelten umfassende Schutzmaßnahmen, so dass dort wieder sämtliche Service- und Beratungsleistungen angeboten werden können. »Wir danken auf diesem Wege noch einmal allen OBI-Mitarbeitern für ihren tollen Einsatz während der vergangenen Wochen«, betont OBI-Marktleiter Eugen Blüthgen.

Mehr Informationen gibt es im OBI-MARKT Glinde, Wilhelm-Bergner-Straße 2, Montag bis Sonnabend von 8 bis 20 Uhr, unter ✆ 040-7309370 sowie unter www.obi.de/glinde

Sommer, Sonne, Strand und Meer noch mehr genießen mit dem richtigen Sonnenschutz!

AUGENOPTIK HINTZE

IHR FACHGESCHÄFT IN REINBEK

INH. BIRGIT HINTZE
AUGENOPTIKMEISTERIN

Bahnhofstr. 6 · Reinbek · Mo-Fr 8.30–12.30 + 14–18 · Sa 9–13 Uhr
Tel. 722 52 40 · Fax: 040 / 722 93 94

UWE KLOSZ
Inhaber: Martin Schmidt

- Heizung
- Klima
- Schwimmbad
- Öl- / Gas-Feuerungen
- Öl- und Gas-Brennwerttechnik
- Sanitär

Eigener Kundendienst – www.klosz.de

Möllner Landstraße 30 · Reinbek · ☎ 728 15 30

Ambulanter Hospizdienst Reinbek e.V.

Wir begleiten schwerkranke und sterbende Menschen in der eigenen Wohnung oder im Pflegeheim.

Wir haben Zeit zum Reden und Zuhören.

Auch die Angehörigen möchten wir in der schweren Zeit mit dem Sterbenden und in ihrer Trauer begleiten.

Unser Dienst ist kostenfrei.

Niels-Stensen-Weg 3 · 21465 Reinbek · Tel. 040 / 78 08 98 60
kontakt@hospizdienst-reinbek.de · www.hospizdienst-reinbek.de

Neues Dienstleistungsangebot in Wentorf

FOTO: SUSANNE NOWACKI

Bernd Schmenger von der INSIMPULSE Versicherungsmakler GmbH

Wentorf – »Wir haben über 25 Jahre Erfahrung und Expertise aus der Versicherungswirtschaft und einen Pool an frischen Ideen mit der Gründung der INSIMPULSE Versicherungsmakler GmbH vereint«, sagt Geschäftsführer Bernd Schmenger. Und er fügt hinzu: »Privat- und Gewerbekunden profitieren dabei nicht nur, wenn es um die Bedingungen und die Preise ihrer Versicherungsverträge geht, sondern auch von einer transparenten Beratung mit digitalen Prozessen«. So hat jeder Kunde ein Onlineportal für seine Versicherungsunterlagen und mit dem wichtigsten Schriftwechsel zu den Verträgen. »Wir erfinden für unsere Kunden Versicherung nicht neu, aber wir arbeiten immer mit dem Ziel, für diese einen Mehrwert rund um ihren Versicherungsschutz zu generieren.« Bernd Schmenger fordert heraus: »Testen Sie uns und kommen Sie gern auf mich zu.«

Bernd Schmenger Büro: ✆ 040-72002624; Mobil: 0162-7206069; eMail: b.schmenger@insimpulse.de

22. Hamburger Schlemmer-Sommer

Kulinarische Genüsse im Waldhaus Reinbek

FOTO: WALDHAUS REINBEK

Reinbek – Nach langer Unsicherheit steht fest: Der Hamburger Schlemmer-Sommer findet auch in diesem Jahr statt! Zum 22. Mal laden rund 90 Restaurants vom 13. Juni bis 29. August 2020 zu besonderen Menüs ein. Und auch in diesem Jahr ist der Preis in allen Restaurants einheitlich und unschlagbar. Mit kreativen, hochwertigen und mehrgängigen Menüs verwöhnen die Kochteams ihre Gäste. Ein attraktives Weinangebot, abgestimmt auf die jeweiligen Speisen, rundet viele Schlemmer-Menüs perfekt ab. Auch das WALDHAUS REINBEK in der Loddenallee ist bei dieser Aktion des Tourismusverbandes Hamburg e.V. wieder mit zwei köstlichen 6-Gang-Menüs dabei.

Noch bis zum 10. Juli servieren Küchenchef Christian Dudka und sein Team als Vorspeise Garnelensalat, Erbsencrème, Rote Paprika und Wasabi. Danch gibt es eine Flüssige Möhre mit Kokos und Curry-Croûtons, Der 3 Gang besteht aus Maispoularde, Blumenkohl mit Piment d' Espelette und Zitronen-Pankowcrunch. Als Erfrischung zwischendurch gibt es ein Passionsfruchtsorbet. Der Hauptgang lockt mit Rehmedaillons, Pfefferjus, Pastinake Risoléekartoffeln und gebackener Petersilie; den Abschluss bildet ein Waldmeister-Panna Cotta mit Erdbeeren.

In der zweiten Hälfte vom 11. Juli bis 29. August wird das 6-Gang-Menü mit einem Salat vom Kalb »Vitello Tonnato« und Gazapacho begonnen. Anschließend gibt es eine Foccacia mit Calamari und Tomate, gefolgt von geeister Zitrone »Rosato«. Zum Hauptgang wird ein gegrilltes Reh mit Knoblauchjus, Polentamousse und roter Paprika gereicht. Den süßen Abschluss bildet ein Orangen-Tiramisu.

»Unsere diejährige Weinemp- fehlung ist ein junger 2019er Millstream Chenin Blanc aus Südafrika«, so Direktor Moritz Kurzmann. Für zwei Personen kostet das Menü exklusive Getränke € 69. Reservierungen werden unter ✆ 040-72752476 entgegengenommen.

Weitere Informationen dazu gibt es auf der Homepage www. waldhaus.de ✆ 040-727520 und unter www.hamburg-kulinarisch.de

Yoga mit 80? Aber ja!

Freude, Lebensqualität und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter – Anzeige –

Reinbek – Yoga ist die perfekte Bewegungsart für das Alter: Die Übungen können wunderbar auf Senioren angepasst werden. Die Alterung des Körpers, das Nachlassen der Kräfte, das Versteifen der Gelenke — mit Yoga werden Sie wieder gesünder, denn es fördert Körper, Geist und Seele.

Daniela Blüthgen, zertifizierte Yogalehrerin 50plus, bietet ab sofort einen Yoga-Kursus speziell für Senioren an. »Die Übungen werden im Sitzen auf oder an einem Stuhl durchgeführt und sind speziell auf die individuellen Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet«.

Auskunft und weitere Informationen: ✆ 0176-64129551

Dr. Annette Sommerfeld ist erste Chefärztin im St.-Adolf-Stift

FOTO: KH REINBEK

Reinbek – Seit Juni wird die Abteilung für Gefäßchirurgie im Reinbeker Krankenhaus St.-Adolf-Stift in einem Kollegialmodell geführt, »genau wie schon unsere Abteilung für Urologie«, sagt der Geschäftsführer des Krankenhauses, Björn Pestinger. Dafür konnte die 49-jährige Gefäßchirurgin Dr. Annette Sommerfeld (Foto) als Chefärztin gewonnen werden. Sie war acht Jahre lang Oberärztin im Reinbeker Haus, bevor sie als Chefärztin in das Krankenhaus in Buchholz ging. »Sie wird ab Herbst gemeinsam mit einem neuen Kollegen die Gefäßchirurgie leiten«, so Pestinger weiter.

Dr. Annette Sommerfeld ist die erste Chefärztin im Team des St.-Adolf-Stiftes – unter 11 männlichen Kollegen.

Die Arbeiterwohlfahrt bietet Hilfe bei seelischen Belastungen

FOTO: KNAPE - GETTYIMAGES

Glinde – Psychische Erkrankungen treten häufiger auf, als man denkt – und sie können jeden treffen. Häufig wissen Menschen mit seelischen Problemen oder psychischen Erkrankungen aber nicht, an wen sie sich wenden sollen. Hinzu kommen Vorbehalte, über psychische Erkrankungen zu sprechen. Wer wegen seelischer Probleme professionelle Hilfe benötigt, kann sich an die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sozialpsychiatrische Dienste wenden. Jeden Montag findet von 10.30 bis 12.30 Uhr eine offene Sprechstunde in den Räumlichkeiten der AWO, Markt 1, in Glinde statt. Der Schwerpunkt der kostenfreien Beratung ist die Information über Hilfsangebote sowie deren Vermittlung. Sie richtet sich an Betroffene sowie deren Angehörige oder Freunde. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen erhalten Sie unter ✆ 040-555503940.

HSA Verfahren – Testaktion ist ein Erfolg

Schmelzer Hörsysteme verlängert die Testphase

FOTO: WALDHAUS REINBEK

v.l.: Sabrina von Kroge, Mia Diestel und Felix Schmelzer freuen sich auf Ihren Besuch.

Reinbek – »Wir haben Sie gut überstanden, die Krise«, sagen Felix Schmelzer und Sabrina von Kroge. Schmelzer Hörsysteme fokussiert wieder die geplanten Ziele und dazu gehört zum Beispiel die aktuelle Testaktion der neuen Hörsituationsanalyse, das HSA Verfahren.

Als Partner von Optimus Hearing bietet Schmelzer die EXCELLENCE-Serie an. Mit diesen kleinen Akkuwunder versprechen sie bestmögliches Hören mit einem völlig neuartigen und patentierten Konzept, dem HSA Verfahren. Mit diesem Verfahren werden die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden präzise analysiert. Vergleichbar mit einem Langzeit-EKG. So ist es möglich ein individuell und maßgeschneidertes Hörsystem auszuwählen.

»Ich bin selbst ganz überrascht wie toll dieses neue Konzept funktioniert und unsere Kunden sind begeistert,« staunt Felix Schmelzer.

»Deshalb verlängern wir unsere Testaktion um einen Monat. Jeder, der das HSA Verfahren erleben und testen möchte, kann sich nun noch bis zum 17. Juli im Fachgeschäft anmelden, in Reinbek, Glinde oder Barsbüttel.« ergänzt Sabrina von Kroge.

Mit einem EXCELLENCE Hörsystem erhalten Sie eine exzellente Klangqualität in einem robusten und elegantem Gehäuse, mit dezenten Farben für jeden Geschmack. »Die Mehrheit unserer Kunden setzt auf stillvollen Genuss, Erlebnisqualität und vor allem Werthaltigkeit und das können wir ihnen mit der EXCELLENCE-Serie garantieren.« schwärmt Sabrina von Kroge.

Die besten Produkteigenschaften wurden mit EXCELLENCE vereint. Langlebige Akkulaufzeit, intelligente Konnektivität, komfortable Com4Ohrmatik und das alles in einer geschmackvollen Aufmachung. »Verbinden Sie einfach Ihre EXCELLENCE Hörgeräte mit dem Fernseher und entdecken Sie neue Klangbilder, und steigern Sie Ihren Hörgenuss. Sie können es auch als nahezu unsichtbares Headset nutzen. Und natürlich fällt der lästige Batteriewechsel weg, durch das langlebige Akku. Laden Sie Ihr EXCELLENCE Hörsystem über Nacht auf und starten Sie am Morgen wieder mit 100 Prozent.« erklärt Felix Schmelzer.

»Das Gute ist, das wir EXCELLENCE in vier verschiedenen Qualitätsstufen anbieten können und das auch in unterschiedlichen Preiskategorien. Somit ist für jeden Bedarf das richtige Hörsystem finanzierbar.« sagt Sabrina von Kroge.

Interessenten können sich jetzt für das HSA Verfahren anmelden und von der einzigartigen und neu entwickelten Hörsituationsanalyse profitieren. »Unsere Kunden haben die Möglichkeit die Hörsysteme in ihrer gewohnten Umgebung zu probieren und das bis zu 4 Wochen, natürlich alles ganz unverbindlich und kostenlos.« verspricht Felix Schmelzer.

Schmelzer Hörsysteme in Reinbek, Bergstraße 3 (im CCR), ✆ 040-70011813

Schmelzer Hörsysteme in Glinde, Möllner Landstraße 77, ✆ 040-71141589

Schmelzer Hörsysteme in Barsbüttel, Hauptstraße 38 H, ✆ 040- 67081936

Bismarck Seniorenstift

Sich zuhause fühlen. In guter Gesellschaft.

Das Bismarck Seniorenstift in Reinbek liegt in unmittelbarer Nähe zur Schönningstedter Mühle und bietet älteren Menschen ein komfortables Wohn- und Lebensumfeld.

stadt.mission.mensch Im Verbund der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

Bismarck Seniorenstift • Mühlenweg 8-10 • 21465 Reinbek
Tel. 040.883075-0 • kontakt@bismarck-seniorenstift.de
www.stadtmission-mensch.de

KLEMPNERTECHNIK MUNDT e.K.

DACHDECKEREI | BEDACHUNGEN | BAUKLEMPNEREI

Unser Rundum-Service für Aufbau, Erneuerung und Instandhaltung Ihres Daches:

- Dacheindeckung
- Flachdach
- Steildach
- Dachflächenfenster
- Gauben
- Dachsanierung

Im Bereich Bauklempnerei bieten wir fachgerechte Lösungen in höchster Qualität.

- Metallbedachung
- Fassadenbekleidung
- Dachrinnen
- Schornsteinsanierung
- Gaubensanierung
- Balkonsanierung

Klempnertechnik Mundt e.K. | Inh. Hans Peter Mundt
Weidenbaumsweg 95 b | 21035 Hamburg
Tel : 040 / 731 687 23 | www.klempnertechnik-hamburg.de

Corona beherrscht die Arbeit im Wentorfer Rathaus

Viele Vorgaben müssen umgesetzt werden

Wentorf – Fast ausschließlich dominierte das Thema Corona in den vergangenen Wochen die Arbeit im Rathaus, wie Bürgermeister Dirk Petersen in der Gemeindevertretersitzung berichtete. Das Treffen fand im KINDERZENTRUM statt, wo es genügend Platz für die Sitzung auf Abstand gibt.

Für viele Mitarbeiter wurde die Möglichkeit der Arbeit im Home-Office geschaffen. Ansonsten sei in einem strikten Zwei-Schicht-System gearbeitet worden, um im Infektionsfall einen Komplettausfall zu verhindern, das jetzt gelockert werde. »Trotzdem und gerade in diesem Bereich ist die Einhaltung der Hygienevorschriften von besonderer Bedeutung, da hier über den gesamten Zeitraum der Pandemie Kundenkontakt bestand und weiter besteht.« Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes wurden von Mitarbeitern aus anderen Bereichen bei der Überprüfung der Regelungen aus der Landesverordnung unterstützt. »Letztlich wurde nur ein Bußgeldverfahren eröffnet.« Es habe jedoch unzählige Belehrungen gegeben.

In der Verwaltung hat sich die Terminvergabe in den vergangenen Wochen bewährt, nun soll die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung eingeführt werden. Die Wartezeit betrage circa eine Woche, so der Bürgermeister. Im Gewerbe- und im sozialen Bereich mussten täglich viele Fragen online und telefonisch beantwortet werden. Die Kontaktaufnahme sei jedoch zu jedem Zeitpunkt der Pandemie möglich gewesen.

In den Schulen wurden die Vorgaben des Landes in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen umgesetzt und der Schulbetrieb wieder aufgenommen. »Wie es nach den Sommerferien ablaufen wird, steht noch nicht fest«, sagte der Verwaltungschef. Auch der Betrieb der Offenen Ganztagsschule sei wieder aufgenommen werden. Eine Ferienbetreuung dürfe unter Einhaltung strenger Vorgaben angeboten werden. »An einer Konzeptionierung der Umsetzung wird derzeit gearbeitet.« Weiterhin geschlossen bleibt die Gemeindebücherei. Grund: »Die sehr dünne Personaldecke.« Medien können jedoch weiterhin über das Schaufenster und die Bücherrückgabebox entliehen und zurückgegeben werden.

Christa Möller

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Gemeindevertretersitzung auf Abstand – im Kinderzentrum ist dafür genügend Platz.

Vermietungen & Verkäufe

Reinbek/ Top gelegen: Geschmackvoll modern. 3- Zi.-OG-Whg., ca. 85 m² Wohnfl., EBK, D-Bad, sep. WC, 2 Blk., gr. Keller, V, 123 kWh/(m²*a), Gas, BJ 70, € 765,-- ex+NK+KT

Wentorf/ im 2-Fam.-Haus: Großzüg. 3-Zi.-EG-Whg., ca. 100 m² Wohnfl., EBK, D-Bad, Terr., Keller, B, 114,5 kVVh/(m²*a), Gas, BJ 38, D, € 950,-- ex+NK+KT

Reinbek/ Am Ladenzentrum: Schicke 3,5-Zi.-OG-Whg., 5. OG, ca. 115 m² VVohnfl., EBK, V-Bad, G-WC, 2 Balkone, Stellpl., V, 95 kWh/(m²*a), Gas, BJ 70, C, € 978,-- ex+NK+KT

Bergedorf/ Top Café: Gewerbefläche in zentraler Lage, ehem. Bäckerei, Ladeneinrichtung kann übernommen werden, ca. 100 m² Nutzfl., B, 118,4 kWh/(m²*a), Gas, BJ 56, D, € 1.250,-- ex+NK+KT

Trittau/ ETW zu verkaufen: Attraktive 1-Zi.-Wohnung mit ausgeb. Spitzboden, ca. 39 m² Wohnfl. + ca. 17,7 m² Nutzfl., offene EBK, D-Bad, Parkett, Stellpl., V, 113,8 kWh/(m2*a), Gas, BJ 94, D, € 159.000,--

Margrit Hein GmbH IMMOBILIEN

Mitglied im ivd

Störmerweg 16 · 21465 Reinbek
Tel. 040/722 1456 · Fax 040/728 114 88
www.hein-immobilien.de

7 22 14 56

Regenwassersatzung beschlossen

Regenwasser fließt ab Januar kostenpflichtig in die Kanalisation

Wentorf - Ihr offizieller Name ist etwas sperrig: Niederschlagswassergebühren- und Kostenerstattungssatzung. Jetzt haben Wentorfs Gemeindevertreter die ab 1. Januar 2021 geltende »Regenwassersatzung« einstimmig beschlossen. Lange war im Vorwege über eine kostendeckende Gebührenerhebung diskutiert worden. Zuvor war die Einleitung von Regenwasser in die Kanalisation gebührenfrei, da es keine entsprechende Satzung gab. »Es ist eine faire Satzung und ein fairer Berechnungsmaßstab«, betonte der Vorsitzende des Liegenschaftsausschusses Günter Weblus. Er stellte den Antrag, die Satzung zum besseren Verständnis um einen Passus zu ergänzen: »Der Gebührenpflicht unterliegt nicht, wer auf eigenen Antrag von der Anschlusspflicht an das zentrale Niederschlagswasserbeseitigungssystem befreit ist.« Das fand allgemeine Zustimmung.

Christa Möller

Ausschreibung für den Bürgerpreis der Stadt Reinbek

Reinbek – Die Stadt Reinbek wird zum Neujahrsempfang im Jahr 2021 einen Bürgerpreis für herausragende ehrenamtliche Leistungen zum Wohle der Stadt und ihrer Einwohner*innen vergeben.

Geehrt werden können Einwohner*innen, örtliche Vereine, Verbände, bürgerschaftliche Initiativen oder ortsansässige Unternehmen. Mit dem Preis sollen Engagement, Zivilcourage und Mut sowie besondere Aktivitäten im kulturellen, sozialen oder umweltrelevanten Bereich geehrt werden. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

»Mit dem Bürgerpreis möchten wir gerade in den aktuell schwierigen Zeiten herzlich Danke sagen und eine besondere Anerkennung aussprechen«, so Bürgervorsteher Christoph Kölsch.

Vorschläge für die Vergabe des Bürgerpreises 2020 können schriftlich bis zum 1. Oktober 2020 eingereicht werden. Die Vorschläge sind in einem verschlossenen Umschlag mit detaillierter Begründung der Verdienste an folgende Adresse zu senden: Bürgervorsteher der Stadt Reinbek Stichwort: Bürgerpreis 2021, Hamburger Straße 5 – 7, 21465 Reinbek

Bei Nachfragen zur Vergabe des Bürgerpreises kann das Amt für Inneres der Stadt Reinbek telefonisch unter ✆ 040-72750224 oder per eMail an: inneres@reinbek.de kontaktiert werden.

Sozialdemokraten spenden für Mitbürgerinnen

Reinbek – Um in der gegenwärtigen Krise Mitbürger*innen finanziell zu helfen, die vor Corona schon wenig Geld zur Verfügung hatten und die nun – oft auch noch durch Kurzarbeit betroffen – den Spagat zwischen Kinderbetreuung und dem Beruf schaffen müssen, haben die Reinbeker Sozialdemokraten ihre Mitglieder um eine Spende gebeten, berichtet Dirk du Pin, Mitglied des Ortsvereinsvorstandes. Dabei kamen 2000 Euro zusammen. Damit das Geld auch bei den richtigen Personen ankommt, wurde Anfang Juni der Betrag über Torsten Christ, den Leiter des Amtes für Bürgerangelegenheiten im Reinbeker Rathaus, der Stadt Reinbek übergeben. »Wir danken Herrn Christ für seine Unterstützung und hoffen, dass diese Spende einigen Mitbürgern hilft, besser durch diese fordernde Zeit zu kommen«, so Dirk du Pin.

Bauvorbescheid vom Kreis für Holzständerbau für Asylbewerber

Wentorf – Die Verwaltung hatte nicht mit einer Baugenehmigung für eine Asylbewerberunterkunft am Sandweg gerechnet, da diese als Gewerbeansiedlung gilt und nur im Ausnahmefall die Unterbringung von Asylbewerbern zulässig wäre. Jetzt hat die Bauaufsicht des Kreises jedoch einen positiven Bauvorbescheid für eine Asylbewerberunterkunft in Holzbauweise am Sandweg ausgesprochen. Das Thema wurde im Hauptausschuss ausführlich diskutiert.

Die Mehrheit der Politiker favorisiert den Holzständerbau am Sandweg, der etwa 1,3 Millionen Euro kosten würde und gegebenenfalls später zu Wohnraum umgebaut werden könnte. Auch Vertreter des Runden Tisches Asyl begrüßten im Ausschuss die Unterbringung in einem Holzständerbau. Die Verwaltung plädiert allerdings nach wie vor für eine Unterbringung an der Schanze, wo bereits ein Container für Asylbewerber verfügbar ist und ein weiterer errichtet werden könnte. Dafür stehen 600.000 Euro mit Sperrvermerk im Haushalt bereit. Bürgermeister Dirk Petersen beziffert die Kosten für den zweiten Container mit rund einer halben Million Euro, diese Variante wäre also wesentlich kostengünstiger. An der Schanze darf übrigens kein Holzständerbau errichtet werden, da dieser einem Wohnhaus ähnelt und der Bereich zum Gewerbegebiet gehört.

Dass die ehemaligen Kiesgruben am Sandweg bis Mitte der 60er Jahre als Müllkippe dienten, war Grund für einige Anwohner, den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung ihre Sorge vor giftigen Ausdünstungen infolge einer Bebauung zu verdeutlichen. Nach Aussage älterer Anwohner sollen neben Haus- und Sperrmüll auch gefährliche Abfälle dort entsorgt worden sein, weshalb sie Gefahren durch Deponiegas fürchten. Dies verhinderte eine Bebauung ähnlicher Flächen in anderen Orten.

Bürgermeister Dirk Petersen erläuterte, dass im Rahmen des Gutachtens zur Baugrunderkundung zwölf Bohrungen auf der westlichen Fläche am Eulenkamp und weitere acht auf der östlichen Fläche am Sandweg vorgenommen wurden. Dabei seien so geringe Ausdünstungen von Kohlendioxid- und Methangas festgestellt worden, dass unter bestimmten Vorgaben Gebäude dort errichtet werden könnten (auf einer kapillarbrechenden Schicht mit Durchbrüchen in den Streifenfundamenten sowie mit gasdichten Durchführungen für die Ver- und Entsorgungsleitungen durch die Sohlplatte). Der Baugrund sei laut Gutachten ausreichend tragfähig für die Errichtung von leichten Gebäuden, also bevorzugt in Holzrahmenbauweise, wenn diese auf einer biegesteifen Sohlplatte aus Stahlbeton gegründet würden. Dafür seien rechnerische Setzungen, die auch ungleichmäßig auftreten könnten, in einer Größenordnung von sechs Zentimetern ermittelt worden, so dass die Ver- und Entsorgungsleitungen gelenkig angeschlossen werden müssten. »Das Gutachten kann nach Terminvereinbarung in der Gemeinde eingesehen werden«, so Petersen.

Im Ausschuss wurde kein Beschluss zum Thema gefasst. Die Politiker wollen darüber zunächst in den Fraktionen weiter diskutieren, ehe sie sich damit in der nächsten Ausschusssitzung nach der Sommerpause (Montag, 17. August, 19.30 Uhr) erneut befassen. Dringender Bedarf ist gegeben, da die Gemeinde bislang weniger Asylbewerber aufgenommen hat als erforderlich.

Christa Möller

Die Containeranlage ist bezugsfertig

Wohnen im Grünen für bis zu 40 Asylbewerber

Wentorf – Etwas verspätet ist die Containeranlage für Asylbewerber an der Schanze einzugsbereit, denn die Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen hatte sich verzögert. Die Baukosten betragen 515.000 Euro. Bis zu 40 Menschen können dort jetzt Unterschlupf finden. Die neue Unterbringungsmöglichkeit war notwendig geworden, weil die bisher auf dem Gelände der alten Hauptschule lebenden Asylbewerber ausziehen müssen. Dort wird der Feuerwehr-Neubau entstehen. Die 25 Geflüchteten werden in die Unterkünfte an der Schanze und am Südring umziehen, wo zurzeit 72 Asylbewerber, Geflüchtete und einheimische Obdachlose wohnen. Zwei der dort lebenden fünf Familien werden demnächst ausziehen.

Im Erdgeschoss und im ersten Stockwerk des Containers an der Schanze gibt es jeweils zehn

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Jeweils zwei Personen teilen sich einen Raum im Container.

helle zwölfeinhalb Quadratmeter große Zweibettzimmer mit je zwei Spinden, Tisch und Stühlen sowie Kühlschrank. Auch für W-LAN wird gesorgt. Es gibt pro Etage je einen Sanitärbereich für Frauen und Männer sowie einen Aufenthalts- und Speiseraum. Außerdem verfügt die Einrichtung über jeweils eine Küche mit drei Spülen und drei Herden. Im Erdgeschoss sind gegen eine Nutzungsgebühr eine Waschmaschine und ein Trockner verfügbar. Im Außenbereich gibt es Wäschespinnen. Für die Erstausstattung der Bewohner unter anderem mit Geschirr und Besteck, Kochtopf und Handtüchern wird gesorgt.

Diplomingenieur Rodja Groß vom Bauamt stellt fest: »Wir haben etwa zehn Plätze gewonnen.« Mit zusätzlichen Zuweisungen sei allerdings zu rechnen, wie Bürgermeister Dirk Petersen weiß. Deshalb wurde der Baugrund gleich für einen weiteren Container vorbereitet, die Baugenehmigung liegt vor und die Gemeinde hat ein Kaufangebot eingeholt. Es fehlt allerdings die Zustimmung der Politik, die die Unterbringung auf einem Grundstück am Sandweg bevorzugt, wo Gebäude in Holzständerbauweise geplant sind.

An der Schanze sollen nur Einzelpersonen einziehen, während für Familien Standorte in Wohnungen gesucht werden, wie der Bürgermeister sagt. Ursprünglich lebten in der Hauptschule rund vierzig Menschen. »Zwei Familien konnten allerdings vor nicht allzu langer Zeit erfreulicherweise ausziehen«, berichtet Sozialmanager Stefan Jenkel von der Arbeiterwohlfahrt, der Wentorfs Asylbewerber betreut. *Christa Möller*

Digitale Ausstattung der Schulen auf der Tagesordnung

Reinbek – Für die CDU-Fraktion war es ein Schaufenster-Antrag der GRÜNEN und FDP zum Thema Digitalisierung an den Schulen, für andere wie Tomas Unglaube von der SPD, Selbstverständlichkeiten, die in der Reinbeker Verwaltung seit einem halben Jahr abgearbeitet werden. »All das, was in diesem Antrag gefordert wird, ist längst beraten oder beschreibt eine Situation, die an den Schulen längst Praxis ist«, sagte er.

Für alle Fraktionen der Reinbeker Stadtverordnetenversammlung steht die Digitalisierung der Schulen im Stadtgebiet ganz oben auf der Agenda. Durch den Brandbrief der Schulleiterin Helga Scheller-Schiewek an Politik und Verwaltung (DR berichtete) war deutlich geworden, dass es wohl an der Kommunikation mit Schulen und Elternschaft mangelt. In der Umsetzung sehen sich Politik und Verwaltung auf dem richtigen Weg.

GRÜNE und FDP beantragten in der Stadtverordnetenversammlung, dass an der Sachsenwaldschule und an allen anderen Reinbeker Schulen, soweit dies noch nicht im erforderlichen Maße geschehen ist, unverzüglich die Voraussetzungen für *Digitales Lernen* sicherzustellen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten sind.

»Die Abläufe sowie ein Zeitplan sind allen Beteiligten, insbesondere der Schulleitung, den Eltern- und Schülerverbänden sowie den politischen Gremien transparent darzustellen«, heißt es weiter im Antrag. Außerdem soll den Fraktionen sowie den zuständigen Ausschüssen Auskunft über die eingeleiteten Maßnahmen an der Sachsenwaldschule sowie über den Stand der Digitalisierung an den anderen Reinbeker Schulen erteilt werden. Falls das bisher genehmigte Geld nicht reicht, sollen zusätzliche Haushaltsmittel gegebenenfalls in einem Nachtrag eingeworben werden. Einig waren sich alle Fraktionen in der Reinbeker Stadtverordnetenversammlung, dass für die Vermittlung von digitaler Medienkompetenz die Schulen über die erforderlichen Arbeitsmittel wie Laptops, Tablets, Whiteboards und schnelles Internet verfügen müssen.

Nicht immer liegt dies in der Hand der Reinbeker Verwaltung. So hakte es teilweise bei der Versorgung der Schulgebäude mit schnellem Breitband-Internet. Bis zum Schulstart im August soll hier nachgebessert werden.

Erstaunen löste in der Stadtverordnetenversammlung aus, dass der Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe für *HumHub*, eine digitale Plattform, zurückgezogen wurde. Erst einen Tag vor der Sitzung hatte sich die Schulleitung der Sachsenwaldschule gegen diese Anschaffung ausgesprochen, da anderes dringender nötig wäre. Nun wird erneut im Fachausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung darüber beraten und vermutlich beschlossen.

Susanne Nowacki

URLAUB ZUHAUSE

Angebote nur solange der Vorrat reicht.

Strand-set ~~36.00~~ 29.99

Strandset
2 faltbare Strandmatten mit verstellbarer Rückenlehne und 1 Strandschirm Ø 160 cm. Verschiedene Farben verfügbar. Art.-Nr. 8116097 u.a.

Kinderspielhaus 199.99

Kinderspielhaus
Ca. B 122 x H 160 x T 101 cm. Bausatz aus lasiertem Nadelholz. Einfacher Aufbau. Mit 2 zu öffnenden Fenstern und einer Tür, Dach mit Schornstein, inkl. Holzboden. Art.-Nr. 4715561

Steakgrill Jamestown „Brad“ inklusive Zugabe
Gasflasche 5 kg inkl. Füllung im Wert von € 32,98
249.99

Steakgrill Jamestown „Brad“
Keramischer Hochleistungsbrenner, Piezo-Zündung. Höhenverstellbarer Grillrost, Fett-Auffangschale, ausziehbare Ablagefläche. Ca. B 38 x H 25 x T 36 cm. Art.-Nr..2821072.

Vertikales Hochbeet
Bausatz aus FSC®-zertifiziertem Holz. In den Farben Bernstein und Anthrazit. Inkl. 4 Stück. Pflanzeinsätze aus Kunststoff. Ca. H 125 x B 55 x C 44 cm. Ohne Pflanzen. Art.-Nr. 9540766 u.a.

Fast Set™ Pool aus robustem PVC. Verschiedene Größen verfügbar, z.B. ca. Ø 183 x H 51 cm. Art.-Nr. 5619549

Fast Set™ Pool ab 19.99

Hochbeet inklusive Zugabe
Living Garden Blumenerde 45 ltr. im Wert von € 7,49
69.99

OBI Markt GLINDE
Wilhelm-Bergner-Straße 2 · Telefon 040 - 730 93 70
Montag - Samstag: 8 - 20 Uhr · www.obi.de / glinde
OBI®

Beratungszentrum Südstormarn wieder regulär geöffnet

Reinbek – Das Beratungszentrum Südstormarn mit seinen Fachabteilungen Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung; Frauen-, Mädchen- und Schwangerenkonfliktberatung; Sucht- und Drogenberatung sowie sozialpsychiatrischer Beratung und Betreuung, hat ein Hygienekonzept für die Arbeit mit Besuchern erstellt. In der Hauptstelle in Reinbek (Scholtzstraße 13 b) sowie in der Zweigstelle in Trittau (Heinrich-Hertz-Straße 10 a) können wieder persönliche Beratungen nach Terminvereinbarung wahrgenommen werden. Die Öffnungen der Zweigstellen Glinde und Barsbüttel werden zeitnah folgen. Terminvereinbarungen für alle Bereiche können über das zentrale Sekretariat erfolgen unter ✆ 040-72738450.

Wohltorfer Straße – Sanierungsarbeiten im Fahrbahnbereich

Reinbek – Vom 22. bis 26. Juni 2020 werden in der Wohltorfer Straße kleinere Sanierungsarbeiten durchgeführt. Dafür muss von Montag, 22. Juni, bis Dienstag, 23. Juni, die Fahrbahn der Wohltorfer Straße zwischen der Bernhard-Ihnen-Straße und in Höhe Haus-Nr. 73 voll gesperrt werden. Die großräumige Umleitung erfolgt über die Schönningstedter Straße (L 222), Sachsenwaldstraße (L 314), über Aumühle (K 18 und K 64) sowie umgekehrt. Im übrigen Zeitraum werden weitere Sanierungsarbeiten unter halbseitiger Sperrung an mehreren Stellen der Straße durchgeführt. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist weiterhin möglich.

FOTO: SUSANNE NOWACKI

KJB-Vorsitzende Emma Rothschuh und ihre Stellvertreter Jakob Hess und Maximilian Gaedke (re.) freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Björn Warmer.

Reinbek hat wieder einen Kinder- und Jugendbeirat (KJB)

Notlösung an der Grundschule Mühlenredder könnte noch Jahre bestehen bleiben

Reinbek – 15 Kandidaten standen für 2.753 Wahlberechtigte an vier Wahltagen in fünf Wahllokalen zur Wahl für den vierten Reinbeker Kinder- und Jugendbeirat (KJB). Zuletzt wurde hier im Jahr 2008 ein KJB gewählt. 19,36 Prozent der Wahlberechtigten (junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren, die in Reinbek gemeldet sind) nutzten diese Gelegenheit, die Kandidaten mit dem nötigen Rückenwind in die kommenden politischen Debatten zu schicken.

Alexander Hinterthan (19 Jahre) erhielt mit 122 Stimmen die höchste Zustimmung, Milla Väterlein (14 Jahre) lag mit 104 Stimmen auf Rang 2. Alle anderen Kandidaten erhielten zwischen 42 bis 73 Stimmen. Da 15 Bewerber für 15 Plätze bereitstanden, können alle Kandidaten ihr neues Amt antreten. Nachrücker gibt es somit nicht.

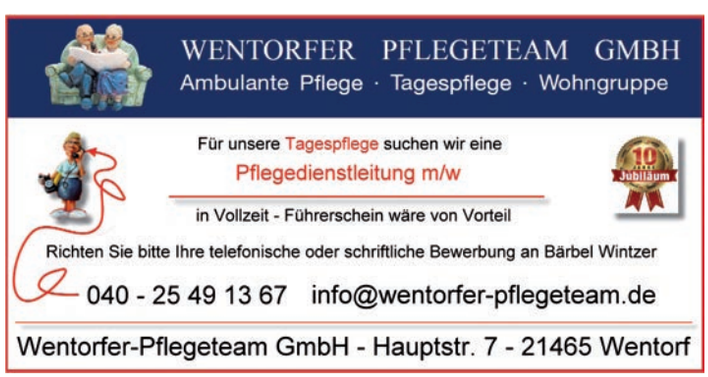
In 2019 keimte bei einigen Jugendlichen der Wunsch auf, sich für die Belange ihrer Altersgenossen in Reinbek einzusetzen und sich Gehör in der Politik zu verschaffen. Auslöser war unter anderem die Veranstaltung »Jugend im Rathaus«, bei der Schüler der zehnten Klassen hinter die Kulissen der Stadtverwaltung und Kommunalpolitik gucken können. Nun sind sie als Beiräte selbst Teil der Kommunalpolitik, denn der Kinder- und Jugendbeirat darf an allen Sitzungen der Kommunalpolitiker teilnehmen, hat Antrags- und Rederecht in den Sitzungen. In der konstituierenden Sitzung des KJB am 4. Juni verpflichtete Bürgermeister Björn Warmer 13 der 15 Beiräte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben. Der Handschlag musste coronabedingt entfallen, aber Rechte und Pflichten ihres neuen Amtes als Beiräte waren den 12- bis 19-jährigen Schüler*innen und Auszubildenden anzumerken. Bürgermeister Warmer machte den neuen Beiräten Mut, angesichts von oftmals sehr umfangreichen Tagesordnungen der städtischen Gremien nicht zu verzweifeln: »Kommen Sie mit Ihren Fragen zu uns und lassen Sie uns das auf Augenhöhe besprechen. Dann werden Sie bald merken: Politik kann gestalten und macht Spaß.« Warmer rief dazu auf, sich nicht von den Erwartungen anderer überfrachten zu lassen: »Ich erwarte gar nichts von Euch, weil ich Euch nicht überlasten möchte. Guckt erst einmal, was Ihr selbst von Euch erwartet.«

Nun musste nur noch der Vorstand des neuen KJB gewählt werden. Fünf Wahlvorschläge gab es für den ersten Vorsitz. Auf dem Wahlplakat war sie bereits die Nummer eins und nun wurde Emma Rothschuh mit zehn von 13 Stimmen zur ersten Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Ihre beiden Stellvertreter sind der 15-jährige Gemeinschaftsschüler Maximilian Gaedke aus Aumühle und der 16-jährige Gymnasiast Jakob Hess aus Reinbek. Die siebzehnjährige Emma Rothschuh ist Auszubildende im Gesundheitsbereich und hat in 2019 an der Gemeinschaftsschule ihre Mittlere Reife abgelegt. Sie übernahm nach ihrer Wahl satzungsgemäß die Leitung der konstituierenden Sitzung von Bürgermeister Warmer, der ihr als Assistent half, die ersten Klippen der weiteren Tagesordnungspunkte zu umschiffen. Die neuen Beiräte haben sich auf ihr neues Amt gut vorbereitet. Seit ihrer Wahl im März 2020 trafen sie sich wöchentlich in Videokonferenzen und haben ihre Vorstellungen ausgetauscht. Nun wollen sie sich alle zwei Wochen im JUZ Reinbek treffen und besser kennenlernen. Zwei Beiräte werden zukünftig die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen, zwei weitere die Protokollführung.

Ob der KJB eine eigene Adresse erhalten wird, muss noch geprüft werden. Der Seniorenbeirat bemüht sich schon seit geraumer Zeit um eine Adresse, die anstelle der jetzigen Privatmailadresse treten soll. Einen eigenen Auftritt unter www.reinbek.de haben beide Beiräte. Zukünftig sollen hier Infos zu den Terminen und Vorhaben des KJB zu finden sein.

Souverän leitete Emma Rothschuh die abschließende Fragerunde an Verwaltung und Politik. Malte Harlapp von den GRÜNEN und Bernd Uwe Rasch (FDP) begrüßten den neuen Beirat in der Reinbeker Politik. Sie boten ebenso die Unterstützung ihrer Parteien für die jungen Beiräte an wie der Seniorenbeirat.

Susanne Nowacki



Machen Sie mit beim Stadtradeln!

Reinbek – Beim STADTRADELN treten Teams aus Verwaltung, Politik, Schulen, Vereinen, Unternehmen und Bürgerinnen in die Pedale. Im Zeitraum 5. bis 25. September gilt es in Reinbek an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO_2-frei mit dem Rad zurückzulegen. Die sogn. STADTRADELN-Stars verpflichten sich dazu, an den 21 Tagen kein Auto von Innen zu sehen.

Sie möchten kein STADTRADELN-Star sein, aber an dem Wettbewerb teilnehmen? Dann können Sie sich bzw. Ihr Team jederzeit einfach unter www.stadtradeln.de/reinbek anmelden.

Wenn Sie allerdings Reinbeks STADTRADELNSTAR werden und für Ihre Mühe nach Kampag-nenende eine wasserdichte Fahrradtasche im STADTRADELN-Design im Wert von 70 Euro von Ortlieb bekommen wollen, dann führen drei Schritte zum Mitmachen:

Schritt 1: Formlose eMail zur Anmeldung bis spätestens zum 15. August 2020 unter reinbek@stadtradeln.de

Schritt 2: Zum Start der STADTRADELN-Kampagne ein Statement inkl. Bild abgeben, die dann auf der Kampagnen-Unterseite der Stadt Reinbek (stadtradeln.de/reinbek) eingestellt wird.

Schritt 3: Mindestens am Ende jeder STADTRADELN-Woche persönlich über Ihre Erfahrungen als Alltagsradlerin im STADTRADELN-Blog berichten. Dies kann durch Text-oder Bildbeiträge sowie anhand von Videobeiträgen geschehen. Dadurch soll anderen gezeigt werden, wie ein Leben ohne Auto möglich ist und zur Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anregen. Der letzte (und mindestens dritte) Blogeintrag muss bis zum Ende der Kilometereintragungsfrist erfolgt sein.

Übrigens: Unter allen (erfolgreichen) STADTRADELN-Stars werden hochwertige Preise rund ums Thema Fahrrad verlost, darunter auch ein Edelfahrrad von Stevens Bikes . . .

Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Reinbeker STADTRADELN Koordinatorinnen Sigrun Richter und Estrella Piechulek unter reinbek@stadtradeln.de gerne zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Kommunen und Teams werden auf www.stadtradeln.de/reinbek veröffentlicht.

Neu in der Stadtverordnetenversammlung: Philipp Quast und Volker Dahms

Reinbek – In der Stadtverordnetenversammlung am 28. Mai wurden zwei neue Stadtverordnete als Nachrücker auf ihr Amt verpflichtet. Philipp Quast (SPD) kam für Gerd Prüfer in das Stadtparlament. Volker Dahms nahm den Platz in der FDP-Fraktion als Nachfolger von Diethard Joppich ein.

Philipp Quast und Volker Dahms werden die von ihnen vorher besetzten Positionen als bürgerliche Mitglieder in den Ausschüssen nun als Stadtverordnete einnehmen.

Philipp Quast ist Mitglied im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss.

Volker Dahms fungiert als stellvertretender Ausschussvorsitzender im Bau- und Planungsausschuss sowie als stellvertretendes Ausschussmitglied im Hauptausschuss und im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft. Im Hauptausschuss übernimmt Gabriele Ix für die FDP den Sitz von Diethard Joppich.

Mit der Stadtverordnetenversammlung gab es weitere Veränderungen in der SPD-Fraktion. Gerd Prüfer hatte in der letzten Sitzung vor der Zwangspause sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt, darum rückte Philipp Quast als neuer Stadtverordneter nach. Den durch den Rückzug Prüfers freigewordenen Platz im Hauptausschuss übernimmt Baldur Schneider, seinen Sitz im Bau- und Planungsausschuss übernimmt Julia Voß, die seit neustem die SPD-Fraktion verstärkt.

FOTO: SUSANNE NOWACKI

Entsprechend den Hygienevorschriften erfolgte die Verpflichtung von Volker Dahms (links) und Philipp Quast (rechts) durch Bürgervorsteher Christoph Kölsch mit Mund-Nasen-Schutz und Handschuhen.

Diethard Joppich hatte im Februar seinen Rückzug aus der Kommunalpolitik bekannt gegeben (DR berichtete). Er beklagte damals, dass in Reinbek im Klein-Klein gedacht werde und der visionäre Blick in die Zukunft fehle: »Es wird immer mehr Rücksicht auf Einzelwünsche genommen und immer weniger für die Allgemeinheit gedacht.«

Susanne Nowacki

Bebauungsplan 105 wird nicht geändert

Reinbek – Auf Antrag der FDP-Fraktion haben die Stadtverordneten in Reinbek jetzt einstimmig den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans 105 östlich der Halskestraße aufgehoben. Dieser B-Plan sollte für den Getränke- und Verpackungshersteller Rickertsen geändert werden. Die Firma wollte ein bis zu 60 Meter langen und bis zu 28 Meter hohes Gebäude errichten. Es ist nun Geschichte, dass dort das »höchste Gebäude überhaupt im Reinbeker Gewerbegebiet« gebaut werden könnte, wie Bernd Uwe Rasch, FDP-Fraktionschef zur Antragsbegründung erklärte. Denn die Firma Rickertsen hat das Interesse an dem Aufstellungsbeschluss verloren und eine Verlagerung des Betriebes angekündigt, so heißt es im FDP-Antrag.

Durch die Aufhebung werden nicht länger Ressourcen in Verwaltung und Politik gebunden. Gravierender aber sei es, so die FDP weiter, »dass die betroffenen Anwohner in Ungewissheit über den Fortgang des Verfahrens leben. Bei Immobilienverkäufen führt dieses zu einer Verschlechterung des Immobilienwertes. Es ist daher angebracht dieses Verfahren nun zu beenden.«

Susanne Nowacki

PIPPING
IMMOBILIEN

Reinbek – In unmittelbarer Nähe zur Wildkoppel: Schöne 2-Zi.-Whg. im Herzen der Stadt. Bj. 2000. Ca. 65 m² Wohnfl., lichtdurchfl. Wohn-/Essb., EBK, D-Bad, FBH, Dachterrasse, Kellerrr. u. TG-Stellplatz. Frei ab sofort. V: 94 kWh/(m²a), Gas, C. *Miete € 650,– zzgl. NK/KT

Glinde – Vermietete 2-Zimmer-Eigentumswohnung: Attraktive Kapitalanlage in zentraler Lage. Bj. 1972. Ca. 46 m² Wohnfl. zzgl. ca. 5 m² Nutzfl., 9. OG, Fahrstuhl, lichtdurchfl. Wohn-/Essb., Wohnküche mit EBK, weißes V-Bad, Loggia und Kellerraum. V: 76,8 kWh/(m²a), Gas, C. KP € 120.000,–

Husum – Willkommen in der Hafenstadt: Großz. 2-Zimmer-Wohnung an der Husumer Mühlenau. Bj. 1992. Ca. 98 m² Wohnfl. zzgl. ca. 8 m² Nutzfl., 1. OG, lichtdurchfl. Wohn-/Essbereich, helle EBK, weißes V-Bad, Kellerraum und Pkw-Stellplatz. V: 119 kWh/(m²a), Gas, D. KP € 295.000,–

Dassendorf – Ideal für die ganze Familie: Gemütl. EFH mit Einlieger-Whg. und großem Garten. Bj. 1959. Ca. 180 m² Wohnfl. zzgl. ca. 135 m² Nutzfl., 6,5 Zi. zzgl. Wintergarten, großz. Wohn-/Essb., EBK, V-Bad, D-Bad, Keller und Garage auf ca. 1.393 m² Grdst. B: 247 kWh/(m²a), Öl, G. KP € 550.000,–

Reinbek – Perfekt für die Familie: Mod. DHH in ruhiger Lage. Bj. 2010. Ca. 142 m² Wohnfl. zzgl. ca. 60 m² Nutzfl., 4 1/2 Zi., lichtdurchfl. Wohn-/Essb., moderne EBK, Kamin, FBH, D-Bad, V-Bad, V-Keller, Terr. und PKW-Stellplatz auf ca. 202 m² Grdst. V: 72,2 kWh/(m²a), Gas, B. KP € 565.000,–

Reinbek – Junges Wohnen: Exkl. EFH mit KfW-55-Standard in zentraler Lage. Fertigstellung 2021. Ca. 134 m² Wohnfl., 4 Zi., ca. 40 m² großz. Wohn-/Essb., V-Bad, G-WC, FBH, Dachterrasse u. Pkw-Stpl. (optional) auf ca. 265 m² Grdst. B: 68,6 kWh/(m²a), KWK, B. KP € 580.000,–

Reinbek – Sympathische Hamburger Kaffeemühle: Charm. Rotklinker-Villa für indiv. Wohnträume. Bj. 1953, Umbau 2002. Ca. 228 m² Wohnfl. zzgl. ca. 48 m² Nutzfl., 5 Zi., großz. Wohn-/Essb., EBK, V-Bad, D-Bad, G-WC, 2 Terr., Keller u. Garage auf ca. 681 m² Grdst. V: 152 kWh/(m²a), Gas, E KP € 875.000,–

Aumühle – In familienfreundlicher Lage: Landhaus in beliebter Villengegend. Bj. 1954, ren. 2019. Ca. 201 m² Wohnfl. zzgl. ca. 47 m² Nutzfl., 6 + 3 1/2 Zi., ca. 40 m² Wohnz., EBK, V-Bad, D-Bad, G-WC, Terr., Keller u. 3 Pkw-Stpl. auf ca. 1.155 m² Grdst. B: 237,7 kWh/(m²a), Gas, G. KP € 890.000,–

PIPPING Immobilien GmbH · 040 / 40 11 33 6-0 · pipping.de

WENTORF · REINBEK · AUMÜHLE · BERGEDORF · HAMBURG

*Die Flächenangaben sind unverbindlich!

blau HÖRGERÄTE

6 Jahre Garantie* auf Ihre neuen Hörgeräte

blau Hörgeräte schlägt sich selbst in puncto Leistung: „Meine Mitarbeiter und ich waren auf der Suche nach Verbesserung unserer Leistung. Wir haben ausgewertet, dass unsere Kunden in allen Belangen zufrieden sind. Der nächste Schritt war dann, den Serviceumfang nochmal zu erweitern.

So bieten wir jetzt bei vielen Herstellern eine Garantie* über die volle Hörgerätelaufzeit an, wenn Sie bis zum 31.12.2020 eine neue Hörgeräteversorgung abschließen.“

- Bastian Blau -

* Die Garantieverlängerung gilt nur für HDO-Geräte (Hinter dem Ohr) der Hersteller Phonak, Resound, Unitron und erstreckt sich auf Herstellungs- und Materialfehler am Hörgerät selbst und ist auf die kostenfreie Reparatur oder den Austausch des Hörgeräts beschränkt. Die Garantieleistungen gelten nicht für Verschleißteile wie z.B. Batterien, Cerumenfilter, Zubehör, Hörerschläuche, Ohrpassstücke oder externe Hörer. Die Garantieleistungen entfallen, wenn an der Hörhilfe Schäden durch Dritte, durch nicht autorisierte Instandsetzungen oder unsachgemäße Handhabung entstanden sind.

blau Hörgeräte in Reinbek
Bahnhofstraße 6
21465 Reinbek
Tel: (040) 73 60 15 15
E-Mail: reinbek@blau-hoergeraete.de

blau Hörgeräte in Aumühle
Große Straße 22
21521 Aumühle
Tel: (04104) 6 95 23 03
E-Mail: aumuehle@blau-hoergeraete.de

blau Hörgeräte in Neuschönningstedt
Möllner Landstraße 24
21465 Reinbek
Tel: (040) 55 64 96 17
E-Mail: neuschoe@blau-hoergeraete.de

blau Hörgeräte in HH-Bergedorf
im alten Penndorf Haus
Hinterm Graben 37
21029 Hamburg
Tel: (040) 24 83 51 18
E-Mail: bergedorf@blau-hoergeraete.de

blau Hörgeräte in HH-Bergedorf,
Alte Post
Weidenbaumsweg 6
21029 Hamburg
Tel: (040) 98 67 15 20
E-Mail: bergedorf2@blau-hoergeraete.de

blau Hörgeräte in Neuengamme
Neuengammer Hausdeich 257
21039 Hamburg
Tel: (040) 64 60 26 50
E-Mail: neuengamme@blau-hoergeraete.de

www.blau-hoergeraete.de

Bürgermeister-Wahl am 26. Juli

»Die Bürger können mich zur Diskussion«, so Kandidat Björn Warmer, »auch in ihren Garten einladen.«

Reinbek – Die Vertreter von CDU, SPD und Bündnis 90/ Die Grünen sind beim Wahlkampfstart mit der lokalen Presse des Lobes voll über den amtierenden Reinbeker Bürgermeister. Diese Parteien unterstützen nach einstimmigen Beschlüssen ihrer Mitgliederversammlungen den einzigen Kandidaten bei der Bürgermeister-Wahl am 26. Juli. Bürgermeister Björn Warmer tritt erneut zur Wahl an und kann sich in seinem Wahlkampf in besonderen (Corona-)Zeiten auf die Unterstützung von CDU, SPD und Grünen stützen.

»Wir stimmen uns per WhatsApp oder in Videokonferenzen inhaltlich ab. Die Parteien sollen meine Wahlkampfaussagen ja auch voll mittragen«, erläutert Warmer die möglichst kontaktlose Wahlkampforganisation. Auch den Fragen der Bürger wird Warmer sich nicht an deren Haustüren stellen, sondern an drei Sonnabenden an einem »Stand mit Abstand« auf dem Wochenmarkt Täbyplatz am 11. Juli, 18. Juli und 25. Juli jeweils ab 9.30 Uhr.

Treffen mit dem Kandidaten

Außerdem können sich interessierte Bürger der 90-minütigen Fahrradtour zu aktuellen Themen in Reinbek mit dem Bürgermeister-Kandidaten anschließen, am 12. Juli, 14 Uhr (Treffpunkt vor Edeka Kratzmann in Schönningstedt) oder am 19. Juli, 14 Uhr (Treffpunkt vor dem Rathaus). »Die Bürger können mich«, so Warmer, »auch in ihren Garten einladen, wo wir im Freien, gerne auch mit Nachbarn zusammen, diskutieren können.« Auch Videokonferenzen sind möglich. Interessierte schicken dazu eine Mail an info@bjoern-warmer.de oder rufen ihn an zwecks Vereinbarung eines Termins.

Alle aktuellen Infos und Termine finden sich auf der gerade freigeschalteten Website www.bjoern-warmer.de – So auch eine Auflistung, was in den vergangenen knapp sechs Jahren alles geschafft wurde. Dabei wurden die markanten Krisen (Migration, Asbest, Corona) nur am Rande erwähnt. »Das ist wahnsinnig viel. Ein Zusammenwirken, was wir mit Politik und Verwaltung geschaffen haben. Reinbek ist in Bewegung mit Krawumms«, blickt Björn Warmer zurück.

In der heißen Phase der letzten drei Wochen des Wahlkampfes werden 60 Plakate mit dem Motto »Reinbek in guten Händen« an den Ausfallstraßen und stark besuchten Stellen in allen Stadtteilen zur Wahl aufrufen. Denn es ist eine Wahl, auch wenn Gegenkandidaten, anders als bei Warmers erster Bürgermeister-Wahl in 2014, diesmal fehlen.

»Das ist nichts Ungewöhnliches bei Bürgermeisterwahlen, aber es fühlt sich ein bisschen seltsam an, nicht im Wettbewerb zu stehen und im Austausch der Argumente zu sein, was ich sonst an Wahlkämpfen immer sehr schätze«, bekennt Björn Warmer. Der Sozialdemokrat hat sich in der Wentorfer Kommunalpolitik viele Jahre an der Seite seines Vaters, Wolfgang Warmer, engagiert. »Für sich zu stehen, also auch für das Ergebnis der letzten sechs Jahre, daran muss ich mich erst einmal gewöhnen.«

Die 22.696 Wahlberechtigten können JA oder NEIN ankreuzen auf ihrem Wahlzettel. Nur mit mehr Ja- als Nein-Stimmen ist Warmer auch Reinbeks Bürgermeister in den kommenden sechs Jahren. Warmer betont: »Wir werben alle gemeinsam dafür, dass trotz Ferienzeit möglichst viele zur Wahl gehen oder ab Anfang Juli die Briefwahl nutzen, damit auch ihre Stimme zählt. Es gilt, die lokale Demokratie zu stützen und zu verteidigen.«

FOTO: SUSANNE NOWACKI

Antje Pfeiffer (CDU), Henry Kern (SPD) und Vera Hanel (Grüne) unterstützen zusammen mit ihren Parteien Bürgermeister Björn Warmer bei seiner Wiederwahl

Note 1 in Krisenmanagement und Kommunikation

Dass Björn Warmer auch in den nächsten sechs Jahren der richtige Bürgermeister für Reinbek ist angesichts der Herausforderungen in mehreren Großprojekten wie Neubau von drei Feuerwehrwachen, neue Sportanlage in Reinbek-Nord, mehr Klimaschutz in allen Beschlüssen der Stadt zu verankern, da ist sich die CDU-Vorsitzende Antje Pfeiffer ganz sicher. »Der Bürgermeister ist der Geschäftsführer der Stadt Reinbek, er setzt zusammen mit der Verwaltung die Beschlüsse der Politik um. Dabei lässt Björn Warmer nicht das SPD-Parteibuch raushängen, sondern hat die Stelle toll ausgeführt. In Reinbek ist noch viel aufzuholen«, so Pfeiffer. Rathausinternes wie Verwaltungsumbau oder Digitalisierung hat Warmer dabei nicht aus dem Blick verloren.

Henry Kern (SPD) betont: »Björn ist herausragend als Krisenmanager und hat mit seiner kommunikativen Art viel Vertrauen geschaffen in der Politik und bei den Bürgern. Das schafft eine gute Basis für die Zukunft.«

Grünen-Vorsitzende Vera Hanel erinnert daran, dass im Rathaus das Umweltmanagement im Stellenplan umgesetzt werden soll. »Wir hätten als Grüne gerne einen Gegenkandidaten gesehen, aber wir sind sicher, dass Bürgermeister Warmer unsere Anliegen gut vertreten wird in der Stadt im Grünen. Ihm liegt ganz Reinbek am Herzen.«

Zahlreiche Großprojekte in den kommenden Jahren

»Vieles ist in Reinbek schon im Fluss, aber noch nicht abgeschlossen wie die neuen Feuerwehrwachen. Eine Stadt muss immer für alle da sein, die angebotenen Leistungen müssen allen zugutekommen«, betont Björn Warmer, der Ideengeber und Antreiber sein möchte. »Aber am Ende bin ich nur Bürgermeister, Chef der Verwaltung. Die Marschrichtung geben die gewählten Stadtverordneten vor.«

Zu den Herausforderungen der Zukunft gehört ein bezahlbares Wohnungsangebot unter anderem für junge Menschen oder Senioren. Bei dessen Planungen müsse die Politik den Weg vorgeben, damit nicht Investoren Reinbek allein gestalten. Außerdem muss die Stadt sich für Gewerbe weiterentwickeln; gleichzeitig aber auch eine Gestalt Reinbeks schaffen, die die Stadt zur Ruhe kommen lässt. »Die *Stadt im Grünen* als Ziel ist allen klar, aber wir müssen jetzt in die Diskussion gehen, wie das gelingen kann.«

Warmer: »Das neue Schulzentrum zeigt: Wir können auch groß. Aber beim Rathaus steht diese Entscheidung noch aus. Wir müssen festlegen, was den Bürgern angeboten werden soll.« Dabei hat der Klimaschutz einen hohen Stellenwert. Er muss aber erlebbarer werden wie bei den künftigen Radwegen, zu denen es viele gute Vorschläge gibt. Der Einfluss der Verwaltung und Kommunalpolitik auf Klimaschutz ist eher gering. Das größte Potential liegt bei den Betrieben, die zum Mitmachen motiviert werden müssen.

Aber auch dabei ist Bürgermeister Warmer optimistisch. Er freut sich nicht nur über die breite partei-politisch übergreifende Unterstützung, sondern hofft auch auf breite Zustimmung der Reinbeker Bürger bei der Wahl am 26. Juli, ob an der Urne oder per Briefwahl. Jede Stimme zählt.

Susanne Nowacki

Handwerk seit 1903
Winfried Wegner GmbH
Installation & Klempnerei seit 1903
„Ob Heizung, Wasser oder Dach – wir sind vom Fach!"
Wir beraten Sie gerne und unverbindlich!
• Gas- und Wasseranlagen
• Gasheizungen
• Sanitäre Einrichtungen
• Flachdachsanierungen
Geschäftsführer: Jan Wallowitz
Tel. 040 / 720 22 20
info@klempnerei-wentorf.de
www. klempnerei-wentorf.de

Bürgermeister-Wahl am 26. Juli

Schon jetzt ist es möglich, online unter www.reinbek.de/briefwahl die Briefwahlunterlagen zu beantragen. Diese können ausgefüllt portofrei per Post an das Rathaus zurückgeschickt werden.

Reinbek – Unter diesem Motto ruft die Stadt Reinbek zur kontaktlosen Briefwahl am 26. Juli auf. Dann wird der einzige Kandidat Amtsinhaber Björn Warmer zur Wiederwahl antreten. Er setzt auf eine gute Wahlbeteiligung an der Urne oder per Brief, auch wenn die Wahl statt wie geplant am 17. Mai nun in den Sommerferien stattfinden wird.

Wegen des Corona-Virus und dem damit verbundenen Herunterfahren des öffentlichen Lebens hatte das Innenministerium des Landes diese Verschiebung auf den letztmöglichen Termin vor dem neuen Amtsantritt am 1. September empfohlen. Gemeindewahlleiterin Daniela Esser ist dem gefolgt. Nun müssen die Wähler auf den neuen Termin eingestimmt und Wahlhelfer für den neuen Termin gefunden werden.

»Für den Mai-Termin hatten wir genügend Wahlhelfer. Nun konnten wir nicht alle Wahllokale ausreichend besetzen. Darum werden wir statt 16 nur neun Wahllokale öffnen von 8 bis 18 Uhr«, erklärt der stellvertretende Gemeindewahlleiter Lennart Fey. Für ihn, selbst SPD-Kommunalpolitiker in Dassendorf, ist es seit seinem Reinbeker Dienstantritt im Jahr 2017 bereits die fünfte Wahl nach Bundestag-, Kommunal-, Landtag- und EU-Wahlen, die er mitorganisiert hat.

Umstellen müssen sich die Wähler aus dem Krabbenkamp. »Dort haben wir nur ein Miniwahllokal, in dem die nötigen Abstände nicht eingehalten werden können. Wir müssen nach Schönningstedt ausweichen, wo die Krabbenkamper früher schon gewählt haben.« Das Wahllokal in der Kirchengemeinde Mitte muss ins Rathaus ausweichen. Außerdem werden sich die Wahlbezirksnummern ändern.

Wer als Wahlhelfer Demokratie live erleben möchte bei der Wahl am 26. Juli, kann sich im Rathaus melden. Fey: »Gerne auch erfahrene Helfer. Alle werden in der Woche vor der Wahl geschult. Für den Einsatz am Wahltag gibt es eine Aufwandsentschädigung zwischen 40 und 50 Euro, je nach Funktion.«

Anfang Juli startet an 30 Standorten im ganzen Reinbeker Stadtgebiet eine Kampagne mit 60 Plakaten, die wie schon das Stadtlogo von der Wentorferin Alexa Binnewies gestaltetet wurden. Mit den Plakaten soll für die kontaktlose Briefwahl und das ur-demokratische Recht der Wahl geworben werden, betont Lennart Fey.

Der Briefwahlanteil bei der Bürgermeister-Wahl 2014 mit drei Kandidaten lag bei 24 Prozent, von 21.969 Wahlberechtigten gingen damals 54,3 Prozent zur Wahl.

FOTO: STEFANIE RUTKE

Der stellvertretende Gemeindewahlleiter Lennart Fey bereitet im Rathaus alles vor für die Brief- oder Urnenwahl des Reinbeker Bürgermeisters am 26. Juli.

Jetzt werden 22.696 Wahlberechtigte Anfang Juli ihre Wahlbenachrichtigung erhalten, alle Reinbeker ab 16 Jahren mit deutschem Pass oder EU-Bürger, die seit sechs Wochen ihren Hauptsitz in Reinbek haben. »Schon jetzt ist es möglich, online unter www.reinbek.de/briefwahl die Briefwahlunterlagen zu beantragen. Diese können ausgefüllt portofrei per Post an das Rathaus zurückgeschickt oder in den Rathaus-Briefkasten eingeworfen werden«, erklärt Lennart Fey. Sollten die Unterlagen an eine andere als die Meldeadresse, zum Beispiel an die Urlaubsadresse, versandt werden, erfolgt automatisch eine Benachrichtigung auch an die Meldeadresse. Damit soll Missbrauch vorgebeugt werden.

Außerdem kann bis zum Wahltag direkt im Rathaus gewählt werden, aber nur Terminvereinbarung, gerne unter www.reinbek.de/termine. Die Wahlurne steht dafür bereit. Im Rathaus muss Mund-Nasenschutz angelegt und der nötige Abstand eingehalten werden.

Auch am Wahltag werden in den Wahllokalen die Hygienevorschriften beachtet. »Unsere Wahl-Helfer und die Wahlberechtigten werden bestmöglich geschützt. Gerne kann mit Maske das Wahllokal aufgesucht werden. Der Abstand muss in der Warteschlange beachtet werden. Wer möchte, kann seinen eigenen Schreiber mitbringen, aber wir werden auch Stifte bereithalten«, so Lennart Fey.

Susanne Nowacki

BUND-Umweltbrief

Der neue Barfußpfad im C-Haus-Garten

Schmutzig und verfallen – so wirkte er noch vor einiger Zeit, der mehr oder weniger improvisierte Barfußpfad im Garten des C-Hauses in Reinbek. Hier wollte ich nun in meinem freiwilligen ökologischen Jahr (FÖJ) Hand anlegen, da ich wegen der Corona bedingten »Zwangspause« nicht wie sonst üblich Kinder in Gruppen betreuen konnte. Als erstes entfernte ich alles Unkraut und die alte Plane und schaffte neun ca. 50 x 80 cm große Felder. Für die Einrahmung benutzte ich abgesägte Stämme aus unserer alten Hecke, eben alles öko. Anschließend wurden die Felder mit unterschiedlichen Materialien aufgefüllt. Dazu dienten unter anderem Kiefernzapfen, Moos, Sand, Holzschnitzel und Kieselsteine als Füllmaterial. Nun ist der Pfad fertig und kann, natürlich barfuß, begangen werden. Hier sollen vor allem Kinder Sinnes-erfahrungen machen können, spüren, wie unterschiedlich es sich anfühlt, wenn man auf den verschiedenen Materialien spaziert, ob es eher angenehm oder

FOTOS/: PRIVAT

Der neue Barfuß-Pfad im C-Haus-Garten

Hendrik auf dem Barfußpfad

eher ein klein wenig schmerzhaft vielleicht für den einen oder anderen ist. Aber natürlich ist es auch etwas für die Erwachsenen, die ihre Umwelt mal wieder anders erfühlen wollen als »durch Schuhe«.

Doch das ist natürlich nicht alles, was sich in dieser Zeit in dem Garten verändert hat. Neben einem kleinen Bachlauf an unserem Teich, der mit Hilfe einer kleinen Pumpe betrieben wird, gibt es neue Klettermöglichkeiten am Spielbaum und im Haus ein Waldzimmer. Hier können die Kinder in Zukunft erleben, wie es im Wald bei Nacht ist. Eine Mosaikfläche vor unserem Lehmofen ist aktuell noch in Arbeit. Dort werden einige Naturmotive zu sehen sein. Ich würde mir natürlich wünschen, dass auch in Zukunft ein Auge auf all die Dinge geworfen wird, damit man viele Jahre Freude an dem Garten haben kann. Denn für mich heißt es bald Abschied zu nehmen von meinem ökologischen Jahr und damit auch von dem C-Haus-Garten. Aber vielleicht kommt ja bald ein neuer FÖJler.

Hendrik Oldsen, FÖJler für den BUND

Lieber Hendrik, vielen Dank für Deinen großartigen Einsatz. Wenn die Schulkinder bald wieder in Gruppen kommen dürfen, werden sie staunen, wie sich alles verändert hat.

INTERNET: www.bund-stormarn.de

KONTAKTE: BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf, Schulstraße 15, Reinbek
E-Mail: bund.reinbek@bund.net
Jochen Bloch (1. Vors.), ✆ 040-7132550
Renate Sturm (2. Vors.), ✆ 040-72813241

LESERBRIEFE

Betr.: Vorstellung des 1. Klimaschutzberichts der Klimaschutzmanagerin in Reinbek, Estrella Piechulek am 11. Juni 2020 im Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadt Reinbek.

Klimaschutzmanagerin ohne Klimaziele – Bürgerfragestunde ohne Antworten

Die Stadt Reinbek hat ein Klimaschutzkonzept und sie beschäftigt eine Klimaschutzmanagerin, die laut Internetauftritt der Stadt Reinbek für die Umsetzung der darin enthaltenen 39 Maßnahmen zuständig ist. (Flyer »Gutes Klima für Reinbek«). Zu ihren Aufgaben gehört es auch einmal jährlich einen Klimaschutzbericht zu erstellen. Dieser Bericht sollte laut Online-Portal der Stadt Reinbek in einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehrsplanung (UVA) im März vorgestellt werden. Eine nähere Betrachtung der Online Präsenz ergab ein lustloses Bild, denn Protokolle zu den letzten UVA-Sitzungen wurden erst auf Nachfrage mit monatelanger Verspätung eingestellt und dass der Klimaschutzbericht kurzfristig von der Tagesordnung der Märzsitzung genommen wurde, wurde vielen Beteiligten auch erst während dieser Sitzung klar, die Darstellung in der Onlinepräsenz hing leider hinterher.

Am 11.06 nun wurde der Klimaschutzbericht endlich präsentiert und es fanden sich zahlreiche interessierte Bürger/innen ein. Wir wurden mit einem Vortrag überrascht, der den Fokus auf Stadtbegrünung hatte. Erhofft hatten wir uns eine transparente Darstellung der Stadt über ihre Klimaschutzmaßnahmen und über das entsprechende Monitoring. Auf dem Online-Portal der Stadt kann man nachlesen, das dies zwei wichtige Arbeitsbereiche der Klimaschutzmanagerin sind.

In der kommunalpolitischen Fragestunde wurden Fragen zu dem unbestritten wichtigen Thema Stadtbegrünung ausführlich beantwortet, aber Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zu der Bilanzierbarkeit der Klimaschutzmaßnahmen wurden teils nicht beantwortet oder führten in einem Fall sogar zu einer befremdlich negativen Reaktion der Klimaschutzmanagerin. Ein Geheimnis blieb dann auch, welche Maßnahmen zum Klimaschutz prioritär angegangen werden sollen und nach welchen Kriterien überhaupt priorisiert werden soll. Das entscheidet die Klimaschutzmanagerin verwaltungsintern.

Die Klimaschutzmanagerin warb mit einem neu gestalteten bürgerfreundlicheren Online-Auftritt im Bereich Umwelt und wir schlugen vor auf dem Onlineportal der Stadt den Fortschritt von Klimaschutzmaßnahmen regelmäßig darzustellen. Aber auch diese »neu« gestaltete Seite ist nicht aktuell. Hier wird z.B. noch mit einem VHS-Kurs (Klimafit) geworben, der bereits im März abgesagt wurde, da sich statt der erforderlichen 7 nur 5 Teilnehmer/innen angemeldet hatten. Die Absage des attraktiven Kurses hatten wir sehr bedauert, da hier endlich eine Bürgerbeteiligung ermöglicht worden wäre, die zeitlich auch von berufstätigen Bürgern hätte in Anspruch genommen werden können.

Über das Klimaschutzmanagement der Stadt Reinbek haben wir nicht viel gelernt, dafür aber über das Entstehen von Politikverdrossenheit. Bürgerbeteiligung und Transparenz sind ein Grundpfeiler der Demokratie und sollten entsprechend ernsthaft umgesetzt werden. Jetzt fehlt nur noch das Bemängeln einer geringen Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl ohne Wahl.

Astrid und Christian Krüger

Verantwortung des Bürgermeisters

Ein voller Holsteinsaal zeigt, dass das Interesse der Bürger am Thema Klimaschutz groß ist. CO_2-Reduzierung und Klimaschutz ist auch in Reinbek extrem wichtig.

Leider mangelt es laut Bürgermeister Björn Warmer an ausreichend Mitarbeitern, bereits beschlossene und genehmigte Maßnahmen umzusetzen. Aber gerade die Umsetzungen von Klimaschutzmaßnahmen sollten doch in diesen Zeiten Priorität haben, und es ist seine Verantwortung, für die Reinbeker Bürger es zu tun.

Steffen Steinicke

Reinbek, die Stadt im Grünen, versagt im Umwelt- und Klimaschutz auf ganzer Linie

Dieser Eindruck drängte sich den vielen Besuchern des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 11. Juni 2020 auf.

Die Präsentation der Klimaschutzmanagerin Estrella Piechulek zu ihrem ersten Reinbeker Klimaschutzbericht glänzte zunächst mit erfolgreichen, von BürgerInnen initiierten und getragenen Aktionen wie Blühstreifen- und Streuobstwiesenausbau, Schülerplakatwettbewerb, etc.). Ihre eigenen Arbeitsschwerpunkte musste sie zu Beginn ihrer Tätigkeit offenbar in der Aufklärung der Verwaltungsmitarbeiter-Innen setzen. Mit Quartalsnewsletter zum Klimaschutz, Beschaffung von Recyclingpapier für die städtischen Drucker oder auch dem Angebot eines Mehrwegbechers. Alles Maßnahmen der 80er, die offenbar wenig Umdenken bewirkten. So konnte sie z.B. für die Anschaffung der großartigen Proficard des HVV nicht ausreichend Interessenten in der Verwaltung begeistern.

Die Tätigkeit der Klimaschutzmanagerin, dies wurde überdeutlich, erschöpft sich in Öffentlichkeitsarbeit. Konkrete CO_2- Einsparungen, messbare Erfolge bei Energiewende, Wärmewende und nachhaltiger Mobilität? Fehlanzeige. Dabei sind die Kommunen angesichts der sich exponentiell entwickelnden Klimakrise die entscheidenden Treiber für eine umweltgerechte, lebenswerte Zukunft ihrer BürgerInnen. Stattdessen: Keine Photovoltaikinitiative, keine Fahrradboxen, die seit 2 Jahren trotz nahezu 100%-Förderung nicht kommen, keine Umsetzung des seit Jahren existierenden Reinbeker Radverkehrskonzepts, usw., usw..

Die Politik ist offenkundig auch keine Hilfe. Gleich zu Beginn des Ausschusses wurde episch darüber diskutiert, warum Tagesordnungspunkte keine Umweltbelange enthielten und von einem anderen Gremium zu diskutieren seien, was dann auch mehrheitlich so entschieden wurde. Dieser Ausschuss hat offensichtlich nicht verstanden, dass angesichts der Klimakrise jede einzelne Entscheidung unter den Vorbehalt gestellt gehört, wie das Klima und die Umwelt geschützt werden kann. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss müsste das wichtigste Gremium der Politik sein. Stattdessen redet er sich selber klein.

Was nun Frau Piechulek in Reinbek bleibt, ist allein Hoffnung.

- Ihre Hoffnung auf die »Einrichtung eines Radgremiums«, das die seit Jahren vernachlässigte Förderung des Radverkehrs aufholen soll.
- Hoffnung auch nur, auf die Einrichtung einer Lenkungsgruppe Klimaschutz. Diese soll gemäß Seite 12 des Klimaschutzberichts »wenn möglich auf eine amtsübergreifende Zusammenarbeit verstetigt werden.« Weniger Ambition geht nicht!
- Hoffnung auf alte und neue MitarbeiterInnen, die nicht nur konzipieren, reden oder wegschauen können, sondern endlich mal umsetzen. Angeblich findet der Bürgermeister am Arbeitsmarkt keine neuen Fachexperten dafür. Kein Wunder, wenn Reinbek Klimaschutz gar nicht will!
- Und schließlich Hoffnung auf PolitikerInnen, die sich sachkundig machen, was Stand der Wissenschaft ist und ihre Agenda endlich der Zeit anpassen.

Rolf Eichhorst,
Bernhard-Ihnen-Str. 13 b

Werden Sie endlich aktiv für einen effektiven, messbaren Klimaschutz!

Was für eine enttäuschende Präsentation! Viele bunte Bilder, reichlich warme Dankesworte, aber kein Wort zu tatsächlich eingesparten CO_2-Emissionen. Angeblich wegen fehlender Bewertungsverfahren.

Ist ja auch nicht so wichtig, denn das Klimaschutzmanagement der Stadt sieht seine primäre Aufgabe nur in der Öffentlichkeitsarbeit für den lokalen Klimaschutz: Infovorträge, Newsletter, Malwettbewerbe – alles gut und richtig. Blühwiesen, Obstbäume, Insektenburgen – zwar lobenswert, aber eher Natur- als Klimaschutz und schmückendes Beiwerk, das einen guten Eindruck macht und die Bürger in Sicherheit wiegt. Dafür wenig Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften, vergammelte Radwege allerorten und ein längst von der Realität überholtes CO_2-Ziel für 2050! Dazu ein Umweltausschuss, der sich seiner Bedeutung für unsere Zukunft nicht bewusst ist, kritische Nachfragen den Zuhörern überlässt und dem aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Klimaentwicklung (IPCC-Bericht) nicht bekannt sind.

Und der Bürgermeister, … nach eigenem Bekunden ein Freund von Bekenntnissen zum Klimaschutz, … aber auch von kraftvollem Handeln für die Sache?

Lieber Herr Warmer, Frau Piechulek, Umweltausschuss: Werden Sie endlich erkennbar aktiv für einen effektiven, messbaren Klimaschutz in unserer Stadt.

G. Wolff, Reinbek

Wir sind noch auf keinem guten Weg im Klimaschutz

Bei der offiziellen Präsentation des ersten Klimaschutzberichtes beim Umwelt- und Verkehrsausschuss am 11. Juni hatte ich auf Antworten gehofft, wie wir Reinbeks Emissionen in der Praxis reduzieren. Wie die im Klimaschutzkonzept der Stadt Reinbek beschlossenen Maßnahmen umgesetzt werden und zu welchen CO_2-Einsparungen sie geführt haben oder führen werden. Die Antworten habe ich nicht erhalten. Ich habe nichts darüber erfahren, wie Reinbek mehrere tausend Tonnen CO_2 jährlich einsparen will, damit wir unseren Beitrag leisten, der überall in der Welt geleistet werden muss. Das war sehr schade.

Ich nehme an, es ist allen Anwesenden aufgefallen, dass wir uns noch auf keinem guten Weg im Klimaschutz befinden. Und deshalb will ich lieber gespannt in die Zukunft als zurück blicken, denn wir können uns bewegen. Viele Politiker und Verwaltungen, Städte und Gemeinden, Privatpersonen und Unternehmen agieren bereits aktiv im Klimaschutz. Beschließen Verhaltensänderungen, Maßnahmen, gehen neue Wege, werfen alte Rituale über Bord. Das ist es, was wir benötigen. Worte helfen nicht mehr, Taten sind gefragt. Ich glaube, wir in Reinbek könnten das auch.

Jürgen Rieger

Urlaub zuhause? Dann ab aufs Grün!
Golfen ausprobieren am Sachsenwald

kostenl. Schnupperkurse v. 11 bis 13 Uhr
Sonntag, 5. und 19. Juli
Sonntag, 2., 16. und 30. August
Sonntag, 13. September

Sie sollten sportliche Freizeitkleidung und Sportschuhe tragen. Die Ausrüstung wird gestellt. Ihre verbindliche Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
info@gc-sachsenwald.de oder Tel: 04104/6120.

Golf-Club am Sachsenwald e.V. · Am Riesenbett · Dassendorf

LESERBRIEFE

Betr.: »Neue Düngeverordnung macht Landwirten zu schaffen«, DR v. 2.6.2020, S. 2

Nicht der Düngerbedarf der Pflanze ist entscheidend, sondern es gelten die Prinzipien des Grundwasserschutzes

Sehr geehrte Frau Kuhlmann,
mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel »Neue Düngeverordnung macht Landwirten zu schaffen« im DER REINBEKER Nr. 10 vom 2.6.2020 gelesen. Ich finde es beachtlich, wie Sie sich in diese doch komplizierten Sachverhalte des Umwelt- und Gewässerschutzes wie auch der Landwirtschaft eingearbeitet haben.

Leider haben Sie in Ihrem Artikel die Gründe, weshalb die Düngeverordnung novelliert wurde und weshalb sie gerade in dieser Form geändert wurde, nicht genannt. So stellte das schleswig-holsteinische Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume bereits 2014 fest, dass »auf etwa der Hälfte der Landesfläche ...(die) Grundwasserkörper wegen Überschreitung der Nitratwerte in einem schlechten chemischen Zustand (sind). Auffällig ist, dass sich die Nährstoffkonzentration in den letzten zwanzig Jahren nur in wenigen Fällen verringert hat. Vielmehr hat sich das Problem durch die Intensivierung der Landwirtschaft ... verschärft«. Soweit das Zitat aus dem Vorwort der Broschüre, die ich Ihnen gerne als Anlage beigefügt habe.

Als zwischenzeitlich pensionierter Geschäftsführer des Verbands der Wasserwirtschaft in Schleswig-Holstein kann ich diese Aussage nur unterstreichen. Nach meinen Erfahrungen hatten wir erste problematische Belastungen des Grundwassers mit Nitrat und Pestiziden bereits in den 80igern, also schon vor knapp 40 Jahren. Seitdem haben die Wasserwerke im Land, aber auch bundesweit, zur Sicherung der gesetzlich vorgegebenen Trinkwasserqualität neue Brunnen an anderen, unbelasteten Orten gebaut, großräumig Flächen um ihre Wasserwerke gekauft oder komplizierte Aufbereitungsanlagen errichtet - und der Verbraucher musste es bezahlen. Seitdem diskutieren wir aber auch mit der Landwirtschaft. Damals wie heute haben die Landwirte und deren Berater in den Kammern nicht verstanden, dass der Einsatz von Dünger wie auch von Pestiziden **NICHT** nach den landwirtschaftlichen Grundsätzen der bedarfsgerechten Bewirtschaftung, sondern nach den Prinzipien des Grundwasserschutzes stattfinden muss. Nicht der Düngerbedarf der Pflanze ist entscheidend, sondern das, was Boden und Untergrund ohne Schädigung des Grundwassers vertragen.

Da zum einen die Bodenverhältnisse naturgegeben sehr unterschiedlich sein können, zum anderen in vielen Regionen bereits hohe Grundwasserbelastungen vorliegen, stand der Verordnungsgeber vor der Problematik, Regelungen zu schaffen, die einfach umsetzbar und gut kontrollierbar sind. Daher sind die in der jetzigen Verordnung enthaltenen Regelungen ein Kompromiss aus beidem. Wie schwierig dieses Thema schon vor über 30 Jahren diskutiert wurde zeigt eine Äußerung des damaligen Bundesumweltministers, der zur Kontrolle der Düngerausbringung nicht auf jeden Traktor einen Kontrolleur setzen wollte.

Zur Abwendung von Strafzahlungen an die EU hatte die Bundesregierung jetzt die Düngeverordnung so zu novellieren, dass Brüssel sie als für den Grundwasserschutz zielführend akzeptierte und Deutschland die Ziele und Vorgaben der EU-Wasser-Rahmenrichtlinie erfüllt.

Als jemand, der über drei Jahrzehnte mit der Landwirtschaft über eine grundwasserschützende Bewirtschaftung gestritten hat, bin ich mit dem vorliegenden Ergebnis zufrieden. Ich habe Verständnis für viele Landwirte, für die sich jetzt die Koordinaten grundlegend geändert haben. Dass so etwas mal kommen würde, war gerade in den letzten Jahren, in denen die Politik mehr Rücksicht auf Umweltthemen nahm, aber absehbar. Ich stimme mit vielen Landwirten überein, dass die Politik jetzt dringend den ordnungsrechtlichen Rahmen der Landwirtschaft ändern muss. Dass die Politik die – aus meiner Sicht längst überfälligen – Anpassungen an den grundwasserschützenden landwirtschaftlichen Betrieb sieht, kommt in den Anpassungshilfen von rund 4,8 Mio € zum Ausdruck. Ich kenne keinen Wirtschaftsbereich, in dem die NICHT-Einhaltung von wassergesetzlichen Vorgaben (und damit strafrechtrechtlich relevant) staatlich unterstützt wird.

Freundlich Grüße
Dr. Dieter Perdelwitz, Wentorf

Betr.: Bau- und Planungsausschuss v. 16.6. zur Verlagerung des Recyclinghofs ins Haidland

Bitte nicht nur entlang der Fraktionslinie entscheiden!

Wer am 16. Juni 2020 die Diskussion im Bau- und Planungsausschuss der Stadt Reinbek zum Recyclinghof in Schönningstedt verfolgte, erlebte keine Sternstunde der Demokratie: Nicht nur wurde von der Mehrheit ein mehrteiliger interfraktioneller Antrag beschlossen, der noch nicht einmal allen Ausschussmitgliedern schriftlich vorlag. Die Vertreter von CDU, SPD und FDP stimmten bei Einzelabstimmungen kurioserweise auch gegen die Passage aus dem Antrag von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zur Verlagerung des Recyclinghofs in das Haidland, die der eigenen Position entspricht. Statt den Appell von Bürgervorsteher Kölsch zur Gemeinsamkeit aufzugreifen, dominierte offenbar der Wille zur Machtdemonstration. Dabei besteht in der Frage der Verlagerung des Recyclinghofs weg von der Glinder Straße Einigkeit: Alle sind dafür, den Recyclinghof in das Gewerbegebiet Haidland zu verlagern, um so endlich die Anwohnerinnen und Anwohner Schönningstedts zu entlasten. Uneinigkeit herrscht über mögliche weitere Schritte: Über die Schaffung einer neuen Umgehungsstraße westlich von Schönningstedt mit der Konsequenz, dass die Ackerflächen westlich von Schönningstedt in Wohn- und Industrie- / Gewerbeflächen umgewandelt würden, und über eine Erweiterung des Haidlands nach Osten. Unverständlich ist mir, warum diese grundsätzlichen Fragen zur Zukunft von Reinbek, die ggf. gravierende Eingriffe in das Landschaftsbild zur Folge haben, jetzt unter dem Druck, für die Verlegung des Recyclinghofs, eine schnelle Lösung finden zu müssen, so nebenbei und ohne vorangegangene breite Diskussion in der Bevölkerung mitentschieden werden sollen. Ich werbe dafür, in der Stadtverordnetenversammlung am 25. Juni 2020 im Sinne der Schönningstedter nur die Verlagerung des Recyclinghofs in das Haidland zu beschließen. Alle anderen Fragen, die jetzt diese Verlagerung nur zeitlich aufhalten, wenn nicht ganz gefährden, mögen später unter Beachtung der ökologischen, sozialen, strukturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen und mit einer breiten frühzeitigen Bürgerbeteiligung diskutiert werden.

Tomas Unglaube,
Stadtverordneter

Betr.: »Impulse für Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung«, DR v. 2.6.2020, S. 18

Kreise Stormarn und Lauenburg stellen Forderungen an das Regiokonzept

Als geladener Vertreter der zwei stattgefundenen Zukunftswerkstätten stehe ich dem Gutachten und seiner Darstellung etwas ratlos gegenüber. Da sind sicherlich gute Ideen dabei, wie der Ausweisung eines Regionalparks mit dem Sachsenwald im Zentrum und der Verdichtung des Öffentlichen Nahverkehrs.

Die Ausrichtung des Gutachtens schaut mehr aus der Sicht Hamburgs auf das »Umland« um offenbar einen verstärkten Einfluss unter dem Primat »Metropolregion« auszuüben. In den Workshops wurden aber gerade seitens der Vertreter der Verbände, Parteien und Interessensgruppen der Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg auch im Beitrag nicht dezidiert genannte Schwerpunkte gesetzt. Da sind zum einen die »grünen Bänder« durch die Kreise in Richtung Osten und Nordosten, die unangetastet bleiben sollen. Insbesondere wollen die Bürger, dass ihre Gemeinden nicht weiterhin verstärkt Zuzug wünschen.

Das Gutachten nennt dagegen den verstärkten Wunsch nach Bauland, das kaum noch vorhanden ist, allenfalls noch in Ortschaften am östlichen und nördlichen Außenrand der Kreise. In Herzogtum Lauenburg bevorzugt man auch deutlich das Bauen im Bestand und hat hierfür ein Kataster eingerichtet, um seitens der Gemeinden solche Flächen zu melden. Dieses mag für den Wirtschaftsbau und der Ansiedlung von Unternehmen schwieriger sein, aber auch hier soll ein Recycling von Flächen im Vordergrund stehen. Auch eine einseitige Bevorzugung des ÖPNV sollte unterbleiben und die teilweise schlechten Straßenzustände beseitigt werden und vor dem Bau sechs Meter breiter »Velo-Autobahnen« quer durch die Kreise zuerst das teils marode Radwegenetz saniert werden.

Dr. Holger G. M. Stienen

Betr.: Das Schicksal des »Zählers« – wohin mit der Kunst am Bau?, DR v. 2.6.2020, S. 21

»Der Zähler« ist Kunst für den Marktplatz!

Wohin mit der Skulptur »Der Zähler«, wenn die Hauptschule abgerissen wird? Meine Frage richtet sich an die Bevölkerung Wentorfs: Möchte sie nicht das Kulturgut retten? Das Kunstwerk sollte zentral in der Ortsmitte auf dem Marktplatz seinen neuen Standort finden, meine ich!

Schon vor 20 Jahren mit der Gestaltung der »neuen« Ortsmitte hatte sich eine Initiative, der ich angehörte, darum bemüht, Vorschläge zu unterbreiten und begonnen, Spenden zu sammeln. Sollte es uns nun heute doch noch gelingen, unter Anhörung der Wentorferinnen und Wentorfer, unsere schmucklose und nicht ansprechende Ortsmitte zu verändern?

Skulptur, Wasser, Rasen/Blumenbeete, Bänke zum Verweilen würden ansprechend wirken und geschmackvoll gestaltet werden können. Im Rund darum könnten Marktstände/Veranstaltungen und Treffen organisiert werden. Das wäre in meinen Augen machbar und ein Gewinn. Bei der Durchsetzung würde ich, so viel ich kann, die letzten Kräfte mobilisieren.

Loki Specht

Klimaschutz-Initiative Sachsenwald

Foto: adfc

Sie fahren mit Abstand am besten!

2017 wurde in Reinbek die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben. Angesichts katastrophaler städtischer Radwege ein längst überfälliger Schritt. Außer Acht gelassen wurden dabei die leider berechtigten Ängste der Radfahrer vor dem Radeln im sogenannten „Mischverkehr" auf der Straße: Das häufig überhöhte Tempo der Kraftfahrzeuge und der meist zu geringe Seitenabstand bei Vorbeifahrt am Radfahrer. Diesen Fakten hat der Gesetzgeber Rechnung getragen und nachgebessert. Seit 28. April 2020 werden Geschwindigkeitsübertretungen erheblich empfindlicher geahndet und die **ausreichenden Seitenabstände,** bisher rechtliche Grauzone, wurden definiert: Nach der StVO-Novelle (§ 5, Abs. 4 StVO) müssen Kraftfahrer **beim Überholen zu Fußgängern, Radfahrern … innerorts mind. 1,5 m Abstand halten, außerorts wenigstens 2 m.**

Sind die geforderten Seitenabstände, z. B. bei Gegenverkehr oder parkenden Autos am Straßenrand nicht einzuhalten, ist ein Überholen so lange unzulässig, bis die Verkehrssituation die Einhaltung der richtigen Abstände wieder erlaubt und eine gefahrlose Vorbeifahrt des Kraftfahrzeugs am Radfahrenden möglich ist.

Addiert man den Abstand des Radlers zum Fahrbahnrand (ca. 80 cm), den durch ihn beanspruchten Raum (mind. 1 m Breite), plus Überholabstand (1,5–2 m) wird deutlich, dass bei den in Reinbek anzutreffenden Fahrbahnbreiten (ca. 7 m), das sichere Überholen eines Fahrradfahrers nur über die Gegenfahrspur möglich ist. Eben genau so, wie man es einmal in der Fahrschule gelernt hat.

Die Reinbeker Radfahrenden danken allen motorisierten Verkehrsteilnehmern für ihre Rücksichtnahme, angepasste Geschwindigkeit und fürs Abstandhalten.

Infos: **www.klimaschutz-sachsenwald.de**

Klimaschutz-Initiative Sachsenwald
Schulstraße 15, Reinbek
E-Mail: info@klimaschutz-sachsenwald.de

»Erstellung eines Stadtteilplanes Schönningstedt«

Der große Wurf für Schönningstedt?

Interfraktioneller Antrag von SPD, CDU, FDP sowie Klaus-Peter Puls soll helfen. Grüne: »Der Antrag wird Anlieger an der Glinder Straße nicht glücklich machen.«

Reinbek – »Endlich geht es vorwärts: Nach langem Ringen um eine Lösung für den Standort der Reinbeker Abfallwirtschaftsstation ist nun im Bauausschuss endlich der große Wurf gelungen, auf den sich die Fraktionen von SPD, CDU und FDP sowie der Stadtverordnete Klaus-Peter Puls zuvor verständigt hatten«, freut sich die SPD-Fraktion nach der mehrheitlichen Zustimmung zu dem interfraktionellen Antrag »Erstellung eines Stadtteilplanes Schönningstedt«.

Dabei genießt auch für die Grünen-Fraktion und Forum21 die von den Anwohnern geforderte Verlagerung des AWSH-Geländes von der Glinder Straße höchste Priorität. »Der nun gefasste Beschluss denkt weiter«, ist sich Henry Kern (SPD) sicher. Er setzt zusammen mit CDU, FDP und Puls darauf, dass sich für Schönningstedt nur durch ein umfassendes Konzept, das ganzheitlich und mit den Bürgern geplant wird, neue Chancen ergeben.

Weitere wichtige Themen für Schönningstedt sind neben der möglichst zeitnahen Verlagerung des Recyclinghofes der zukünftige Standort der Feuerwehr, eine Entlastung der Königsstraße und eine behutsame Ausdehnung des Gewerbegebietes. Kern: »Damit Reinbek auch in Zukunft gut aufgestellt ist, bedarf es an dieser Stelle eines umfassenden Stadtteilplanes.«

Markus Linden (Bündnis 90/Die Grünen) setzte sich für ein Areal im Gewerbegebiet Haidland für den Umzug des Recyclinghofes ein. Er forderte die Trennung der AWSH-Verlagerung von weiteren Planungen, da zeitliche Verzögerungen durch umfangreiche Planungen drohten. Für den AWSH-Standort wollen die Grünen das Gewerbegebiet um einen halben Ackerstreifen vergrößern, aber keine darüber hinausgehende Erweiterung für Gewerbeansiedlungen.

Dies sei auch eine Lösung, die die Bürgerinitiative mittragen könnte, die vor geraume Zeit das Hochregallager des Papiergroßhändlers Michaelis an dieser Stelle verhindert hatte, betont Grünen-Fraktionschef Günther Herder Alpen. Und fürchtet: »Der interfraktionelle Antrag wird die Anlieger an der Glinder Straße nicht glücklich machen. Der Antrag nimmt alle Ideen auf, um das Haidland weiter zu belasten wie Umgehungsstraße und Gewerbegebietserweiterung.«

Für einen schnellen Fortgang der Planungen setzen sich auch die anderen Fraktionen ein. Der interfraktionelle Antrag, der gegen die Stimmen der Grünen im Bauausschuss angenommen wurde, sieht vor, dass die Verwaltung zur ersten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses nach der Sommerpause am 18. August geeignete Standorte für eine Verlagerung der AWSH in das Haidland präsentieren und geeignete Möglichkeiten vorstellen soll, um eine bestmögliche Bürgerbeteiligung für die Stadtteilplanung sicherzustellen.

Volker Dahms (FDP): »Ich freue mich, dass wir nach vielen Jahren und vielen Prüfungen zu diesem Antrag gekommen sind und lade die Grünen ein, konstruktiv mitzuarbeiten an dem weiteren Planungsprozess, von mir aus auch als Mahner.«

Henry Kern: »Nach dem starken Ergebnis im Bauausschuss blicken wir nun voller Optimismus auf die kommende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. Juni, in der der interfraktionelle Antrag abschließend beschlossen werden wird. Sobald das geschehen ist, kann der Planungsprozess beginnen, der mittelfristig eine Verlagerung der AWSH und langfristig ein gestärktes Schönningstedt in einem zukunftsfesten Reinbek zur Folge haben wird.« *Susanne Nowacki*

Kirche Aumühle lädt zu Kurzkonzerten ein

Karten ab sofort und nur im Vorverkauf

Aumühle – Weil das Kulturleben nach wie vor nur mit starken Einschränkungen stattfinden kann, hat sich Aumühles Kirchenmusikerin Susanne Bornholdt etwas einfallen lassen: Sie hat kurze Konzertformate geplant und bereits bestehende Konzerte entsprechend umgeplant, um sie unter den gegebenen Vorschriften aufführen zu können. Weil unter den aktuellen Bedingungen nur 40 Zuhörer in der Kirche Platz nehmen dürfen, finden an jedem Konzerttag die Konzerte einfach zweimal statt.

Eröffnet wird die neue Konzertreihe am Sonntag, 9. August, um 17 und um 20 Uhr unter dem Motto »Panis Angelicus« mit festlicher, anmutiger Musik für Trompete und Gesang. Zwei Solisten, die schon häufig in Aumühle zu Gast waren, treffen zusammen, um gemeinsam Originalkompositionen und Bearbeitungen zu Gehör zu bringen: Joachim Lobe (Trompete) und Tim Severloh (Altus) werden von Susanne Bornholdt auf der Orgel begleitet.

Das zweite Konzert beginnt am Sonntag, 30. August, um 16 und um 20 Uhr. Es ist eine Hommage an Jehan Alain (1911-1940) mit Orgelwerken, Briefen und Texten.

Für das dritte Konzert am Sonnabend, 19. September, um 17 und 19 Uhr kommt das *Orchester Nordheide* unter der Leitung von Claudia Zülsdorf nach Aumühle. Auf dem Programm steht Musik von Händel, Albioni und Rheinberger.

Das vierte und letzte Konzert beginnt am Sonntag, 18. Oktober, um 15 und 17 Uhr. Roger Tristao Adao spielt Gitarrenmusik aus Spanien und Deutschland.

Karten für alle vier Konzerte sind zum Preis von je 12 Euro nur im Vorverkauf über das Kirchenbüro Aumühle, Börnsener Straße 25, ✆ 04104-3059 oder im Anschluss an Gottesdienste erhältlich.

Stephanie Rutke

Vortrag mit Andrea Conradi: Kipppunkte im Öko- und Klimasystem: Wie funktionieren sie?

Jeden Tag sterben etwa 150 Tier- und Pflanzenarten aus – die Aussterberate ist um das 100 bis 1000fache erhöht. Zu diesen Ergebnissen kommen internationale Studien wie der »Global Assesment Report on Biodiversity« vom Mai 2019 und andere internationale Studien (Anm. Quellen der Redaktion bekannt)

In Deutschland z.B. ist in den letzten 30 Jahren die Anzahl der Fluginsekten um drei Viertel zurückgegangen – wir merken das sehr deutlich an den sauberen Windschutzscheiben auch nach langen Autofahrten.

Wissenschaftler warnen, dass das Zugrundegehen von Ökosystemen genauso große Bedrohungen mit sich bringen wird wie die Klimakrise. Der Hamburger Evolutionsbiologe Matthias Glaubrecht veranschaulicht die Folgen des massenahften Artensterbens so: »Jede Art ist wie eine winzige Masche in einem riesigen Netz. Wenn immer mehr kleine Maschen reissen, vergrößern sich die Maschen – irgendwann aber reißt das«. Z.B. fehlen dann die Zwischenglieder in den Nahrungsketten, es sind nicht mehr genug Insekten da, um die Pflanzen zu bestäuben etc.

In den Ökosystemen wie beim Klima gibt es sogenannte *Kipp-Punkte*: Wenn solche kritischen Punkte überschritten werden, dann kann die Entwicklung nicht rückgängig gemacht werden, die Prozesse verstärken sich sogar noch gegenseitig.

Im Rahmen des *CoworkLand Wentorf* berichtet die Aumühler Ärztin Andrea Conradi in einem Info-Vortrag (»Warum Umwelt- und Klima-Punkte so gefährlich sind – und wie wir sie verhindern können«) im Casinopark am Montag, 22.6.20 gut verständlich über die wissenschaftlichen Erkenntnisse hierzu. »Wir können das massenhafte Artensterben ebenso wie weitere Erderwärmung nicht einfach hinnehmen« so Conradi, die sich deswegen seit einem Jahr in der internationalen Umweltschutzbewegung *Extinction Rebellion* , (Rebellion gegen das Aussterben) engagiert.

Der Reinbeker Steffen Steinecke, Mitgründer der *Extinction Rebellion*-Ortsgruppe *Sachsenwald* betont: »Ich engagiere mich bereits seit mehreren Jahren im Umwelt- und Klimaschutz – aber die Zustände verschlechtern sich immer weiter. Deswegen wollen wir Aufsehen erregen mit unseren Aktionen. Aber es ist völlig klar, dass wir friedlich und absolut gewaltfrei sind.«

Nach einer coronabdingten Pause trifft sich die zur Zeit noch kleine *Sachsenwald*-Gruppe am Dienstag, 23.6.20, 19 Uhr, das erste Mal wieder im Courvoisier-Haus, Schulstraße 15.

Interessierte sind herzlich zum Vorbeikommen und Schnuppern eingeladen.

Kontakt per eMail: hh-bergedorf@extinction-rebellion.de

HEILIG-GEIST

Gottesdienste, Abendandachten und mehr

Wohltorf – Gottesdienste finden wieder regelmäßig am Sonntag um 10 Uhr in der Kirche bei offenen Türen, aber mit nur maximal 21 Besuchern. Es muss eine Teilnehmerliste mit den Namen und Kontaktinformationen aller Teilnehmer geführt werden, die vier Wochen aufbewahrt werden muss. Statt des gewohnten Gemeindegesanges dürfen Lieder nur noch mitgesummt werden.

Da zur Zeit jede Form des gemeinsamen Singens untersagt ist, haben die Gottesdienste am Sonntagmorgen andere musikalische Schwerpunkte.

Auf Grund der genannten Einschränkungen finden zusätzlich am Freitag um 18 Uhr Musikalische Abendandachten statt.

Um den Küster*innen am Eingang die Arbeit zu erleichtern, wird vorab um Anmeldung gebeten, falls Sie teilnehmen wollen, telefonisch unter ✆ 04104-2283 im Kirchenbüro zu den Bürozeiten (dienstags und donnerstags vormittags, mittwochs nachmittags) oder per eMail an anmeldung@kirche-wohltorf.de

Ihre Plätze sind dann bis zum Läuten der Glocken (10 Minuten vor dem Gottesdienst /der Andacht) reserviert.

Für den Gottesdienstbesuch gelten einige Spielregeln, die Sie auf der Web-Seite https://kirche-wohltorf.de/gott-ist-da-wir-sind-da-das-genuegt/ lesen können. Dort werden auch kurzfristige Änderungen bekanntgegeben.

Termine:

Freitag, 26. Juni 2020, 18 Uhr: 4. Musikalische Abendandacht mit Christoph Heidemann (Hannover; Barockvioline) und Andrea Wiese (Orgel/Cembalo); Programm: Werke von J. S. Bach, J. H. Roman u.a.

Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr Bongo. Conga.Trommel: Sonntagsgottesdienst mit Stefan Weinzierl (Hamburg; Percussion)

Freitag, 3. Juli 2020, 18 Uhr: 5. Musikalische Abendandacht mit Anke Dennert (Hamburg; Cembalo); Programm: Werke von E. J. de la Guerre, D. Buxtehude u.a.

Sonntag, 5. Juli 2020, 10 Uhr: Orgel. Plus. Saite: Sonntagsgottesdienst mit Maria Muth (Bremen; Violine) und Andrea Wiese (Orgel); Programm: Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart

Freitag, 10. Juli 2020, 18 Uhr: 6. Musikalische Abendandacht mit Frauke Hess (Bremen; Gambe) und Andrea Wiese (Orgel/Cembalo). Programm: Werke von G. Ph. Telemann, M. de Sainte Colombe, T. Hume u.a.

Sonntag, 12. Juli, 10 Uhr, Orgel. Punkt: Sonntagsgottesdienst mit Birte Wefel (Reinbek; Orgel); Programm: Werke von J. S. Bach, D. Buxtehude, S. Karg-Elert

DIE HAUSRÄUMER
Räumungen + Verkauf + Umzüge
GRYSELKA + TEAM SEIT 20 JAHREN
Scholtzstr.9 21465 Reinbek
Tel.: 040 711 43 440
www.die-hausräumer.de

AUS DEN KIRCHEN

Pastor Christoffer Sach ins Amt eingeführt

Feierlicher Open-Air-Gottesdienst mit Pröpstin Frauke Eiben

Aumühle – Der Einführungsgottesdienst für Aumühles neuen Pastor Christoffer Sach wurde am Pfingstmontag aufgrund der Coronabedingungen zu einem ganz besonderen Gottesdienst. »Wir haben draußen auf der Wiese vor der Kirche gefeiert, denn dort war es erlaubt, mit den rund 70 Gästen zusammen zu sein und zu singen«, berichtet Beatrix Jenckel, Vorsitzende des Aumühler Kirchengemeinderates.

Die Leitung des Gottesdienstes hatte Pröpstin Frauke Eiben, die Christoffer Sach offiziell in sein Amt einführte. Mit dabei waren die Familie von Christoffer Sach,

FOTO: STEFANIE RUTKE

Der Kirchengemeinderat der Aumühler Bismarck Gedächtniskirche freut sich, dass Pastor Christoffer Sach jetzt offiziell ins Amt eingeführt ist: v.l.: Hasso Riess, Dr. Johann Wagner, Günther Gundlach, Beatrix Jenckel, Pastor Christoffer Sach, Claudia Maresch, Nicolaus Bley und Gesa Laitenberger.

der Aumühler Kirchenvorstand und Gemeindemitglieder, Pastorin Bettina von Thun aus Sachs bisheriger Kirchengemeinde Neugraben, Pastor Mirko Klein aus Wentorf und Dr. Christian Bendrath, Stiftsdirektor im Augustinum. Für diesen Gottesdienst musste ein bisschen improvisiert werden: Ein Tisch wurde als Altar genutzt, Kirchentagshocker und Bänke als Sitzgelegenheiten aufgestellt und eine kleine Orgel wurde nach draußen gebracht. Dazu gab es traumhaftes Sommerwetter. »Dieser Gottesdienst war ganz besonders, und dass wir singen durften, war sehr schön«, freut sich Beatrix Jenckel. Die Kirchenwiese ist ideal als Ort für Gottesdienste und die sollen in Zukunft öfter unter freiem Himmel gefeiert werden. *S. Rutke*

AWO
Erzieher (m/w/d)
mit Herz (Minijob 8 Std./Woche)

Du möchtest einige Stunden in der Woche als Erzieher arbeiten? Vielleicht befindest Du Dich bereits in einem Arbeitsverhältnis mit Kindern und möchtest Deine Arbeitszeit aufstocken? Oder Du bist in der Elternzeit und suchst nach einer Beschäftigung, die Familie und Beruf einfach verbindet?

Wir suchen Dich für 8 Stunden die Woche mittwochs und donnerstags von 8:30 bis 12:30 Uhr auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung.

Wir sind ein kleines Team und betreuen zu viert zwei Gruppen mit jeweils acht und neun Kindern. Große Räume, viele Betreuer und wenig Kinder ermöglichen es, die Bedürfnisse der Kinder schnell und adäquat zu erfüllen. Die Awolinos sind zwischen zwei und drei Jahren alt und dürfen bei uns erste Erfahrungen ohne die Eltern sammeln. In unserem Gruppenalltag wird vor allem eines viel gespielt, gesungen und gebastelt!

Voraussetzungen:
- Erfolgreich absolvierte Ausbildung zum Erzieher (m/w/d)
- Spaß an der Arbeit mit zwei- bis dreijährigen Kindern

Wir freuen uns über Deinen Lebenslauf per E-Mail!
AWO Ortsverein Reinbek · Margot Engel
margot.engel@web.de · Telefon: 040 - 7224324

Kirchengemeinde Reinbek-West
Nathan-Söderblom-Kirche
Berliner Straße 4 · Reinbek
Telefon 040 / 722 63 15

Wir feiern Gottesdienst in unserer Kirche sonntags um 11 Uhr und laden herzlich ein!

21.06. Pastorin Bente Küster
28.06. Pastorin Frauke Rörden
05.07. Pastor i.R. Martin Hennig
12.07. Pastor Michael Rohde
19.07. Pastor Ralf Meyer-Hansen
26.07. Pastorin i. R. Regula Rothschuh
02.08. Prädikantin Edelgard Jenner
09.08. Pastorin Bente Küster

Aufgrund der aktuellen Situation feiern wir in einer verkürzten und veränderten Form.
Bitte tragen Sie Mund-Nasen-Bedeckung.
Wir freuen uns auf Sie und wünschen eine gesegnete Sommerzeit!

IHR MAKLER VOR ORT

Verkaufen ist einfach, wenn Sie den richtigen Makler an Ihrer Seite haben. Vertrauen Sie auf unsere 40jährige Erfahrung in der Immobilienbranche. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns gern in unserem Büro.

Wir beraten Sie gern und garantieren Ihnen einen schnellen und sicheren Verkauf Ihrer Immobilie. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.

KRIECH IMMOBILIEN
☎ 040 / 710 38 05
Schönningstedter Str. 22
21465 Reinbek
www.kriech.de
Seit über 40 Jahren Ihr Immobilienpartner in Ihrer Nachbarschaft für Vermietung und Verkauf
ivd

Neuer Vorstand nimmt die Arbeit auf

Zonta-Club Aumühle Sachsenwald engagiert sich in diversen Projekten

Aumühle – Die Mitglieder des Zonta-Club Aumühle Sachsenwald haben für die kommenden zwei Jahre ihren neuen Vorstand gewählt. Pauline Puppel löst Jana Jantzen als Präsidentin ab.

In der Sachsenwaldregion engagiert sich der Zonta-Club für die Beratungsstelle Südstormarn in Reinbek, für das Frauenhaus in Schwarzenbek, für das Projekt »Gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen«, organisiert Bridge-Turniere und Benefizveranstaltungen.

Alle Infos unter www.zonta-aumuehle-sachsenwald.de

Stephanie Rutke

FOTO: STEFANIE RUTKE

Der Zonta-Vorstand: v.l.: Christine Behr-Völzer, Schatzmeisterin, Nicole Stricker, Beisitzerin, die neue Präsidentin Pauline Puppel, Bettina Schlichting, Beisitzerin, Birgit Rehbein, Schriftführerin und Helga Schwertfeger-Meyer, Vize-Präsidentin.

Montags Ruhetag, außer an Feiertagen.
Mittagstisch von Di.-Sa. außer sonn- und feiertags

NEU **Restaurant Dubrovnik** NEU

Am Ladenzentrum 4 · Reinbek · Tel. 722 54 81 · Inh. Fam. Gegic
Di. – Sa. v. 11.30 – 15 und 17 – 23 Uhr · So. + Feiertage 11.30 – 23 Uhr

Jeder Mittagstisch nur € 9,90

Vor jedem Gericht servieren wie Ihnen eine Tagessuppe! Kleiner gemischter Salat € 2,50!

Täglich dabei:

❶ **Dubrovniksalat** – gem. Salat mit gegrillter Putenbrust, Ei, Oliven, milden Peperoni, dazu American-Dressing und Röstbrot

23.06. – 27.06.20:
❹ **Wienerschnitzel** mit Bratkartoffeln und Djuwetschreis
❺ **Wildlachssteak** mit Salzkartoffeln, Gemüse, Sauce Hollandaise und Zitrone
❻ **Pleskavica Hacksteak** gefüllt mit Käse, dazu Pommes Frites und Reis

30.06. – 04.07.20:
❹ **Putengeschnetzeltes** mit frischen Champignons, Sahnesauce, dazu Spinat und Nudeln
❺ **Kabeljaufilet** mit Salzkartoffeln, Gemüse, Sauce Hollandaise und Zitrone
❻ **Leberkäse** mit Bratkartoffeln, dazu Spiegelei

07.07. – 11.07.20:
❹ **Vegetarische Gemüsepfanne** – frisch gebratenes Gemüse mit Nudeln, dazu geriebener Schafskäse
❺ **Zanderfilet** mit Salzkartoffeln, Gemüse, Sauce Hollandaise und Zitrone

Täglich dabei:

❷ **Gegrillte Rinderleber** mit Salzkartoffeln, Röstzwiebeln und Apfelmus

❻ **Schweinefilet-Medaillons** – gegrilltes Schweinefilet mit Bratkartoffeln, Gemüse und Kräuterbutter

14.07. – 18.07.20:
❹ **Jägerschnitzel** – gegrilltes Schweineschnitzel mit Jägersauce, dazu Bratkartoffeln
❺ **Seelachs** mit Salzkartoffeln, Gemüse, Sauce Hollandaise und Zitrone
❻ **Putensteak** mit Folienkartoffel, Baguette Brot und Kräuterbutter

21.07. – 25.07.20:
❹ **Filetpfanne** – geschnetzeltes Schweinefilet mit gebratenem Gemüse, in Tomatensauce und Butterreis
❺ **Petersfischfilet** mit Salzkartoffeln, Gemüse, Sauce Hollandaise und Zitrone

Täglich dabei:

❸ **Grillteller** – Schweinerückensteak, hausgemachtes Hacksteak, Cevapcici, Speck, Pommes Frites und Djuwetschreis

❻ **Medaillon-Teller** – gegrilltes Schweinefilet, Putensteak, dazu Bratkartoffeln, Gemüse und Kräuterbutter

28.07. – 01.08.20:
❹ **Pleskavica** – hausgemachtes Hacksteak mit Pommes Frites und Käsesauce
❺ **Gegrillte Forelle** mit Salzkartoffeln, Gemüse, Sauce Hollandaise und Zitrone
❻ **Bauernsteak** – Schweinerückensteak gegrillt mit Bratkartoffeln, Gemüse und Kräuterbutter

04.08. – 08.08.20:
❹ **Nudelpfanne** – geschnetzeltes Putenfleisch mit Broccoli, Spinat und Sahnesauce
❺ **Kabeljaufilet** mit Salzkartoffeln, Gemüse, Sauce Hollandaise und Zitrone
❻ **Pute Wiener Art** mit Bratkartoffeln und Gemüse, dazu Zitrone

Außerdem:
- **Räume für Festlichkeiten**
- **6 Bundes-Kegelbahnen**

Beachten Sie auch unsere saisonalen Angebote.
Das nächste Mal im »Reinbeker« sind wir wieder am 10. August 2020!

CD-TIPPS

Preiswerte Boxen

Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz legt zu ihrem 100-jährigen Bestehen eine repräsentative Kollektion ‚vergessener' Werke von zehn Komponisten des 20. Jahrhunderts vor (modern times edition, 10 CDs + 1 DVD, Capriccio/Naxos). Typisch für B.-A. Zimmermann ist »Photoptosis« (Lichteinfall): Durch Zitaten-Kollage entsteht ein gegenseitiges Durchdringen verschiedener Zeitschichten mit diffusem Klangeindruck. Der Reiz der »Variazioni per orchestra« L.Dallapiccolas liegt im Reichtum an orchestralen Farben und Figuren sowie in der kunstvollen Verarbeitung einer 12-Tonreihe. H. Dutilleux schafft in »Symphony Nr.1« Bilder von höchster Leuchtkraft, in »Métaboles« atonale Klangmalerei. A. Ginastera verarbeitet in der Faust-Ouvertüre Volksmusik Argentiniens, in »Variaciones Concertantes« dessen Rhythmen. Auf Folklore Polens greift K. Szymanowski zurück vor allem in der »Sinfonia concertante« und dem Liederzyklus »Slopiewnie«. G. Antheil zeigt sich in »A Jazz Symphony« und »Capital of the World« mit spanischen Rhythmen weniger belastet von der »ernsten« Tradition. Von R. Vaughan Williams gibt es selten gehörte Stücke mit Bezug zu seiner Heimat, etwa »In the Fen Country« und »Fantasia on Sussex Folk Tunes«. Der Russe D. Kabalevsky fand den Mittelweg zwischen Anpassung ans Regime und Eigenständigkeit mit in Volksmusik wurzelnden eingängigen Kompositionen. E. Krenek, »das Chamäleon unter den Komponisten« (Wolfgang Schreiber), gibt sich als solches schon im Titel »Potpourri« zu erkennen. Die »Sieben Orchesterstücke« zeigen eine Abkehr von herkömmlicher Dur-/Moll-Tonalität, die Sinfonie »Pallas Athene« den Schönberg-Adepten. P. Hindemith dagegen wandte sich von der Avantgarde ab, weil der Hörer die Dodekaphonie nicht mehr nachvollziehen könne. Das »Philharmonische Konzert« gilt als Höhepunkt seines Orchester-Schaffens. Das informative Beiheft enthält auch den Werdegang der zehn großartigen Solisten sowie des Initiators und Leiters des Projektes, Karl-Heinz Steffens.

Im Zentrum der Jubiläumsbox »450 Years Staatskapelle Berlin – Great Recordings« (15 CDs, Deutsche Grammophon) stehen die 14 Pultchefs, die das Orchester seit 1898 besonders geprägt haben. Richard Strauss sorgte (1927) auch mit »Don Quichote« und »Till Eulenspiegel« für frühe Höhepunkte der Staatskapellen-Diskographie.

Leo Blech war mit über 2500 Konzert- und vor allem Opernabenden der aktivste Chef. Die »Figaro«-Ouvertüre gehört zu den ältesten Aufnahmen (1916). Otto Klemperer, bekannt für strenge Einhaltung des Notentextes, brachte Kurt Weills »Kleine Dreigroschenmusik« zur Uraufführung (1929). Erich Kleiber, fanatisch in den Proben, wurde dennoch von den Musikern geschätzt. Wegen Differenzen mit den Ideologen der Nazis und den DDR-Funktionären gab er zweimal sein Amt auf. Als in puncto Interpretation besonders bedeutend gilt H.von Karajans Einspielung des Finales von Bruckners 8.Sinfonie (1944). Mit Akt 2 von »Tristan und Isolde« aus einem Wohltätigkeits-Konzert für die jüdische Gemeinde Berlins ist W. Furtwängler vertreten, J.Keilbert leitete die Premiere von Verdis Oper »Macbeth«, prominent besetzt mit Martha Mödl und Josef Metternich, und starke Sänger bestritten auch die »Meistersinger« bei der Neueröffnung der Kroll-Oper 1955 unter F. Konwitschny. Der Live-Mitschnitt von 1966 mit Gastdirigent S. Celibidache (Brahms' 4.Sinfonie, Hindemiths »Sinfonische Metamorphosen«) zeigt C.s »singuläre Art, vielschichtige Partituren zu Klang werden zu lassen« (Detlev Giese). P. Dessaus »Sinfonische Adaption…« und M.Regers »Variationen und Fuge…« (live 1975 bzw.1987) unter O. Suitner, Pultchef 1964-1991, sind Erstveröffentlichungen ebenso wie G.Mahlers 6.Sinfonie unter P. Boulez (live 2009) und Schönbergs »Pelleas und Melisande« unter M. Gielen (live 1999). Mit A.Bruckners 5.Sinfonie lieferte D.Barenboim, Chef seit 1991, eine der Sternstunden des Orchesters (live 2010); er war Solist an seinem 70.Geburtstag 2012 bei zwei Klavierkonzerten: Beethovens Nr.3 und Tschaikowskys Nr.1, geleitet von Z. Mehta, seit 2014 Ehrendirigent. CD 15 bietet Aufnahmen aus der Schellack-Ära (1929-1940), meist Ouvertüren zu Opern. Eine Perle: Wagners »Siegfried-Idyll« unter Karl Muck.

Peter Steder

TSV GLINDE informiert
Am Sportplatz 98a · 21509 Glinde
Tel. 710 7215 · Fax 710 4441
eMail: info@tsv-glinde.de
Internet: www.tsv-glinde.de

Angebote der TSA des TSV Glinde

Seit dem 08.06.2020 gelten gemäß Beschluss der Landesregierung Schleswig-Holsteins weitere Lockerungen und somit hat das Tanzen unserer Paare wieder mit Abstand begonnen. Alle Informationen und Angebote finden Sie auch unter www.tanzsport-glinde.de.

Für unsere **Hobby-Tänzer** haben wir unter www.tanzsport-glinde.de einen Überblick über unsere Tanzkreise. Reinschauen lohnt sich...oder nehmen Sie gleich eine kostenlose Probestunde (aufgrund der derzeitigen Situation bitte nur mit Voranmeldung)…

Für alle **Solisten**, die ebenfalls gerne dabei sein möchten und kontaktlos ihren Sport genießen möchten:

- **Jazz Modern Contemporary**
- **Linedance**
- **ZUMBA und ZUMBA Gold sowie**
- **Hiphop für Hiphopper ab 6 Jahre: montags, dienstags, mittwochs und donnerstags**

Voraussetzung dafür sind jedoch folgende behördliche Vorgaben, die zwingend eingehalten werden müssen:

- ▶ Der Mindestabstand untereinander beträgt mindestens 1,5 Meter, direkte persönliche Begrüßungen sind zu vermeiden.
- ▶ Die Teilnehmer kommen fertig umgezogen zum Sport, die Nutzung der Umkleideräume ist nicht gestattet.
- ▶ Training ist nur mit dem betreuenden Trainer/Übungsleiter möglich.
- ▶ Die Trainer/Übungsleiter führen Anwesenheitslisten.
- ▶ Eltern/Erziehungsberechtigte von Kindern und Jugendlichen müssen sich außerhalb der Sportstätte aufhalten, ihre Anwesenheit beim Training oder im Umkleideraum ist nicht gestattet. Gleiches gilt auch für Zuschauer*innen.
- ▶ Die Toiletten – getrennt nach Damen und Herren – sind geöffnet und werden täglich gereinigt.
- ▶ Die Nutzung der Duschen ist nicht gestattet.
- ▶ Die in den Sälen stehenden Tische zur Ablage persönlicher Utensilien sind begrenzt, vor sowie nach dem Training werden sie ebenso wie Türgriffe vom Trainer oder einem von ihm Beauftragen mit einem feuchten Hygienetuch keimfrei gemacht.

Auf die Einhaltung dieser Regeln ist unbedingt zu achten, damit nicht ein etwaiger neuer Fall einer Corona-Infektion durch Missachtung im TanzCentrum zur Rücknahme der Lockerungen führt und der Sportbetrieb wieder unterbrochen wird.

Gabriele Pegelow
Pressewartin der TSA des TSV Glinde

www.tanzsport-glinde.de
- eine der besten Adressen, wenn man gut tanzen möchte!

Gemeinsam arbeiten statt einsam im Home Office

Das CoWorkLand bietet neue Möglichkeiten

Wentorf – Im Casinopark bietet derzeit das Projekt CoWorkLand auf Initiative des Vereins »Wentorf gestalten« besondere Abwechslung. Auf zwei Ebenen können die Wentorfer seit dem 29. Mai und noch bis zum 28. Juni diskutieren und arbeiten – eine Alternative zum Homeworking. Ein Container steht bereit, im Außenbereich gibt es Sitzmöglichkeiten und des Weiteren steht den Mitgliedern dank Unterstützung von CONCEPT IMMOBILIEN ein leerstehendes Ladenlokal zur Verfügung, wo unter anderem Vorträge stattfinden können. Alena Kempf-Stein und Marc Steinwender koordinieren die Ausprobieraktion vor Ort. Mitstreiter Jens Liedtke ist verantwortlich für IT, die Website und die Logistik.

Über die Genossenschaft *CoWorkLand* der HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG können Initiativen in Schleswig-Holstein einen Raum fürs gemeinsame Arbeiten anmieten, um die Idee des *Coworkings* zu etablieren. Kreis und Land tragen zur Finanzierung bei. Die Anregung kam von Mitglied Claudia Reinke, die ein ähnliches Projekt in Bliesdorf kennengelernt hatte. Ursprünglich hatte der Verein »Wentorf gestalten« das Pop-up-Projekt im Rahmen der jetzt abgesagten *Wentorfer Kulturwoche* geplant. »Wegen der Coronakrise hatten wir erst entschieden, es abzusagen. Als sich Lockerungen abzeichneten, haben wir uns gesagt, dass Wentorf nichts Besseres passieren kann, als dass es hier einen Begegnungsort gibt«, sagen die Aktiven.

Wer interessiert ist, hat die Möglichkeit, mit Laptop oder Zeichenblock zum *CoWork-Land* zu kommen und dort vielleicht neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Geöffnet ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr sowie bei Veranstaltungen auch abends und am Wochenende. Zum

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Marc Steinwender, Alena Kempf-Stein und Jens Liedtke (v.l.) engagieren sich für einen Coworking-Space in Wentorf.

Programm zählen viele Veranstaltungen. Zwar ist eine im Vorwege entfallen, dafür sind aber sogar mehrere neue dazugekommen. Die Veranstaltungen finden live statt, sind im Internet per *Livestream* mitzuverfolgen und dort auch im Anschluss noch zu finden. Vor Ort können Zuhörer*innen in limitierter Zahl dabei sein. Am Montag, 22. Juni, ist von 19 bis 21 Uhr ein Vortrag mit Kurzfilm und Diskussion geplant mit Andrea Conradi, Ärztin und Aktivistin bei EXTINCTION REBELLION. Thema: »Warum Umwelt- und Klima-Kipp-Punkte so gefährlich sind, und wie wir Kipp-Punkte nutzen können, um eine Klimakatastrophe zu verhindern.« Das Abschlussfest ist für Sonntag, 28. Juni, 15 Uhr, geplant. Das aktuelle Programm ist zu finden unter https://wentorf-gestalten.de/programm.

Die geplante Eröffnung mit Bürgermeister Dirk Petersen musste zwar entfallen, der Begeisterung für das Projekt tut das jedoch keinen Abbruch. »Das finde ich super«, sagt der Verwaltungschef mit Blick auf das attraktive Konzept, Menschen zum kreativen Austausch zusammenzubringen. Die Alternative ist für viele ein langer Fahrtweg: Rund 4.000 Wentorfer pendeln zur Arbeit nach Hamburg, weitere fahren in umliegende Orte. »Wir verbrauchen drei Planeten«, warnt Marc Steinwender. »So wie bisher kann es nicht weitergehen.« Wer am Wohnort arbeitet, spart Fahrzeit und Ressourcen, kann mit der Familie Mittag essen und sich trotzdem mit Gleichgesinnten austauschen. »Es macht Spaß, sich mit anderen zusammenzutun«, weiß Jens Liedtke. »Macht mit, beteiligt euch«, appelliert Marc Steinwender an die Wentorfer. Es sei eine typische Dynamik, dass aus Geschäftsideen Startups entstünden, weiß Alena Kempf-Stein. Der Verein will einen *Coworking-Space* als Begegnungsort in der Gemeinde etablieren. »Wir können uns vorstellen, ein Ladenlokal dauerhaft zu mieten, speziell an diesem Standort, wo der direkte Kontakt zu den Bürgern da ist.«

Christa Möller

Die Orthopädische Praxis am Rosenplatz

Martin Kürff

Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie · Sportmediziner

Am Rosenplatz 3
21465 Reinbek

Tel.: (040) 79 75 40 45
www.orthopaediepraxis-reinbek.de

Privatpraxis
Termine nach Vereinbarung

Unsere Leistungen

Arthrosebehandlung	Ultraschall
Schmerztherapie	Stoßwellenbehandlung
Kinderorthopädie	Physikalische Therapien
Chirotherapie	Orthopädietechnik
Sportmedizin	Präventionsmedizin
Akupunktur	Alternative Therapien

Vierzehntes Buch der FLA

Über Vermarktungsstrategien archäologischer Funde, über Troja, die »Jastof-Kultur, die »Kanonenbahn«, über unsere Bilina und ihr Reinbek und über Peter Singers philosophische Gedanken zur Gesellschaft

Wentorf – Während der Corona-Pandemie, in der keine Vortragsveranstaltungen, keine wissenschaftlich geführten Tages- und Mehrtagesexkursionen sowie keine Seminare durchgeführt werden konnten, hat die Freie Lauenburgische Akademie (FLA) die Zeit genutzt, ihren 14. Band der »Beiträge für Wissenschaft und Kultur« herauszubringen. Er trägt den Titel »Vergangenheit und Gegenwart«, was auf die inhaltliche Zeitspanne der Beiträge hinweist.

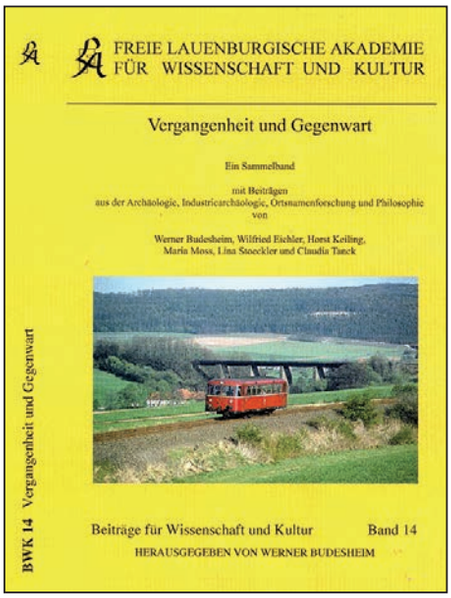
Es beginnt mit einem Beitrag von Lina Stoeckler (M.A.), einer jungen Archäologin aus Hamburg, die über Vermarktungsstrategien von bedeutenden archäologischen Funden berichtet, wie der Kreisgrabenanlage von Goseck und der Himmelscheibe von Nebra.

Die Historkerin Dr. Claudia Tanck aus Lauenburg gibt einen ausführlichen, reich mit Bildern versehenen Bericht über die Forschungsgeschichte der Ausgrabungen der antiken Stadt Troja, über deren Eroberung durch die Griechen in der Antike bereits Homer in der »Ilias« berichtet hat.

Prof. Dr. Horst Keiling, ehemaliger Leiter des Archäologischen Landesamtes und Landesmuseums vom Mecklenburg-Vorpommern, Spezialist über die sog. »vorrömische Eisenzeit« auch als »Jastof-Kultur« bezeichnet, steuert drei Beiträge bei, und zwar über bisher noch nicht veröffentlichte Funde in Mecklenburg bei Crivitz, Püttelkow und Krebsförden bei Schwerin.

Es folgt ein Beitrag über historische Eisenbahnstrecken in Hessen von Wilfried Eichler, die heute technische Relikte sind. Es geht um die sog. »Kanonenbahn«, die nach dem deutsch-französischen Krieg von 1872/73 von Berlin bis ins lothringische Metz geführt wurde. Eichler behandelt vorwiegend die »Gipfelstrecke« zwischen Malsfeld (Fuldatal) und Treysa und zeigt mit vielen Bildern die Entwicklung und den heutigen Zustand der aufgegebenen Strecke in ihren Hinterlassenschaften.

Dr. Werner Budesheim, Germanist und Sprachwissenschaftler aus Reinbek, hat dem Ortsnamen seines Wohnortes einen neuen Ursprung gegeben. Bei seinen vielen Reisen durch Böhmen stieß er auf einen Bach/Fluss des Namens »Bilina«, der vom Erzgebirge herunterkommend bei Aussig (Usti nad Labem) in die Elbe mündet. Bilina/Bilena ist auch der älteste Name der Bille, und übersetzt aus der westslawischen polabischen und westslawischen tschechischen Sprache bedeutet *Bilina* reines Wasser, also Reinbek. Das älteste »Reinbek«-Kloster lag an der Bille



nahe der sog. »Fürstenbrücke« im sog. Bereich Hoibeken, dann in Köthel an der Bille und schließlich da, wo an der Bille des spätere Reinbeker Schloss entstand. Der Namen wanderte immer mit und wurde zum Ortsnamen des heutigen Reinbek.

Am Abschluss des Bandes bringt Prof. Dr. Maria Moss von der Universität Lüneburg einen hochaktuellen Beitrag über den umstrittenen australischen Philosophen Peter Singer bezüglich seiner utilitaristischen Auffassungen: was kann eine Familie, was kann eine Gesellschaft am Belastungen ertragen und was könnte erlaubt sein, wenn eine Familie, eine Gesellschaft an den Belastungen überfordert wäre. Man kommt dabei wieder an die Grenzen der Euthanasie.

Der Band umfasst 152 Seiten. Die Mitglieder der FLA bekommen den Band kostenfrei. Über den Buchhandel kann man den Band erwerben unter ISBN 978-3-9812916-7-4 zum Preis von € 18, - oder direkt bei der Freien Lauenburgischen Akademie, ✆ 040-7204168.

Jazztage und Operettenkonzert in Glinde abgesagt

Glinde – Nun hat Corona auch die letzten Veranstaltungen des Stadtmarketingvereins in diesem Jahr erreicht. Die »10. Glinder Jazztage«, für Anfang September geplant, mussten ebenso abgesagt werden wie das Operettenkonzert im Oktober. Nachdem Bund und Länder beschlossen hatten, die Abstands- und Hygieneregeln bis mindestens Ende Oktober fortzusetzen, blieb dem Verein nur die Absage, »schweren Herzens!«, wie Sprecher Hans-Peter Busch betont.

Sofern im nächsten Herbst wieder normalere Zeiten einkehren, sollen die 10. Glinder Jazztage vom 3. bis 5. September 2021 nachgeholt werden. Dabei bemühe sich der Verein um ein möglichst identisches Programm, wie es für dieses Jahr vorgesehen war, so Busch. Mit Spitzenbands aus Dänemark, Ungarn und Deutschland habe man das kleine Jazzjubiläum ja gebührend feiern wollen.

Auch das 7. Glinder Operettenkonzert soll um ein Jahr verschoben werden und nun am 23. Oktober 2021 stattfinden, wenn kein Virus oder andere Probleme im Wege stehen.

Offener Brief des Filmring Reinbek e.V. an alle Filmring-Mitglieder, Freunde und Unterstützerinnen!

Am 8. Juni hat sich ein Teil des aktiven Teams zum ersten Mal nach dreimonatiger Auszeit wieder getroffen. Wir vermissen es sehr, Ihnen unsere Filme, die wir stets sorgfältig auswählen, zeigen zu können. Die Beschränkungen hinsichtlich der Räume, der Besucherzahl und der Hygieneüberwachung sind sehr hoch und von unseren sechs Aktiven gehören vier Personen zur Risikogruppe, das begrenzt unsere Aktivitäten und Möglichkeiten immens. Außerdem könnten wir bei eingeschränkter Besucherzahl nicht die hohe Saalmiete und die Leihgebühren für die Filme erwirtschaften.

Somit können wir aus den personellen und technischen »Bordmitteln« leider kein Autokino organisieren. Ebenso müssen wir im Juli und August auf die Filmvorführungen verzichten.

Wir hoffen darauf, dass sich für das letzte Quartal des Jahres positive Entwicklungen abzeichnen und sind zuversichtlich, Sie dann wieder begrüßen zu können.

Zum Schluss eine gute Nachricht: Die Mitgliedschaft 2020 werden wir auf das Jahr 2021 übertragen.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Filmring-Team

Das Heißmangel-Team
Christa Klein
Annahme für Wäscherei + Reinigung
Reinbeker Weg 22, Wentorf
Tel. Nr. 040 / 720 62 10
Geöffnet: Mo, Di, Do. 8 – 12 u. 14 – 18 Uhr; Mi. 8 – 12 Uhr

Buchhandlung Erdmann

»Die Schule am Meer«

Dieser Roman ist ein Stück Geschichte auf der nordseeumtosten Insel Juist. In den 20er Jahren gründete eine kleine Gruppe von Lehrern, die sich nicht mit den damals üblichen Lehrmethoden abfinden wollten, eine Reformschule auf dem abgelegenen Eiland. Es gelingt ihnen mit Einfallsreichtum und Spendengeldern einen Platz zu schaffen, an dem Lernen nicht von Disziplin, Rohrstock und Gehorsam bestimmt wird, sondern für die Schüler ein Ort ist der persönlichen Entfaltung. Doch die Zeit und die Umstände arbeiten gegen die Schule am Meer. Die Inselbewohner sind mehrheitlich nicht begeistert von dieser Ansammlung Freigeister, unter denen sich auch Juden und Kommunisten befinden, für viele in der Zeit des aufkommenden Nationalsozialismus untragbar. Doch die Lehrer und Schüler kämpfen für ihren Traum und trotzen den äußeren Widerständen, bis zu dem Zeitpunkt, wo der innere Zusammenhalt zerbricht...

Der Autorin gelingt es mit spielerischer Leichtigkeit, die Vergangenheit in lebendige Bilder zu fassen; ein wunderbares Lesevergnügen. Sandra Lüpkes »Die Schule am Meer«, erschienen im Kindler Verlag, € 22,-.

Silke Jahns
Buchhandlung Erdmann

Ballett live im Garten und Balkonkonzerte

Vorläufig noch keine öffentlichen Kulturveranstaltungen im Augustinum Aumühle

Aumühle – Es wird wohl noch dauern, bis wieder öffentliche Kulturveranstaltungen im Augustinum Aumühle stattfinden dürfen. Vorläufig kommen nur die Bewohner in den Genuss von Vorträgen, Lesungen, Konzerten und Ballettaufführungen.

»Wir haben schon im März erste *Balkonkonzerte* für unsere Bewohner angeboten«, berichtet die Kulturreferentin Franziska Alberg. Ein Leierkastenmann und ein Trompeter haben an je drei Stationen im Garten für je 15 bis 30 Minuten gespielt und die Bewohner konnten vom Balkon oder der Terrasse zuhören und -sehen.

Ein echtes Highlight war der Auftritt des Bundesjugendballetts. »Die Kompanie ist mit zehn Tänzern und Livemusikern angereist«, so Alberg. Dieser Auftritt ist super angekommen. Für die Künstler war es eine Atmosphäre wie im Opernhaus: Die Balkone waren die Logen. Für das Publikum war dieser Tag ein ganz echtes Kulturerlebnis.

Im Stiftstheater stehen aktuell 50 der 200 Plätze zur Verfügung. Hier wird es für die Bewohner wieder Kinofilme zu sehen geben.

Wie es mit dem Zulassen von öffentlichen Veranstaltungen aussieht, weiß Stiftsdirektor Dr. Christian Bendrath noch nicht. Die Entscheidungen dazu fallen in München, wo das *Collegium Augustinum* seinen Sitz hat.

Stephanie Rutke

AUSSTELLUNGEN

»Eine einzelne Linie gewischt, die das Bild durchzieht«

Reinbek – Die Ausstellung im Schloss Reinbek »Eine einzelne Linie gewischt, die das Bild durchzieht« – Malerei und Installation der Künstlerin Janine Gerber – wird bis zum 9. August 2020 verlängert.

Janine Gerbers künstlerischer Ansatz beinhaltet die Fragestellung nach der Bedeutung des Raumes, der sich im Bild manifestiert. Diesen will sie öffnen, auflösen und dadurch neu definieren. Als Analogien schafft sie Flächen, die sich berühren, überlagern und in denen ein Übergang zum Körperlichen sichtbar wird. Sie sind gerissen, fest und starr, weich oder auflösend. Im künstlichen Raum des Bildes untersucht die Künstlerin die Wirkung des Bildraumes in Bezug zum realen Raum. Das Anliegen der Künstlerin ist ein sinnliches, fühlbares Erfahren von Bildraum. Ephemere, nicht fassbare Zustände wie das Tageslicht oder der Geruch finden über das Material und die damit verbundene Transformation der Fläche – (mit Maschinenöl grundierte) Papierbahnen, Tusche, Ölfarbe – eine Bildsprache, die zwischen zwei- und drei Dimensionen vermittelt und den Raum als Bildträger einbezieht.

FOTO: PRIVAT

Die Ausstellung ist zu den geänderten Öffnungszeiten – derzeit Do.- So. 11-17 Uhr – zu sehen. Eintritt: € 3,-. Ab 1. Juli wieder wie gewohnt Mi – So von 10 – 17 Uhr.

»So viel Aufbruch war nie – Reinbek nach dem Krieg«

FOTO: STEPHANIE RUTKE

Franziska Alberg, Kulturreferentin im Augustinum Aumühle, bei der Vorbereitung der Ausstellung.

Aumühle – Im Rahmen der Reihe »75 Jahre Kriegsende – Frieden« sollte eigentlich am 11. Juni die Ausstellung »So viel Aufbruch war nie – Reinbek nach dem Krieg« im AUGUSTINUM feierlich eröffnet werden. Schüler des Profilkurses Geschichte der SACHSENWALDSCHULE haben sie 2019 mit Unterstützung des Stadtarchivs Reinbek erstellt.

»Wir zeigen die Ausstellung jetzt hier im Haus wie geplant, allerdings zunächst nur für die Bewohner«, so die Kulturreferentin des AUGUSTINUM, Franziska Alberg. Bis Ende Juli sind die 34 Text- und Bildtafeln im Foyer des AUGUSTINUM zu sehen. Die Ausstellung könnte auch länger gezeigt werden, wenn wieder Öffentlichkeit zugelassen ist, so Alberg. Dazu sind Vorträge geplant.

»Wir sehen diese Ausstellung als Brücke, bis die Kultur hier im Haus wieder starten darf«, erklärt Dr. Christian Bendrath, Stiftsdirektor im AUGUSTINUM.

Stephanie Rutke

Topas 3000

Verkäufe, Gesuche, Kontakte, Grüße und mehr

WOHNUNGSMARKT

Sie möchten Ihr Haus, Grundstück oder Ihre ETW verkaufen? Rufen Sie uns an und vertrauen Sie auf unsere über 35-jährige Berufserfahrung. Dem Verkäufer enstehen keine Kosten. **Kriech Immobilien**, Tel. 040/710 38 05

Bis zu 3.000 € Empfehlungsprämie sichern! Nennen Sie uns jemand, der seine Immobilie verkaufen möchte. Nach erfolgter Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie! Vermittlung ist für Verkäufer kostenlos. **BKM - ImmobilienService 040/32 00 48 47**

4-köpfige **Familie sucht Haus m. Grundstück** in Wentorf, Reinbek oder Börnsen. Gern älteres Objekt. Tel. 040-94776462 Email: silke@buero-tiger.de – Keine Makleranfragen!

2½- bis 3-Zi.-Whg. m. Gartenntzg. im Grossraum Reinbek/Aumühle gesucht, zu sofort od. bis spätestens Dez.; Tel. 0172/497 6345

Suche **2 Zim.Whg.** im Großraum Reinbek bis 650 € warm. An verlässliche Frau zu vermieten; Tel. 0171/378 7059

VERSCHIEDENES

Tanz- u. Unterhaltungsmusik in 4 Preisangeboten v. Profimusikern in Top-Qualität vielseitig u. flexibel; Tel. 722 8548

Berührung der Füße ist wie Balsam für die Seele. **Mona's Fußreflexmassage** Tel. 0171/3787 059

Gartenservice Simon
Beratung, Gartenpflege, Schneiden und Bäume fällen, Schnee und Eis, Kaminholz
Tel. 722 09 48 od. 0176 / 4022 0547

ZU VERSCHENKEN

13 Sichtschutz Elemente 178cm / 178cm Rundbogen, 6 Pfosten 9x9x240 cm; Tel. 0170/559 0088

Badewannensitz unbenutzt und funktionsfähig, an Selbstabholer; Tel. 1811 1115

Div. **Rentier-Geweihe** aus Schweden; alte Phoenix **Nähmaschine** m. Fußbetrieb, schwarz gebeiztes Holz, Tischgestell mit Verzierung, an Bastler; Tel. 04104/5902

Holzhäksel-Material zum kostenlosen Abholen aus Wohltorf. Nur mit PKW möglich; Tel. 04104/80 410 AB

Nicht nur für Häuslebauer/-besitzer: **Zeitschriften »Das Haus«,** Jg. 2016-2019, vollständig; Tel. 722 2720

10 Weckgläser 1 Liter; Tel. 04104/4062

Gebrauchte **Terrassenplatten** (insg. 27 qm) aus Beton m. Granitsplitter u. Muster gegen Selbstabholung abzugeben; Tel. 722 7273

2 reparaturbedürftige **Kinderfahrräder;** Tel. 7281 0769

Kohle-Gartengrill; Tel. 04104/961 100

SUCHE

Herren Oldtimer Fahrrad vor 1950 von Sammler gesucht. Tel. 7367 8740

Modellbahn der Spurweite N, wie z.B. Minitrix o.a., Teile, ganze Anlage, auch alt od. defekt; Tel. 0176/8118 1455

Gebrauchte intakte **Nähmaschine** (Gradstich u. Zickzack) f. nähfreudiges junges Mädchen; Tel. 04104/5902

Unser Kater »Timmy« ist am 29.5.2020 in Hinschendorf entlaufen. Er ist cremefarben, hat bersteinfarbene Augen u. ist gechipt. Hinweise bitte an Tel. 7975 4384

KONTAKT

Suche **naturverbundene Person f. Wanderungen, Radfahren.** Bin 51 J.; rock.rose@gmx.de

Sharing Economy ist in. (Aus-)Tausch macht Spaß. **Welche historisch gebildete Person hat Lust, Wissen an mich weiterzugeben?** Als Gegenleistung koche ich ab und zu od. backe einen Kuchen. E-Mail: history2020@web.de

Kostenlose Kleinanzeigen

Wenn Sie etwas verkaufen, suchen, oder verschenken wollen, eine Stelle suchen, einen Gruß übermitteln oder Kontakte knüpfen möchten, veröffentlichen wir Ihre private Fließsatzanzeige. Schicken Sie Ihren Anzeigentext (**nicht mehr als 250 Zeichen!**) an: Sandtner Werbung GbR, Jahnstr. 18, 21465 Reinbek, eMail topas@derReinbeker.de oder Fax 72730118 (keine tel. Annahme!)

VERKÄUFE

Lego Technic 42033 Action **Raketenauto,** komplett, m. Anleitung, ohne Orig.-Karton, NP € 59,99, VB € 25,-; Tel. 0170/5218 736

Chinesischer **Gemüsebaum** exotisch winterhart 1,50m, € 80,-; **Pimpernussbaum** exotisch winterhart 65cm, € 25,-; weiße-gelbe u. rote **Erdbeeren** 20St., € 30,-; Tel. 0152/0574 9851

MBT Damensandale schwarz, 39,5, Original verpackt, € 50,-; Tel. 7393 7767

Micro **Kompaktanlage** Karcher m. CD-Player, USB, SD-Kartenslot u. Fernbedienung, silberschwarz, neuwertiger Zustand, wenig benutzt. NP € 79,-, VB € 39,-; Tel. 722 7513

Rollerblade Inline Skates, hellgrau/rot, Gr. verstellbar v. 33-36,5, m. Schützern, gut erh., VB € 20,-; Panasonic Plasma **Fernseher**, schw., 92 cm Bildschirmdiag., sehr gut erh., VB € 60,-; Panasonic **Stereoanlage** m. LP- und CD-Player, Kassettendeck, Radio u. 2 Lautsprechern, sehr gut erh., VB € 50,-; Tel. 0172/430 1108

Senioren(Relax)-Sessel, el. Liege- u. Aufstehfkt., sehr gepflegt u. ebenso bequem, Anlieferung im näheren Umfeld mgl., € 250,-; **Sofa**, Kunstleder schwarz, sehr gepflegt, B150 H103 T100 cm, € 50.- Tel. 0176/7382 8645

Herren-Trekkingrad, Pegasus Rimini S, 28", Rh. 56cm, m. Federgabel u. gefedert, Sattel, Alu-Rahmen, kodiert, 7-Gg.-Nabenschltg., Shimano Nexus, Nabendynamo, Reifen neu, Top Zustand, € 120,-; Tel. 0152/2864 5578

Original Spirituosen: Garantiert 30-jährige Abfüllung! 1 Fl. Cognac Marke »Hennessy«, 1 Fl. Marke »Martell«, 1 Fl. Whisky Marke »Chivas Regal«, gg. Gebot; Tel. 04104/969 882

TV-Gerät Grundig Sydney 42 CLE BL, 6/15 m. Garantie u. Toshiba-Festplatte 500 GB, € 150,-; Tel. 722 8684

Laubfanggitter f. Regenrinnen. Klemmen durch Eigenspannung in der Regenrinne fest. Laub bleibt auf der Oberfläche liegen, trocknet und wird vom Wind weggeweht. 14 St., je 2 m lang, € 4,-/St.; Tel. 735 2766

4 Präsentationsmappen (Prat, Hetzel) gebraucht, versch. Formate, 3 genarbtes Kunstleder, Reissverschluss + 1 Kunststoff, Klettverschluss, jew. Ringmechanik u. PVC Klarsichthüllen, auch einzeln VB € 35,-; Tel. 722 4403

Stufenleiter 2,6 m, 3-teilig, ausziehbar auf 7,5 m, € 75,-; Tel. 04104/969 882

Kinderhochbett aus Holz, 90x200, kann runter gebaut werden, m. gutem Lattenrost - Kopfteil verstellbar, Friesenblau, Farbe v. PIGROL Allwetterwachs auf pflanzl. Basis, zertifiziert - Restfarbe u. Aufbauanl. vorh., € 50,-; Tel. 710 7049

Damen-E-Bike BBF 28", 7 Gänge, Frontantrieb, VB € 900,-; **Herren-Trekkingrad** 28", 24 Gänge, VB € 380,- (beide Räder neuwertig und in sehr gutem Zustand); 4 neue **Sommerreifen** Bridgestone 195/55 R16 o. Felgen für VB € 190,-; Tel. 0174/380 6319

Golfbälle (Lakeballs), gewaschen, sortiert, Sorte I, wie neu, je 100 St., € 30,-; Sorte II, je 100 St., € 10,-; Tel. 04104/7901 od. 0177/802 0321

Senioren-Elektro-Roller v. Dietz, guter Zustand, neue Batterien. Geschwindigkeitsregler bis zu 6 Km/h. 1 Batterieldg. = ca. 25 Km, sehr kl. Wendekr., Armlehnen klappb., Sitz drehb., Einkaufskorb, Regencape, Ladegerät, Anl., m. Beleuchtg. u. Hupe, € 750,-; Tel. 7281 3590

Smartphone Wiko Birdy 4g, gebraucht, Simlock-frei, sehr guter Zustand, mit allem Zubehör in OVP, Preis VS; Tel. 0176/8118 1455

Alte **Holz Schulbank** aus Grundschule (Zweisitzer, Ablagefach), € 25,- an Selbstabholer; Tel. 04104/5902

Katzentransportbox lila, € 10,-; **Designersofa** »Gaudi« v. Breetz, Leder, rot, gut erh., VB € 1.400,-; Miele **Klappbügelmasch**. B890, neuw., VB € 490,-; **Da.-Fahrrad** Pegasus Nostalgie, Rh. 50, VB € 220,-; **He.-Alurad**, 28", schw., neuw., € 190,-;**Motorradjacke** v. Probiker, neu, Gr. 36, VB € 70,-; Tel. 0176/5198 0563

Trampolin abzugeben! Ø ca. 4 m; Alterungsspuren. VS; Tel. 0157/8268 4305

Gut erh. **Flachbildfernseher** v. Samsung, B80 H52, dazu **DVD-Player**, zus. € 30,-; braune **Damen-Lederjacke**, Glattleder, Gr. 44/46, gut erh., € 10,-; Tel. 0160/298 3242

Grill- u. Backautomat, € 30,-; **Hantel** 2x2,5 u. 5kg. € 25,-; **Spardose** m. Zählwerk, € 10,-; PKW **Abschleppseil**, € 15,-; **Monitor** Sharp Diag. 50 cm, € 25,-; »Richtig schützen v. **Einbruch u. Diebstahl**«, ca. 150 S., € 25,-; **Handnähmaschine**, € 20,-; **Astabsäge**, € 15,-; Gartenbesen € 10,-; el. **Rasenkantenschere**, € 25,-; Tel. 04104/961 100

Rechtsberatung rund um Ihre Immobilie?
Dafür gibt es jemanden!

Haus & Grund Reinbek
jeden 1. Donnerstag im Monat von 10:00-12:00 Uhr berät Sie Rechtsanwalt Jan-Flemming Nilges vom Landesverband in den Räumen von
Margrit Hein Immobilien GmbH
Störmer Weg 16, Reinbek
T 040- 722 145 6
Um Anmeldung wird gebeten!

Für alle Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft außerhalb der Rechtsberatung wenden Sie sich bitte an:
Volker Dahms e.K.
Hamburger Str. 4-8, Reinbek, **T** 040- 730 938 57

PROVINZIAL
Ein Kooperationspartner von Haus & Grund

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

STELLENMARKT

Gärtner sucht Arbeit; Tel. 0152/0574 9851

Zuverlässige Hilfe im Privathaushalt für ca. 4 Std. in der Woche in Reinbek als Minijob gesucht. Stundenlohn € 15,- netto; Tel. 7281 0613

Suche eine ehrenamtliche **Unterstützung in Englisch** für Jungen (12 J.) Tel. 7200 5379

Biete Babysitten, auch für „ältere" Kinder. Ich bin 21 Jahre alt und habe Erfahrung und Spaß am Umgang mit Kindern. Zur Zeit gerne auch tagsüber. Tel. 0157/8268 4305

WALDHAUS REINBEK
★ ★ ★ ★ ★
Wir suchen zu sofort für eine Festanstellung einen
Haustechniker (m/w/d)
Bewerbungen bitte per Mail an
m.kurzmann@waldhaus.de
WALDHAUS REINBEK
Loddenallee • 21465 Reinbek
Tel. 040 727 52 0 • Fax. 040 727 52 100
www.waldhaus.de • waldhaus@waldhaus.de

Der Gartenpfleger
Dirk Neubauer
Tel. 040 / 788 76 770
Mitarbeiter für Gartenpflege zu sofort gesucht.
Schriftliche Kurzbewerbung per Mail an: gartenpfleger.neubauer@gmx.de

Finanzbuchhalter (m/w/d)
20 Std. wöchentlich in Reinbek kurzfristig gesucht
Voraussetzung: DATEV
VILLA SCHMIDT
Bewerbungen bitte per Mail an ms@villa-schmidt.de oder telefonisch unter 0172-450 50 88
Villa Schmidt GmbH

Wir suchen auf 450-Euro-Basis
Imbisspersonal (m/w)
Mo.- Fr. 11 bis 16 Uhr
Verkäufer Backshop (m/w)
Mo.- Fr. 8 bis 12 Uhr
Tresenkräfte Gastrobereich (m/w)
Mo.- Fr. 16 bis 13 Uhr
Tel. 040 / 7359 7973
Kleiner Rasthof
Dorfstraße 36 · 21465 Reinbek

Marlene Heesch sagt »Tschüß«

Beliebte Lehrerin verlässt die Grundschule Wohltorf und geht in den Ruhestand

FOTO: STEPHANIE RUTKE

Schulleiterin Andrea Scheel (r.) versteht sich bestens mit ihrer Kollegin Marlene Heesch.

Wohltorf – Am letzten Schultag in diesem Schuljahr werden in Wohltorf Tränen fließen: Nach 28 Jahren an der kleinen Grundschule verabschiedet sich die Lehrerein Marlene Heesch am Freitag, 26. Juni, in den Ruhestand.

Bei den Kollegen ist sie gern gesehen und die Kinder lieben ihre »Heeschi«. Im Laufe ihrer 40 Jahre im Schuldienst hat Marlene Heesch einige Schulen kennen gelernt und weiß deshalb ganz genau, was sie an Wohltorf hat. »Schule hier ist wie in Bullerbü«, sagt sie mit Blick auf das perfekte Idyll, das die kleine Schule umgibt.

Marlene Heesch liebt ihren Beruf und war immer mit Leib und Seele für ihre Schulkinder und die Eltern da. Der enge Kontakt ist mir sehr wichtig«, sagt sie. »Deshalb habe ich auch immer meine private Nummer rausgegeben.« Schlechte Erfahrungen hat sie damit nie gemacht, freut sich die Reinbekerin. Ihr war es wichtig zu wissen, dass die Kinder sie jederzeit erreichen und mit ihr reden können. »Mein Motto war immer: Nie auf die lange Bank schieben, sondern lieber gleich anrufen.«

Ihr Schuldienst endet jetzt ganz anders als gedacht. Die vergangenen Monate in denen die Coronapandemie alles beherrscht hat, waren eine anstrengende Zeit. Mit kleinen Videos und Briefen hat sie Kontakt zu ihren Schülern gehalten. Als die Schule endlich wieder geöffnet wurde, hätte sie jedes einzelne Kind am liebsten geknuddelt. Aber das ist ja nicht erlaubt. Trotzdem war die Wiedersehensfreude riesig.

Marlene Heesch hat sich nichts vorgenommen für die Zeit nach dem Arbeitsleben. Sie freut sich auf viel Zeit mit ihrer vierjährigen Enkelin Emilia, die in Reinbek lebt. Enkelkind Nummer zwei, den sechsjährigen Caspar, sieht sie nicht so oft, weil er in Kiel wohnt. »Ich wollte immer eine coole Oma sein und das bin ich jetzt«, freut sie sich. Und wenn mal nicht die Enkel dran sind, liest Marlene Heesch oder geht eine Runde Golf spielen.

Stephanie Rutke

Sozialstation und Beratungszentrum ziehen zusammen in den Völckers Park

Dort entsteht ein zweigeschossiger Neubau mit Staffelgeschoss

Reinbek – Im Sozial- und Kulturausschuss informierte Vorstand Michael Schwarz für die Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V. (SVS) die Reinbeker Kommunalpolitik über die geplante bauliche Erweiterung im Völckers Park. Die Planungen sehen den Erweiterungsbau der Sozialstation Reinbek und die räumliche Zusammenlegung mit dem Beratungszentrum Südstormarn vor.

Auf dem freien Grundstück Völckers Park 6 wird ein zweigeschossiger Neubau mit Tiefgarage entstehen. Im Erdgeschoss soll zudem ein Behinderten-WC eingerichtet werden, das während der Öffnungszeiten auch Menschen zur Verfügung gestellt wird, die in Alt-Reinbek Einkäufe oder Arztbesuche tätigen.

Ziel des Anbaus ist es, alle sozialen Dienstleistungen der SVS zentral an einem Standort anzubieten. »Die Erweiterung könnte langfristig positive Auswirkungen auf das soziale Angebot in Reinbek haben«, erklärt Michael Schwarz.

Aufgrund der außergewöhnlichen aktuellen Gesamtsituation berichtete der SVS-Vorstand auch von der derzeitigen Arbeit der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit.

Alle SVS-Einrichtungen sind seit Anfang Juni für Besucher geschlossen. Um aber den steigenden Bedarf an psychosozialer, familiärer, Beziehungs- und Suchtberatung abzudecken wurden die telefonische Erreichbarkeit und die Sprechstunden stark erweitert. Das qualifiziert besetzte telefonische Beratungszentrum ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und an den Wochenenden und Feiertagen von 12 bis 16 Uhr erreichbar unter ✆ 040-727384-0.

Im ambulanten betreuten Wohnen und im psychosozialen Bereich gibt es einen teilweisen erhöhten Bedarf an persönlichen

FOTO: SUSANNE NOWACKI

Eine beeindruckende Baugrube neben dem Bestandsgebäude der Sozialstation zeigt die Dimension des Neubaus im Völckers Park auf.

Kontakten, dem durch gemeinsame Spaziergänge oder andere Aktivitäten im Freien begegnet wird. Auch die Kinderhäuser versuchen, telefonischen Kontakt zu den Kindern und Familien zu halten und Treffen anzubieten, um akut auftretende Probleme aufgrund des zurzeit intensiven Zusammenlebens in den Familien zu begleiten und bei den Lösungen zu unterstützen.

Schwarz: »Die Sozialstation in Reinbek mit ihren ambulanten Angeboten wie ambulante Pflege, Familienhaushalt-Service und *Essen auf Rädern* arbeiten an der Kapazitätsgrenze, kann aber zurzeit noch alle eingehenden Anfragen zur vollen Zufriedenheit der Patienten erfüllen.« Die Tagespflege bietet eine Notbetreuung an. Zurzeit werden zwischen neun und zwölf Gäste täglich betreut.

Michael Schwarz ist sicher: »Wirtschaftlich wird die SVS selbstverständlich Schaden nehmen, aber alle Vertragspartner in Kreis, Land, Kommunen, Pflege- und Krankenkassen haben faire und tragfähige Lösungen angeboten und auch der Staat hat gute Rahmenbedingungen geschaffen, sodass die Existenz der SVS nicht gefährdet ist.«

Die Finanzierung der 3,7 Millionen Euro teuren Baumaßnahme, die in diesen Wochen begonnen wurde, ist durch eine Erbschaft gesichert sowie durch das Einsparen der aktuellen Mietzahlungen an den Vermieter des Beratungszentrums und die Vergrößerung der Tagespflege. Öffentliche Mittel werden nicht benötigt für den Neubau, dessen Grundfläche 515 m² mit einer Nutzfläche von insgesamt 800 m² beträgt.

Die Tiefgarage wird für Elektro-Fahrzeuge vorbereitet, die den Strom von einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach erhalten werden. Ziel ist es, die PKW-Flotte der SVS zum größten Teil auf E-Autos umzustellen. Die vorhandenen Räumlichkeiten im *Manfred E. Poppe Haus* sollen weiterhin Selbsthilfegruppen oder anderen, dem Gemeinwohl dienlichen, Veranstaltungen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stehen.

Im Erdgeschoss werden neue Räumlichkeiten für eine Erweiterung der Tagespflege entstehen sowie Räumlichkeiten für Gruppenangebote wie zum Beispiel gemeinsames Kochen der ambulant betreuten Klienten und dem Sonntags-Café für sozialpsychiatrische Klienten.

Aus dem jetzigen ersten Stockwerk zieht die Verwaltung um in Räume im neuen Staffelgeschoss. Die Mitarbeitenden aus dem Beratungszentrum und den ambulanten Diensten der Sozialstation werden gemeinsam im 1. Stock des »alten« und neuen MEP Hauses arbeiten. Zusätzlich wird in diesem Stockwerk ein Spielzimmer eingerichtet für Familientherapien mit Kindern.

Und so erreichen Sie die Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V. Sozialstation Reinbek, Völckers Park 8, Reinbek, ✆ 040-727384-0, eMail: svs@svs-stormarn.de, Internet: www.svs-stormarn.de

Susanne Nowacki

Elektrobau Henry Kaulfuß GmbH
Wir sind Ihr Partner für
· Elektroinstallationen
· Krantechnische Dienste
Fon 040 - 728 169 – 0 · Fax: 040 - 728 169 – 21
Scholtzstr. 2 · 21465 Reinbek · www.kaulfuss-elektrobau.de

Jörg Stöber Sanitärtechnik
Inh. Rogerio Afonso
• **Klempnerei**
• Bad-Sanierung
• Dach- und Schornsteinsanierung
• Kernbohrungen
• **Gasheizungen**
• Brennwerttechnik
• Wartung und Reparatur sämtl. Gasgeräte
• **Notdienst: 0177-722 48 15**
Herrengraben 4 · 21465 Reinbek
Tel. 040-722 48 15 · eMail auftrag@stoeber-sanitaertechnik.de

DRK Wohltorf startet wieder durch

Keine Pause in den Sommerferien

Wohltorf – Die lange Zeit der Einsamkeit ohne Treffen und Veranstaltungen hat ein Ende: Das DRK Wohltorf startet mit allen Angeboten wieder durch. »Wir haben ein Konzept erarbeitet, wie wir alle unsere Aktivitäten wieder anbieten können«, erklärt der Vorsitzende Hans-Hermann Benn. Er hat dafür das erforderliche Papier mit den Coronabedingten Vorschriften vorgelegt.

Und es gibt eine weitere sehr gute Nachricht: »Wir werden den ganzen Sommer hindurch unsere Veranstaltungen anbieten, wir machen keine Pause«, verspricht er. In den vergangenen Wochen hat das DRK-Team dafür gesorgt, dass die Senioren in der Gemeinde nicht das Gefühl haben, ganz alleine zu sein. Einmal monatlich erhielt sie ein Rundschreiben nach Hause mit einem Witz und lustigen Sprüchen, Rätseln, Sportübungen und Bewegungstipps. »Die Sportübungen konnte man auch am Telefon über den Lautsprecher hören und so zu Hause etwas Sport treiben«, berichtet er. Diese kleine Aufmunterung wurde von der älteren Generation sehr gut angenommen.

Zu den regelmäßigen Angeboten des DRK gehören die verschiedenen Sportkurse.

Yoga und mehr

Der Yoga-Kurs mit Claudia Duden findet dienstags von 10 bis 11.30 Uhr im Thies'schen Haus, Alte Allee 1, statt. Hier sind aktuell noch Plätze frei. Für die sehr beliebte Seniorengymnastik gibt es inzwischen zwei Termine: Der erste Kurs dauert am Donnerstag von 15 bis 16 Uhr, der zweite – ebenfalls am Donnerstag – von 16.15 bis 17.15 Uhr. Beide Kurse werden von Sabine Bohnhoff geleitet und finden im Thies'schen Haus statt.

FOTO: STEPHANIE RUTKE

Hans-Hermann Benn, Vorsitzender des DRK in Wohltorf, freut sich, jetzt wieder seine Senioren begrüßen zu können.

»Die Resonanz auf dieses Angebot ist so gut, dass wir die zweite Gruppe eingerichtet haben«, freut sich Benn. Zurzeit sind in den gemischten Gruppen keine Plätze frei.

Tanzen 60⁺

Immer montags von 15 bis 16.30 Uhr heißt es »Tanzen 60⁺« im Gemeindesaal auf dem Kirchberg. Die Leitung dieser Gruppe, die ebenfalls sehr gut angenommen wird, hat Claudia Duden.

Für alle Sport-Angebote gelten die neuen Regeln: Es dürfen maximal acht Personen teilnehmen, die Räume werden gut gelüftet, jeder muss einen Mundschutz beim Betreten des Gebäudes tragen und seine Kontaktdaten hinterlegen.

Das Seniorentanzen wird – wenn das Wetter mitspielt – auf der Terrasse veranstaltet. Hier dürfen alle 14 Teilnehmerinnen mittanzen.

Seniorenfrühstück

Im Juli lädt der DRK Ortsverein Wohltorf wieder ein zum Seniorenfrühstück im Thies'schen Haus und zwar am Mittwoch, 1. Juli, von 9.30 bis 11 Uhr. Ab jetzt wieder jeden ersten Mittwoch im Monat!

Anmeldung dafür erbeten bei Frau Rustenbach (✆ 04104-7401) oder Frau Neumann (✆ 04104-2246). Diejenigen, die nicht so gut zu Fuß sind und einen Fahrdienst benötigen, können sich dafür bei Anneliese Rustenbach anmelden.

Wer Fragen zu den Angeboten hat, erreicht Hans-Hermnan Benn unter ✆ 04104-29 48.

Stephanie Rutke

Liebe Mitglieder und Freunde des Club 60 Plus Reinbek e.V.

Noch immer sind wir von dem Ausbruch der Corona-Pandemie in diesem Jahr, seit unserem letzten gemeinsamen Kaffeetrinken im Monat Februar, betroffen und ein Ende ist noch immer nicht abzusehen. Wir können nur hoffen, dass Sie und ihre Angehörigen von dieser schlimmen Krankheit, die gerade für uns Menschen im fortgeschrittenen Alter so gefährlich werden kann, aber auch von anderen, unser Leben behindernden Unbilden, verschont geblieben sind.

Wir, vom Club-Vorstand, sind im ständigen Kontakt mit dem Amt für Bürgerangelegenheiten der Stadt Reinbek, um Sie rechtzeitig darüber informieren zu können, wann das Jürgen Rickertsen Haus wieder für unser beliebtes nachmittägliches Kaffeetrinken und damit zu einem Wiedersehen lieber Freunde geöffnet wird.

Gegenwärtig ist aufgrund der räumlichen Beschränkung des Jürgen Rickertsen Hauses unter Berücksichtigung des Abstandsgebotes von 1,50 Meter die Besucheranzahl auf maximal 20 Personen begrenzt. Da aber unsere Clubnachmittage von mehr als 20 Personen besucht werden und damit aufgrund dieser Beschränkungen eine weit größere Fläche erforderlich sein würde, müssen wir uns noch etwas bis zu unserem nächsten gemeinsamen Treffen gedulden. Außerdem muss beim Betreten des Jürgen Rickertsen Hauses Mundschutz getragen werden. Die Küche kann unter dem Gebot der Abstandshaltung wegen ihrer räumlichen Enge nicht zum Kaffee kochen genutzt werden und bleibt deshalb geschlossen,

Wie einige von Ihnen sicherlich schon wissen, ist das Jürgen Rickertsen Haus seit dem 8.6.2020 mit diversen Einschränkungen wieder für Veranstaltungen von Gruppen unterhalb von zwanzig Personen geöffnet.

Das heißt, dass wir uns weiterhin gedulden müssen und hoffen sehr, dass der Normalbetrieb frühestens nach den Sommerferien, oder im Herbst und Winter wieder aufgenommen werden kann. Dieses hängt aber vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und damit von den Behörden ab.

Für unsere beliebten Ausflüge gilt Gleiches. Die Autobusunternehmen müssen sich ebenso wie die von uns zu besuchende Gastronomie an die Abstandsregelungen und die weiteren Vorsichtsmaßnahmen halten, so dass uns auch diese Möglichkeit des gemeinsamen Wiedersehens und Erlebens noch nicht gegeben ist.

Sobald uns von den zuständigen Behörden bekannt gegeben wird, dass wieder Normalität zu unserem Handeln eingetreten ist, werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren. Unsere Bitte an Sie bis dahin ist: »Bleiben Sie gesund und halten Sie uns die Treue.« Auch wir vom Vorstand und unsere ehrenamtlichen Damen freuen uns wieder für Sie da zu sein.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit, in der Hoffnung, dass wir uns alle gesund bleiben und hoffentlich bald Wiedersehen werden.

Mit lieben Grüßen
Der Vorstand
Club 60 Plus Reinbek e.V
Reinbek, 13.06.2020/hh

Ihre Sozialstation in Reinbek

Schön, dass jemand da ist!

Tagespflege
Der Seniorentagestreff in Reinbek. Kreativ, mobil und mit viel Lachen durch den Tag.
Telefon: **040 / 72 73 84 -10**
E-Mail: tap@svs-stormarn.de

Essen auf Rädern
Ihr Menüdienst vor Ort.
Bequem und kostengünstig. Jeden Tag.
Telefon: **040 / 72 73 84 -20**
E-Mail: ear@svs-stormarn.de

Ambulante Pflege
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nachbarschaft.
Telefon: **040 / 72 73 84 -30**
E-Mail: pd@svs-stormarn.de

Familien- und Haushaltsservice
Haushaltshilfe, Einkäufe, Betreuungsleistungen und vieles mehr.
Telefon: **040 / 72 73 84 -30**
E-Mail: fhs@svs-stormarn.de

Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V.
Sozialstation Reinbek · Völckers Park 8, 21465 Reinbek
Telefon: 040 / 72 73 84 – 0 · Fax: 040 / 72 73 84 – 39
E-Mail: svs@svs-stormarn.de · Internet: www.svs-stormarn.de

SVS

Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule erneut als Zukunftsschule ausgezeichnet

Ein Zirkusprojekt für nachhaltige Entwicklung

Aumühle – Die Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule ist erneut als »Zukunftsschule« ausgezeichnet worden. Zusammen mit fünf weiteren Schulen im Kreis gehört sie damit zu den Einrichtungen, die in diesem Jahr für ihr Engagement als aktiv und vorbildlich in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet wurden.

Die Initiative *Zukunftsschule.SH* ist ein Auszeichnungs-, Förderungs- und Unterstützungssystem. Unter dem Motto »Heute etwas für morgen bewegen« steht in diesem Jahr die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf dem Programm. Jede Schule im Land kann sich einmal jährlich mit mindestens zwei Projekten bewerben. Diese Projekte werden durch Kreisfachberater und eine Jury beurteilt. Die Zertifizierung als *Zukunftsschule.SH* gilt jeweils für zwei Jahre. Wichtig ist es auch, sich weiterzuentwickeln und sich zu vernetzen. In Aumühle haben die Kinder und Lehrer mit dem Zirkusprojekt und dem Waldprojekt überzeugt. Partner dabei sind der »Circus Toussini« und die Kreisjägerschaft.

»Mit dem Zirkusprojekt, dass in den dritten Klassen in jedem Jahr durchgeführt wird, haben wir uns in diesem Jahr zum ersten Mal beworben«, so der stolze Schulleiter Stefan Platte.

Die Aumühler sind nämlich alte Hasen, denn die Grundschule nimmt seit 2012/2013 erfolgreich am Projekt »Zukunftsschule« teil. Die Themen dabei sind vielfältig und reichen von Energienutzung über Gesundheit bis zum Thema Mitbestimmen und -gestalten.

Im Zirkusprojekt in Zusammenarbeit mit dem »Circus Toussini« beschäftigen sich die Drittklässler eine Woche lang mit dem Thema Zirkus. Sie lernen Jonglieren und Einradfahren, üben kleine Kunststücke ein und entwickeln ihre Zirkusnummern selbst.

Zusammen mit acht Kindern der Klassen 3 a und 3 b begrüßte Schulleiter Stefan Platte Elisabeth von Meltzer, Fachberaterin für Natur- und Umwelterziehung des Kreises, die zur Übergabe der Auszeichnung nach Aumühle gekommen war.

»Es ist total wichtig, was ihr hier macht«, lobte von Meltzer die Kinder. Weil es in diesem Jahr keine große Feier geben darf, hat sie sich selbst auf den Weg gemacht, um die Urkunde persönlich zu überreichen. »Ich möchte noch einmal Danke sagen«, wandte sie sich an die Grundschüler, »Macht weiter so.«

FOTO: STEFANIE RUTKE

Zusammen mit Schulleiter Stefan Platte und Elisabeth von Meltzer, Fachberaterin für Natur- und Umwelterziehung des Kreises, freuen sich die Kinder über die erneute Auszeichnung: v.l. Amelie, Arthur, Lucie, Chiara, Aytac, Nola, Cornelius und Benedikta.

Die Kinder hatten extra eine kleine Zirkusshow vorbereitet. Sie beeindruckten mit einer Diabolo-Nummer inklusive Choreographie und zeigten, wie sicher sie die wackeligen Einräder beherrschen.

»Das Zirkusprojekt ist ein tolles Beispiel für nachhaltige Entwicklung und Demokratiebildung«, meinte vom Meltzer begeistert. Hier geht es darum, Ideen zu entwickeln und gemeinsam zu trainieren. Ein wichtiger Aspekt dabei ist auch die Öffentlichkeit. Die Kinder hatten Anfang Februar an zwei Nachmittagen im Stiftstheater im AUGUSTINUM ihren großen Auftritt und haben stolz gezeigt, was sie alles einstudiert haben.

Elisabeth von Meltzer hatte nicht nur das neue Schild mit dem Hinweis »Zukunftsschule 20/21. Wir arbeiten im Netzwerk« dabei, sondern auch noch einen Scheck über 200 Euro. Das Geld spendet die Kreissparkasse für das Projekt. »Davon können wir neues Jongliermaterial für das Zirkus-Projekt kaufen«, freut sich Schulleiter Platte. Für die Kinder gab es als süßes Dankeschön noch leckere Schokolade, nachhaltig angebaut und fair gehandelt.

Stephanie Rutke

MuseumsCard für Kinder und Jugendliche

Bad Oldesloe und Eutin – Auch in diesem Jahr können Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit der MuseumsCard kostenlos mehr als 100 ausgewählte Museen in Schleswig-Holstein besuchen, und das noch bis zum 1. November 2020. 17 davon befinden sich im Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein in Ostholstein, Stormarn und Norderstedt. Wie in den Vorjahren bietet die MuseumsCard aber noch mehr als freien Eintritt: Am 8. und 15. Oktober 2020 gilt sie als Freifahrtkarte in allen Bussen und Bahnen von NAH.SH, dem Nahverkehr in Schleswig-Holstein.

Interessierte Kinder und Jugendliche erhalten die MuseumsCard kostenfrei in allen Filialen der Sparkasse Holstein sowie in den anderen schleswig-holsteinischen Sparkassen. Auch in Museen, Büchereien, Jugendverbänden, beim Landesjugendring sowie in vielen Tourist-Informationen ist die MuseumsCard erhältlich. Alternativ kann sie auf der MuseumsCard-Website unter www.meine-museumscard.de oder als App heruntergeladen werden. Begleitet wird die Aktion von einem Gewinnspiel: Wer drei Stempel auf seiner MuseumsCard sammelt oder mit der App QR-Codes in den Museen scannt, kann eine Übernachtungsreise oder Sachpreise gewinnen. Außerdem gibt es einen Extrapreis für Gruppen, die ein Foto von sich im Museum einsenden.

Die MuseumsCard wird vom Landesjugendring Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, den schleswig-holsteinischen Sparkassen, dem Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg und dem Nahverkehr Schleswig-Holstein durchgeführt.

Mehr unter: www.meine-museumscard.de

DIENSTE

Polizei ✆ 110
Feuerwehr ✆ 112 od. 7223354
Rettungsdienst/Notarzt ✆ 112
Apotheken-Notdienst ✆ 08000022833 oder www.aksh-notdienst.de
Ärztlicher Sonntagsdienst:
✆ 116117 (Sa 8 bis Mo 8 Uhr)
Deutscher Kinderschutzbund ✆ 04532/280688
Frauennotruf Kiel e.V. ✆ 0431-91144
Frauenhaus Stormarn
✆ 04102/81709
Müttertelefon des Ev. Kirchenkreises Hamburg Ost ✆ 0800-3332111
Giftzentrale: ✆ (0551) 19240
Krankenwagen: ✆ 04531-19222
Schädlingsbekämpfung ✆ 7102027
Telefon-Auskunft: ✆ 11833
Tierärztl. Notdienst: ✆ 434379
Zahnärztlicher Sonntagsdienst:
Zentr. Notdienst ✆ 04532/267070; oder www.stormarner-zahnaerzte.de
Sprechstd. 10-11 Uhr in der Praxis

Rollläden · Markisen
Sicherheitseinrichtungen
ROVERMA®
RAJALUX®
Seit 1979
Ihr kompetenter Partner
Markisen · Rollläden · Rolltore
Terrassendächer · Insektenschutz
Jetzt noch mehr sparen!
Mehr Wert durch weniger Steuern ab Juli
SOFORTREPARATUR - Umbau aller Fabrikate auf E-Betrieb möglich.
Wintergartenbeschattung • Markisen-Neubespannung
Rollläden für Dachfenster • Sektionaltore • Garagentore
Inh. Th. Schleden · Hamburger Str. 4-8 · 21465 Reinbek
☎ 040-722 45 22
vroverma@t-online.de · www.roverma.de

Puppenspielerin Maya Raue am 23. Juni im Casinopark

Wentorf – Im Rahmen des Lockdowns hatte die Puppenspielerin Maya Raue aus Bergedorf einen Podcast für Kinder gestartet. Innerhalb weniger Wochen kletterte ihr Podcast mit dem Titel »*Kollin Kläff* für Kinder« bei den itunes Charts in der Kategorie Kindergeschichten nach oben und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz und Österreich. »Manchmal war ich sogar auf Platz 4, direkt unter dem Podcast von der Sendung mit der Maus. Das hat mich motiviert weiterzumachen und ich habe mir eine zweite Staffel von 11 Geschichten ausgedacht, und will damit den Sommer überbrücken, denn Auftritte sind immer noch sehr selten«, erzählt Maya Raue.

Die zweite Staffel trägt den Titel »Kollins Reise zu Madame Demohatschi« und wird jede Woche mittwochs um 17 Uhr auf Podcast Plattformen wie itunes, Spotify und Googlepodcast veröffentlicht. Die Hörspiele kann man runterladen und dann immer wieder hören.

Wer *Kollin Kläff* aber nicht nur hören, sondern endlich auch mal wiedersehen möchte, kann das Dienstag, 23. Juni, 16 Uhr, in Wentorf auf dem Casinopark. Dort spielt die Puppenspielerin einige Kurzgeschichten von ihm unter freiem Himmel. Bei schlechtem Wetter weicht das Puppentheater in die Räumlichkeiten der Co-Working Area aus. Spenden gehen alle an den Verein »Wentorf Gestalten«, der sich für Mitgestaltung vor Ort einsetzt.

FerienLeseClub 2020

Stadtbibliothek Reinbek lädt alle Viert- bis Siebtklässler zur Teilnahme

Attraktive Preise winken

Reinbek – Der diesjährige Ferien-LeseClub (FLC) steht in den Startlöchern! Alle Viert- bis Siebtklässler sind herzlich zur kostenlosen FLC-Teilnahme eingeladen.

Anmeldestart ist am Montag, 22. Juni, Ausleihstart: Freitag, 26. Juni

Um den Ferien-LeseClub in der aktuellen Situation so kontaktlos wie möglich zu gestalten, wurden folgende Neuerungen eingeführt:

1) Es dürfen unbegrenzt viele Bücher ausgeliehen werden

2) Statt eines Logbuchs bekommen alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen Dokumentationsbögen, auf denen kurz der Inhalt und ihre Meinung zu den gelesenen Büchern notiert werden sollen. Die Abgabe des Bogens kann persönlich oder online erfolgen

3) Die ausgefüllten Bögen müssen spätestens bis Sonnabend, 8. August 2020 abgegeben werden

4) Zusätzlich gibt es noch für jede der sechs Ferienwochen eine spezielle Wochenaufgabe, die vor Ort oder auf der Homepage der Stadtbibliothek bekannt gegeben wird. Wenn alle Extraaufgaben gelöst wurden, wartet auf die Leserinnen noch eine zusätzliche Belohnung. Und wer eine Wochenaufgabe verpasst haben sollte, kann in der Bibliothek eine Bonusaufgabe zum Ausgleich absolvieren

5) Eine Abschlussfeier wird es dieses Jahr nicht geben – aber das Lesen wird trotzdem mit Preisen belohnt

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich gern an Sophie Stenner, stellvertretende Leiterin Stadtbibliothek Reinbek, unter ✆ 040-727 50 602.

Aktion Ferienpass Herzogtum Lauenburg

Mölln/Wentorf – Der Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg e.V ist froh, den SchülerInnen auch in diesem Jahr die Aktion Ferienpass anbieten zu können. Die Situation um Corona hat dazu geführt, dass es in diesem Jahr deutlich weniger Ferienangebote geben wird, als man aus den Vorjahren gewohnt war. Auch wird alles durch verschiedene Hygieneauflagen etwas anders sein. Dennoch haben die sieben örtlichen Träger aus den Orten Büchen, Geesthacht, Lauenburg, Mölln, Ratzeburg, Schwarzenbek und Wentorf sowie Vereine, Verbände, Jugendpfleger-Innen, Jugendtreffs und weitere Organisationen tolle Aktionen auf die Beine gestellt. Unterstützt wurden Sie dabei durch den Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg.

Die große Neuerung ab 2020: Das gesamte Ferienprogramm ist online! Nur dort kann man sich anmelden. Ein Heft wird es dieses Jahr nicht geben. Auch ausführliche Informationen zu Anmeldefristen, Bezahlung und Ermäßigungen im Rahmen der Sonderförderung sowie ein paar vergünstigte Angebote gibt es ebenfalls online unter unser-ferienprogramm.de/herzogtum oder unter dem Kurzlink: t1p.de/aktionfp

Ferienprogramm des Ortsjugendringes Wentorf

Auf der Online-Plattform www.ortsjugendring-wentorf.de finden die SchülerInnen Angebote diverser Veranstalter. Bis wann und wie man sich anmelden muss und wie es zur Bezahlung geht, steht jeweils bei den Beschreibungen der jeweiligen Aktionen. Wer Fragen hat, kann sich an den Ortsjugendring Wentorf wenden unter Telefon: 0157-71522400 oder eMail: ortsjugendring-wentorf@gmx.de

NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT:
Goldpreis auf neuem Höchststand

KOSTENLOSE BEWERTUNG
BARGELD SOFORT

GOLD & SILBER ANKAUF
Alexander Dau

· Schmuck
· Münzen
· Barren
· Zahngold**
· Silberbestecke*
· Uhren
· Diamanten
· Zinn

* 90, 100, 800, 835, 925 etc.
** auch mit Zähnen!

Neu: Verkauf von Edelmetallen zur Kapitalanlage

Am Ladenzentrum 6b · 21465 Reinbek
Mo-Fr: 10-13 und 14-18 Uhr · Tel. 040 / 2286 0330
www.goldankauf-dau.de

HOLZ IM GARTEN
vom Holzhof.
Riesiges Sortiment. Hohe Fachkompetenz.
25 Jahre Erfahrung.

Ob als Baustoff, Selbstbausatz oder mit Planung und Aufbau:
Wir bieten Terrassendecks Carports, Überdachungen und Zäune inkl. Zubehör.
Was können wir für Sie tun?

HOLZHOF
FRIEDRICHSRUH

Holzhof 1 · 21521 Friedrichsruh · **Tel. 04104–2456**
Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 8–13 Uhr
www.holzhof-friedrichsruh.de

Glinder Ferienspaß für Jung und Alt

Aktionen von TSV, VHS und Offener Kinder- und Jugendarbeit

Glinde – Unter dem Motto »Glinder Ferienspaß für Jung und Alt« startet am Montag, 29. Juni, zum ersten Mal gemeinsam vom TSV Glinde, der VHS Glinde und dem Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Glinde organisiert, ein buntes Ferienprogramm. In den sechs Ferienwochen wird dabei unter anderem auf dem Gelände der Wiesenfelder Schulen ein Familienangebot für Erwachsene, Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt.

Mit dem Spielmobil steuert das OKJA-Team einen Mix aus verschiedenen künstlerischen und kreativen Angeboten für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren bei. Jeweils 10 Kinder gleichzeitig können in vier eineinhalbstündigen Durchläufen am Tag an den Kunst-Werkstätten teilnehmen. Eine Anmeldung ist an jedem Tag spontan möglich, es muss jedoch einmalig eine Einverständniserklärung zur Teilnahme von den Erziehungsberechtigten ausgefüllt werden.

Darüber hinaus werden die Einrichtungen der *Spinosa* für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und das *Jugendzentrum* am Oher Weg für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren in diesem Jahr erstmalig ohne Schließzeit geöffnet sein. In der *Spinosa* erwartet die Besucher*innen unter anderem ein »Kunstlabor«, im *Jugendzentrum* ein Gitarrenkursus sowie Aktionswochen zur Ausgestaltung des neuen Jugendzentrums. Zusätzlich werden per Fahrrad Ausflüge in das nahe Umfeld gemacht

Um dem Gesundheitsschutz gerecht zu werden, werden die Aktionen für kleine Gruppen angeboten sowie unter den geltenden Hygienebedingungen durchgeführt. Die Angebote des OKJA-Teams sind für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen kostenlos. Das detaillierte Programm sowie die Möglichkeit, sich anzumelden wird ab Mittwoch, 24. Juni, im Internet auf www.spinosa-glinde.de einzusehen sein.

Auch das Team der Volkshochschule freut sich, verschiedene Kurse für Erwachsene auf dem Gelände der Wiesenfelder Schulen und dem Sportplatz der TSV Glinde anbieten zu können. »Dafür nehmen wir einen Sommerspaß-Sonderpreis von einem Euro pro Angebot von den Teilnehmer*innen, damit alle an den Aktionen teilnehmen können«, erklärt VHS-Leiterin Dr. Marlies Lehmann. Das Angebot biete vor allem sportliche Aktionen wie Yoga, Walking-Fitness, Bauch-Beine-Po-Übungen sowie Rücken- und Faszien-Fitness oder Outdoor-Training an. »Auch haben wir dann wieder einen Fahrradfahren-Lernkurs für Frauen mit Migrationshintergrund im Programm.«

Der TSV Glinde bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Tischtennis, Karate, Familiensport, Volleyball, Leichtathletik, Herzsport oder Ballsport. »Wir haben uns dazu entschieden, die Angebote für Kinder und Jugendliche kostenlos anzubieten und die Erwachsenen zahlen einen Euro pro Angebot. Dabei ist für die Teilnehme keine Vereinsmitgliedschaft bei uns nötig, denn alle Glinderinnen und Glinder soll mitmachen können«, meint der 1. Vorsitzende Joachim Lehmann.

Dafür wird um eine vorherige Anmeldung gebeten. Weitere Informationen zum genauen Programm gibt es in den kommenden Tagen bei der Volkshochschule im Internet auf www.vhs-glinde.de sowie bei der TSV Glinde auf www.tsv-glinde.de

YWPA-Award an Rebecca Lekebusch

Schülerin ausgezeichnet für besonderes Engagement

FOTO: STEFANIE RUTKE

Rebecca Lekebusch (l.) und Remy Johannson (beide 16) waren die Bewerberinnen für den »Young Women in Public Affairs-Award«, der jährlich vom Zonta-Club Aumühle Sachsenwald verliehen wird.

Aumühle – Jedes Jahr vergibt der Zonta-Club Aumühle Sachsenwald einen Preis an junge Frauen, die sich durch ihr besonderes ehrenamtliches Engagement auszeichnen. Der »Young Women in Public Affairs-Award« geht in diesem Jahr an die 16-jährige Reinbeker Gymnasiastin Rebecca Lekebusch.

Alle Infos unter www.zonta-aumuehle-sachsenwald.de. *Stephanie Rutke*

Hof Lohbrügge
Hans-Jörg Carstensen
0171/493 3066
bärenstark!
Erdbeeren
in Reinbek
• Selbstpflücken
• Verkauf von Erdbeeren
Am Feld an der Lohbrügger Str., und in der Bergstr. von 9–19 Uhr.

Wohnen im Grünen
Gemütlich eingeIgelt
Röntgenstraße 34 · 21465 Reinbek
Telefon 0 40 – 8 19 71 92 – 0
Telefax 0 40 – 8 19 71 92 – 50
E-mail info@bg-sachsenwald.de
www.bg-sachsenwald.de
Baugenossenschaft Sachsenwald

100 Abiturienten an der Sachsenwaldschule

Reinbek – In diesem Jahr haben 102 Schülerinnen und Schüler ihr Abitur an der Sachsenwaldschule bestanden. 39 davon haben eine 1 vor dem Komma und 3 haben mit der Bestnote 1,0 abgeschlossen.

Rika Adam, Neele Albrecht, Emily Althoff, Thorge Baumeister, Karolin Bechtler, Hannah Beyer, Felix Bock, Marie Bohla, Luna-Ray Bohrer, Svea Jenny Bokeloh, Viktoria Braun, Amy Bremer, Julia Corth, Kerlin Damerow, Liliane Eberhardt, Renée Eichwald, Kaan Ergün, Lena Estel, Kira Fitzer, Serafina Fretin, Beatrice Fritz, Thorben Gerstenkorn, Franziska Groschewski, Arne Hagedorn, Lars Hagedorn, Lya Hamdorf, Niels Hannemann, Antonia Harbig, Moritz Freiherr von Hardenberg, Attila Hartlieb, Fenna Heyen, Celina Heymann, Alessa-Sophie Hiller, Patrick Höfler, Florian Höppner, Jonathan Jacobs, Charlotte Jaeger, Johanna Jehn, Mila Johannsen, Moritz Johannsen, Patrick Kakucs, Helen von Kalben, Julius Kasiske, Hannah Kasper (1,0), Henry Krause, Jan Ladwig, Mirjam Lampert, Anna Lenk, Jonas Lübke, Jonas Lütke Wissing, Pauline Mallinckrodt, Alexander Marquardt, Berit Martens, Felix Martin (1,0), Tim Medag, Jonas Meine, Peer Matteo Meyer, Jan Möller, Luca Neumann, Nathalie Neumann, Pauline Nordmann, Cansu Ölmez, Daniel Peters, Johannes Peters, Mika Peters, Simon Pietsch, Mika Plath, Sönke Prestin, Till Reinicke, Luca Sarah Riepe, Bennet Ristau, Kim Rohde, Victoria Rohde, Leo Sandtner, Lina Schmidt, Thorben Schmidt, Louisa Schnitzker, Nadine Schulz, Kim Vivian Schwärzel, Tom Seiffert, Bo Sperber, Sophie Stehn, Paula Strickstrock, Julia Sulima, Jan Marian Thewes (1,0), Jonathan Thiemann, Isabel Thiessen, Felix Tyx, Laurin Vatter, Louise von Velsen-Zerweck, Henry Walkusch, Martin Wanscheid, Maximilian Wefers, Claudia Wendt, Chiara Westerhaus, Nick Wurlich, Harry Yuen Jay Yiu, Sadjad Zamani, Beeke Zimmermann, Lilly Zollinger.

Zwei SchülerInnen wollten namentlich nicht in der Zeitung erscheinen. Daher sind ihre Namen nicht in dieser Liste enthalten.

Essen in Gruppen mit Abstand und ohne Büfett

Mensabetrieb trotz Corona-Krise

Reinbek – Die Atmosphäre in der Mensa der Grundschule Klosterbergen ist entspannt, auffällig ist allerdings die ungewöhnliche Ruhe an diesem Vormittag Anfang Juni. Denn die Kinder kommen nur in kleinen Gruppen zum Essen, das wegen Corona in zwei Schichten stattfinden muss. »Es gibt Hühnerfrikassee mit Reis und Quarkspeise«, sagt Mensa-Leiterin Martina Stuckardt. Das Essen wird wie bisher gefroren geliefert und teilweise vor Ort gekocht. Es sei aber schwierig zu planen, wenn man nicht genau wisse, wie viele Kinder kommen. Daher könne es nicht ganz so abwechslungsreich sein wie gewohnt. Und es gibt weitere Neuerungen wie die bunten Markierungen der Laufwege auf dem Fußboden. Sie dienen der Orientierung. Rechts herum geht es in den großen Raum hinein, linksherum wieder zurück.

Schulleiterin Katrin Rabe ist stolz auf den außergewöhnlichen Einsatz ihrer flexiblen Mitarbeiter und darauf, dass der Mensa-Betrieb gleich nach den Osterferien wieder so gut angelaufen ist. Die Notbetreuung in der Betreuungsinsel startete zunächst mit wenigen Kindern. Später besuchten 35 die Betreuungsinsel und die meisten kamen mit ihren Betreuern auch zum Essen in die Mensa, die nach dem großen Umbau erst im Sommer vergangenen Jahres eröffnet wurde und seither wesentlich mehr Platz bietet.

FOTO: CHRISTA MÖLLER

Die Kinder stehen an fürs Essen, die Markierungen am Boden geben den Abstand vor.

Hygiene wurde dort schon immer groß geschrieben: »Wir desinfizieren Tische, Stühle und Türklinken wie vorher auch«, erklärt Martina Stuckardt. Neu dagegen ist, dass das Essen am Tresen ausgegeben wird. Auch Salate und Getränke bekommen die Grundschüler dort, selber nachschenken ist nicht mehr möglich. Wer einen Nachschlag möchte, erhält einen sauberen Teller. Die beliebten Familientische haben Pause, wo Platz für acht Kinder wäre, sitzen jetzt nur noch drei. In Servietten eingewickelte Bestecke geben die Plätze vor.

Doch die nächste Änderung kommt schon einige Tage später: Seit dem 8. Juni gilt Präsenzpflicht für die 250 Klosterbergenschüler und es nutzen wieder mehr Kinder das Angebot der Mensa, wo vor Corona 150 Schüler und Betreuer in zwei Schichten gegessen haben. Deshalb müssen die Mensa-Mitarbeiter und das Team der Offenen Ganztagsschule wieder umplanen. Die Schüler kommen nun klassenweise in drei Schichten und haben statt einer Stunde nur 30 Minuten Zeit zum Essen. »Es ist immer noch sehr strukturiert«, sagt Ilka Thiel, Leiterin des 25köpfigen Betreuerteams. Keine Durchmischung der Gruppen bleibe die oberste Hygieneregel. Allerdings dürfen Kinder aus einer Klasse ohne Abstand am Tisch sitzen. Sie werden von den Betreuern bedient und dürfen ihren Platz erst verlassen, wenn das Essen beendet ist.

Christa Möller

TELEFON 040-728 12 567
HEIZUNG·SANITÄR·TECHNIK
=MEISTERBETRIEB=
Bernd Mühlmann
MOBIL 0177-722 66 66
Planung Montage Kundendienst Wartung Notdienst Öl-Gasfeuerung
Klaus-Groth-Str. 11
21465 REINBEK

Schöne Fenster
Tischlerei Fischer
Berliner Straße 7 · 21509 Glinde
Tel. 040 - 711 14 44 · Fax 040 - 710 53 94
Ständiger Notdienst · www.tischlerei-glinde.de

Sommerferienprogramm 2020 der Stadt Reinbek

Reinbek – Da das Anmeldeverfahren seit zwei Jahren über die Seite www.unser-ferienprogramm.de/reinbek läuft, können sich Interessierte jetzt auch kurzfristig und tagesaktuell eine Übersicht der Termine verschaffen. Dazu der Jugendbeauftragte der Stadt Reinbek, Ulli Gerwe: »Wir empfehlen Kindern, Jugendlichen und Eltern, immer wieder mal einen Blick auf unsere Homepage zu werfen, da diese seit Mitte Juni nahezu täglich aktualisiert wird. Bei einigen Veranstaltungen sind wir noch in der Planungsphase; wir stellen die entsprechenden Termine dann kurzfristig ein. Auch in den Ferien selbst werden wir eventuell noch spontane Aktionen anbieten, die dann über das Internet beworben werden«.

Momentan finden sich sportliche, kreative, handwerkliche und technische Angebote in der Auswahl. So gibt es beim Outdoor Workout die Möglichkeit, mit Spaß an seiner Fitness zu arbeiten; beim Klettern im Hochseilgarten kann die eigene Höhenangst überwunden werden. Wer es lieber nass mag, sollte sich bei einem der Wasserski-Termine anmelden – und wer bei Sport immer nur an Fußball denkt, kann ebenfalls unter mehreren entsprechenden Angeboten wählen.

Viele Gestaltungsmöglichkeiten gibt es für Kinder bei den Kreativ- und Bastelangeboten in der Kinder- und Jugend-Begegnungsstätte (KJB) in Neuschönningstedt sowie in den Nähkursen der Einrichtung – im Jugendzentrum am Schloss hingegen können Interessierte sich beim Seifengießen versuchen. Die SPRÜHEREI wird gleich mehrere Graffiti-Workshops anbieten. Für Freunde der digitalen Technik gibt es auch etwas zu entdecken – speziell an Mädchen richtet sich z. B. die Playstation-Time in Neuschönningstedt. In den nächsten Tagen werden dann auch noch Infos zu den Piraten-Tagen veröffentlicht, die Ende Juli stattfinden sollen.

Ansprechpartner für das Programm ist der Jugendbeauftragte Ulli Gerwe, der im Reinbeker Rathaus erreichbar ist; eMail: ulrich.gerwe@reinbek.de sowie ✆ 040-72750316.

€ 3000 gewonnen beim Haspa Lotteriesparen

Reinbek – Daniele Simonsen, gebürtige Reinbekerin – wohnhaft in Lüneburg – hat beim Lotteriesparen der Haspa 3000 Euro gewonnen. Vergangene Woche nahm sie den Betrag in der Filiale in Reinbek entgegen. »Ich freue mich riesig darüber und habe das Geld schon fest für einen Skiurlaub verplant«, so die Gewinnerin. Daniele Simonsen macht seit etwa 15 Jahren mit beim Lotteriesparen und hat immer 10 Lose in der Ziehung. »Vor ein paar Jahren habe ich schon einmal Glück gehabt und 500 Euro gewonnen«.

FOTO: OBT

v.l.: Haspa Kundenberaterin Sonja Wirkus-Rädlein mit der Gewinnerin Daniele Simonsen und Haspa Filialleiter Wolfgang Steder

Das Fördergeld kommt aus der jährlichen Ausschüttung des Zweckertrages vom HASPA LOTTERIESPAREN. Dort erwerben die Teilnehmer Spar-Lose für je 5 Euro. 4 Euro davon werden vom Loskäufer gespart und am Ende eines Sparjahres dessen Sparkonto gut geschrieben. Von dem verbliebenen Euro fließen 75 Cent in die Gewinnauslosung für Geldpreise bis zu 50.000 Euro. 25 Cent werden als sogenannter Zweckertrag für gemeinnützige Anliegen einbehalten.

REICHERT & GEHRKE
IMMOBILIEN
T - 040 - 4689 8649 0
E - info@reichert-gehrke.com
W - www.reichert-gehrke.com
Bahnhofstraße 6b • 21465 Reinbek

TAXI
T. Zapf
Festpreise nach Hamburg
Flughafen–Hauptbahnhof–alle Stadtteile
722 4411
710 1144

Strahlentherapie?
Wir fahren Sie hin!
Taxi - Peters
Direktabrechnung mit allen Krankenkassen
0173 / 478 27 47

Geräucherte Putenbrust f. 6 Pers. mit Waldorf-, Obstsalat, Zwiebelbrot und Remouladensauce € 82,--
Rund um die Bratkartoffel f. 10Pers. mit Matjes, Roastbeef und Putenbrust, sowie Bratkartoffeln & Remo € 129,--
Rouladenbuffet f. 10 Pers. mit Rinder- & Putenrouladen, Gemüse mit Hollandaise & Kartoffeln € 165,--
Giffey Partyservice
Rahlstedter Bahnhofstr. 58 • 22149 HH
Telefon: 040 / 677 40 81 • www.giffey.de

GETRÄNKEMARKT
Angebote gültig vom 22.06. – 04.07.20
Reinbek · Bogenstraße 21–23
Tel. 040 7224741 · Fax 040 7225064
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18 · Sa. 8-14 Uhr
KWAK
WEINIMPORT
Warsteiner Pils
11,95
24/0,33Ltr.+3,42Pf. 1Ltr.1,12
Bismarckwasser classic + medium + ohne Ks
5,95
12/1,0Ltr.+4,50Pf. 1Ltr.0,50
Angebote
Sommerzeit = Rosézeit
2019er Syrah Rosé St Martin
Frischer und eleganter Wein mit tollem Himbeeraroma und feinen Erdbeernoten. 4,50/Fl.
2019er Schmitges Spätburgunder Rosé
Cremig, von guter Intensität und Dichte, gut abgerundete mit lebendigem Säurespiel. 7,95/Fl.
2019er Merlot Rosé
Ein Wein mit reifer Frucht roter Beeren. Anregender Aperitif, auch zu Fisch toll!. 4,60/Fl.
2019er Sardasol Rosado
Lebendiger Rosé mit frischem und leichtem Geschmack, feine Frucht mit sehr dezenter Säure. 4,95/Fl.
2019er Rotling Staatlicher Hofkeller
Wunderbar feinfruchtiger Wein mit Aromen nach Erdbeeren und Kirschen. 7,95/Fl.
Auf diese Aktionsweine geben wir beim Kauf von 6 Flaschen eine Flasche gratis!
Lieferservice
Beratungsservice
Verleih von Gläsern
Verleih von Zapfanlagen / Fassbier
Verleih von Bierzeltgarnituren
Kommissionsservice
Kostenlose Parkplätze
Bei Druckfehlern keine Haftung · Abgaben nur in Haushaltsüblichen Mengen · Angebotspreise sind keine Lieferpreise · Preise in Euro

Ihre Nr. 1 als freier KFZ-Meisterbetrieb für alle Marken in Glinde
Auto&Technik
Alles rund um's Auto!
Zargari GmbH
(040) 70 29 39-0
Wilhelm-Bergner-Straße 4 • 21509 Glinde
Mit uns fahren Sie am besten!
Reparatur/Inspektion nach Herstellervorgaben für PKW/NKW
Tägliche HU-Abnahme durch die DEKRA & Abgasuntersuchung
Karosserie-Instandsetzungs- & Lackierarbeiten
Autoglasarbeiten/Steinschlagreparaturen
PKW Waschanlage
Bei Inspektion/Reparatur sowie HU/AU erhalten Sie einen **kostenfreien** Mietwagen und eine **kostenfreie** PKW-Wäsche.
...gleich neben OBI
www.auto-technik-zargari.de